

# Rückenwind

4/2023

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

 **-Parkhäuser**  
4 in Bonn, 1 in Hennef

**Rad+Freizeit 2024**  
Luxemburg ist Messepartner

**ADFC-Verkehrsprogramm**  
Unsere Forderungen

**Stadtradeln**  
Sternfahrt nach Bonn

[www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)



**adfc**  
Bonn/Rhein-Sieg

**WIR STECKEN SIE  
GERNE AN  
MIT UNSERER  
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,  
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder  
Pedelecs  
Zubehör  
Knowhow  
Ergonomie  
Service**

**VELO CITY**

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60  
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

## Liebe Leserinnen und Leser.

Der ADFC sieht sich als wichtiger Akteur bei der Erreichung der Klimaziele der Stadt Bonn. Nur wenn auch und insbesondere im Verkehrssektor konkrete Fortschritte hin zum Mobilitätswandel erzielt werden, kann der Klimaplan der Stadt Realität werden. Und das auch nur dann, wenn die gesamte Region mit in den Blick genommen wird. Informieren Sie sich über unser neues Mobilitätspolitisches Programm, das der ADFC in einem intensiven Workshop-Prozess entwickelt hat.

Die Planung der Stadt, im Zuge der notwendigen Sanierung auf der Adenauerallee auf beiden Seiten eine sichere, abgetrennte Fahrradspur einzurichten und den Autoverkehr durchgängig auf je einer Fahrspur zu führen, hat intensive Diskussionen ausgelöst. Wir berichten, was auf der einstigen Diplomatenrennbahn ab

Anfang 2024 geplant ist. Und wir zeigen Ihnen die Fotomontagen der Stadt für die Neugestaltung der Adenauerallee.



*Claudia Riepe*

Die vier neuen Fahrradparkhäuser, die an zentralen Standorten eingerichtet werden sollen und sichere Abstellplätze für 280 Fahrräder bieten werden, sind ein Fortschritt – aber noch nicht ausreichend für den steigenden Bedarf. Auch in den Ortsgruppen tut sich etwas – wir berichten über die Pläne für eine Radstation in Hennef. Wenig getan hat sich beim Straßenverkehrsrecht. Wussten

Sie, dass die Ursprünge unseres Straßenverkehrsgesetzes noch aus der Kaiserzeit stammen? Es wird Zeit für eine Reform – Viva la RADvolution. Im Heft gibts mehr zum Thema.

Ansonsten war trotz des eher verregneten Sommers viel los. Der verschobene Fähr-Rad-Tag, der erstmals zusammen mit einem Picknick des Frauennetzwerks stattfand, war ein voller Erfolg mit über 3000 Radelnden und 132 neuen Mitgliedern, die wir herzlich begrüßen.

Das Jahr ist noch lange nicht zu Ende, ausreichend Zeit für viele tolle Fahrradaktivitäten: Der Mobilitätstag in Bonn mit Fahrradsternfahrt, CarFrei-Tage, interessante Radreisevorträge und natürlich die traditionelle Weihnachtsfeier sind nur einige Beispiele, bei denen wir uns vielleicht treffen werden. Im Namen der **Rückenwind**-Redaktion wünsche ich Ihnen beim Lesen im neuen Heft viel Freude.

*Ihre Claudia Riepe*

**BIO** **MOMO** seit 1983  
  
[www.bioladen.com](http://www.bioladen.com)

Bioladen Momo in Beuel,  
 Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,  
 samstags bis 18 Uhr

MAIL [irgendwas@bioladen.com](mailto:irgendwas@bioladen.com)  
 und [abo@bioladen.com](mailto:abo@bioladen.com)

www [bioladen.com](http://bioladen.com)

 0228- 46 27 65



**Bioladen  
 Bistro  
 Biometzger**

**Lieferdienst  
 Gemüseabo  
 Online-Shop**

**600 qm  
 6000 Artikel  
 100% Bio**

**rezeptfrei**

## TITELTHEMA VERKEHRSPOLITIK

Der Streit um **Radspuren auf der Adenauerallee** und weniger Parkplätze durch **Fahrradstraßen**

kocht hoch in Bonn. Die Vorteile für Radfahrer und Fußgänger gehen oft unter. Wir klären auf, was derzeit in



Planung ist. Unsere Forderungen haben wir zudem in einem neuen Mobilitätspolitischen Programm zusammengefasst. Aber es gibt auch gute Nachrichten. So baut Bonn vier Parkhäuser für Radfahrer, in Hennef wird die Radstation konkret.

<b>Vier Fahrrad-Parkhäuser für Bonn</b> .....	5
<b>Straßenverkehrsgesetz der Kaiserzeit</b> .....	10
<b>Neues Mobilitätspolitische Programm</b> ...	13
<b>Linksrheinische Radpendlerroute:</b> Was sich in den vergangenen Jahren getan hat .....	16
<b>Neue Ideen für den Radverkehr aus Polen</b> ....	20
<b>33 Fahrradstraßen für Bonn</b> .....	21
<b>Adenauerallee:</b> Umbau erst nach Test .....	22
<b>ADFC beim Rhein-Sieg-Klimaforum</b> .....	24

## Aus dem ADFC

<b>Fördermitglieder:</b> Das neue Veloland Sankt Augustin unterstützt den ADFC .....	86
<b>Fördermitglieder:</b> Auch Wave-Bikes in Hennef fördert neu den ADFC .....	87

## Rad im Alltag

<b>Fahrradfreundliche Arbeitgeber:</b> Sechs Unternehmen haben sich zertifizieren lassen .....	35
<b>Wussten Sie schon</b> .....	44
<b>Falschparker:</b> So gefährlich & teuer ist das .....	50

## Aktionen

<b>Stadtradeln:</b> Sternfahrt nach Bonn .....	26
<b>Bönnsche Viertel:</b> Der ADFC warb in Bonn und Beuel für mehr Lebensqualität .....	28
<b>Fahrradkino:</b> Barbie und Ken kommen auch ...	30
<b>Fähr-Rad-Tag:</b> 3000 Radler und 132 neue Mitglieder beim verschobenen Radtag .....	33
<b>Gesamtschule Beuel</b> wirbt monatlich für autofreien Tag von Schülern, Eltern, Lehrern .....	38
<b>Meldungen:</b> Europäische Mobilitätswoche, Fahrradmarkt in Bonn, Fotoausstellung in Fabrik 45, ADFC-Weihnachtsfeier .....	42

<b>Klimatour:</b> Wie man Lebensmittel rettet .....	45
---	----

## Junger ADFC

<b>Kidical Mass:</b> neue Demos im September.....	27
<b>Gesamtschule Beuel</b> wirbt monatlich für autofreien Tag von Schülern, Eltern, Lehrern ...	38
<b>Uni-Mathematiker</b> lieben den Radsport .....	40
<b>Social-Media-Team</b> sucht junge Mitstreiter ...	41

## Aus den Ortsgruppen

<b>Wachtberg:</b> Trauer nach tödlichem Unfall – Kreis ordnet Tempo 70 auf K57 .....	52
<b>Hennef:</b> Zuschüsse für Radstation .....	54
<b>Hennef:</b> Codierung auf Klimatag .....	55
<b>Hennef:</b> Mitgliederversammlung mit Wahl ....	57
<b>Beuel:</b> Mitgliederversammlung mit Wahl .....	57
<b>Rheinbach:</b> 1. Schritt zum Radrिंग .....	58
<b>Niederkassel:</b> Probleme am Schulzentrum ....	60
<b>Obere Sieg:</b> Arbeitskreis ruht .....	62
<b>Obere Sieg:</b> Radstreifen in Dreisel .....	62
<b>Obere Sieg:</b> Abstellanlagen im Test .....	64
<b>Siegburg/Sankt Augustin:</b> Kidical Mass ....	65
<b>Siegburg:</b> Fahrradcodierung .....	66
<b>Siegtal pur:</b> Pannenhilfe durch den ADFC ....	66

## Touren und Tourismus

<b>Rad+Freizeit:</b> Luxemburg ist Messepartner .....	68
<b>Kubas Westen:</b> Die Karibikinsel ist nicht nur für Salsatänzer, sondern auch für Radtouristen ein Traumziel .....	70
<b>Ostfriesland:</b> Warum ein Malheur in Friesoythe gut ausgegangen ist .....	74



<b>Frankreich:</b> Warum Beueler wieder nach Mirecourt in die Vogesen geradelt sind .....	76
---	----

<b>Das Tourenprogramm</b> .....	78
<b>Reisevorträge</b> starten im Oktober .....	82

## Rubriken

<b>Impressum</b> .....	24
<b>Leserbriefe</b> .....	44
<b>Die Adressenseiten</b> .....	46-49
<b>Unsere 28 Fördermitglieder</b> .....	90
<b>Termine</b> .....	88

# Vier Fahrrad-Parkhäuser für Bonn

Auch Gepäck und Einkäufe lassen sich in Fahrradboxen abstellen

Entwurf: SLB Architekten und Ingenieure



*Entwurf für das Fahrradparkhaus auf dem Bonner Stiftsplatz: 280 Stellplätze sollen vier neue Fahrradparkhäuser in Bonn und Beuel bieten, in denen die Fahrräder in Boxen verstaut werden, die dann wie im Paternoster rotieren. Auf der Titelseite ist der Entwurf für das größte Parkhaus am Bahnhof in Beuel abgebildet.*

**Das ist eine gute Nachricht: Bonn bekommt an vier zentralen Orten Fahrradparkhäuser mit insgesamt 280 abschließbaren Boxen. Darin können Fahrräder sicher abgestellt werden. Die vier Parkhäuser werden noch dieses Jahr in den Innenstädten von Bonn und Beuel gebaut.**

Bis Ende des Jahres sollen die Parkhäuser am Frankenbad in der Bonner Nordstadt (48 Abstellplätze), am Stiftsplatz (64), am Konrad-Adenauer-Platz (72) und am Bahnhof in Beuel (96) fertiggestellt werden. Baubeginn des ersten Radparkhauses am Bahnhof in Beuel ist voraussichtlich Ende Oktober. Die anderen drei folgen sukzessive.

Die Kosten der Radparksysteme liegen bei rund drei Millionen Euro, wovon circa 45 Prozent aus dem EFRE-Förderprojekt „Emissionsfreie Innenstadt“ kommen. Das EFRE-Programm der EU im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wird vom NRW-Wirtschaftsminis-

terium verwaltet. Ziel des EFRE-Programms sind unter anderem CO<sub>2</sub>-Einsparung und Förderung der umweltgerechten Mobilität.

Die Umsetzung des Projekts in Bonn haben die Stadtwerke (SWB Bus und Bahn) übernommen. „Wir erleichtern den Umstieg auf den Nahverkehr mit den bereits installierten Mobilstationen und den neuen Boxen für Fahrräder. Wege durch die Stadt können so unabhängig vom Auto geplant und mit dem ÖPNV kombiniert werden. Die Mobilitätswende schaffen wir dann, wenn unsere Fahrgäste sich flexibel fortbewegen können“, sagt SWB-Geschäftsführerin Anja Wenmakers.

Den Auftrag für die neuen modularen Fahrradparksysteme hat die Schweizer V-Locker AG mit Sitz in Dübendorf im Kanton Zürich erhalten. Deren System besteht aus mechanischen Leichtbaumodulen und einer digitalen Bedienplattform. Innerhalb jedes Turmmoduls bewegen sich die Fahrradschließfächer senkrecht in einem Paternoster-Liftsystem. Die Schließfächer

können per App (<http://v-locker.ch/app>) von Zuhause oder unterwegs gebucht und mit PayPal, Giropay oder Kreditkarte bezahlt werden. Das Öffnen, Schließen und Beenden der Buchung



Foto: Daniel Niehoff

*Das neue Fahrradparkhaus in Mühlacker: Die Bonner Parkhäuser funktionieren nach dem gleichen Prinzip.*

geht mit wenigen Klicks. Das Angebot soll auch in die SWB-App BONNmobil integriert werden. Zusätzlich zum Fahrrad lassen sich in einem Ablagefach persönliches Zubehör wie Helm, Regenschutz oder Rucksack unterbringen. Während der Buchung kann ohne Zusatzaufwand mehrfach auf die Box zugegriffen werden, um beispielsweise Einkäufe abzustellen. Über die Funktion 'Share Box' können auch Freunde und Familie auf den gebuchten Fahrradparkplatz zugreifen. Die Nutzungsentgelte für die Fahrradparkhäuser sollen nach Auskunft der SWB zum Jahresende festgelegt und mit den Tarifen für die 21 bestehenden Fahrradboxen und für die anderen Mobilitätsangebote abgestimmt werden.

### In Mühlacker ist Bonner Modell in Betrieb

Im badischen Mühlacker wurde im Juli ein solches Fahrradparkhaus vom selben Hersteller am dortigen Busbahnhof in Betrieb genommen. Es hat Platz für 120 Fahrräder und benötigt dafür

eine Grundfläche von 5,60 x 9,50 Metern bei einer Gesamthöhe von 11 Metern. Das Parkhaus hat 1,4 Millionen Euro gekostet, melden die Badischen Neuesten Nachrichten. Pro Stunde kostet die Fahrradbox in Mühlacker 25 Cent, der Maximalbetrag beträgt einen Euro pro Tag, fünf Euro im Monat.

„Wir denken, dass wir mit diesem Beitrag der neuen Mobilität in Mühlacker einen guten Baustein an die Seite stellen, denn das Rad wird zukünftig immer mehr eine herausragende Rolle spielen müssen für unseren Klimaschutz – und auch, um unsere Verkehrswende erfolgreich zum Abschluss zu bringen“, zitiert die Lokalzeitung Mühlackers Bürgermeister Winfried Abicht (CDU) im Bericht über die Eröffnung.

Auch der örtliche ADFC ist begeistert: „Das neue Fahrradparkhaus sieht sehr cool aus, passt sich



Foto: Daniel Niehoff

*Wie in Mühlacker werden auch in Bonn die Räder über eine kleine Rampe in Paternosterboxen verstaut. Die breite Bodenrinne erleichtert das Reinschieben und Fixieren. Das Vorderrad kann zusätzlich in einer Schiene arretiert werden.*

mit seiner Holzfassade super der Umgebung an und verfügt sogar auf seiner Südseite über Solarpanels, die das Fahrradparkhaus mit Strom versorgen. Wenn man sich die V-Locker-App heruntergeladen hat, funktioniert das Parken ganz leicht und zügig. Man bucht, die Box fährt herunter, eine Tür öffnet sich, das Fahrrad wird hineingeschoben, man bestätigt auf der App den



Foto: Stadt Tübingen

*In Tübingen gibt es eine Tiefgarage an ZOB und Hauptbahnhof, die freundlich in die Tiefe zu 1100 Fahrradstellplätzen führt.*

Vorgang, die Tür schließt sich wieder und die Box fährt ein Stück nach oben, so dass das Rad sicher verwahrt ist“, schreibt uns Britta Niehoff, Sprecherin der ADFC Ortsgruppe Wiesloch/Walldorf. Auf unserer Webseite zeigen wir ein kleines Video vom Betrieb der Anlage in Mühlacker.

### Radstation mit 1100 Plätzen in Tübingen

Bundesweit tut sich eine Menge in Sachen Fahrradparken. In der Universitätsstadt Tübingen am Neckar ist im Juli eine neue Radstation mit 1100 Stellplätzen eröffnet worden. Alle Abstellplätze sind videüberwacht, 350 sind (gegen Gebühr) abschließbar. Integriert in die Station sind Werkstatt, Ersatzteilverkauf und eine Fahrradwaschanlage. Außerdem gibt es einen Fahrradverleih mit Pedelects, Tandems, Lastenrädern und Rikschas. Besonderer Service: das „Garderobeparken“ – dabei gibt die Kundschaft ihr Fahrrad beim Service-Schalter der Radstation ab; deren Mitarbeiter parken anschließend das Rad.

Die Radstation Tübingen ist eine inklusive Kooperation der Bruderhaus Diakonie mit zwei gemeinnützigen GmbHs; sie wird von der Stadt Tübingen gefördert. Die Radstation bietet Arbeit und Qualifizierung für junge Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und

UNVERBINDLICH  
ANFRAGEN UNTER  
**02403 7907-736**  
radservicestation@  
cbw-gmbh.de

**cbw**

caritas betriebs- und  
werkstätten

# Rad- servicestation

KAUFEN ODER MIETEN

- für Nutzer kostenfrei und ständig verfügbar
- für Unternehmen / Kommune / Stadt
- Herstellung und Wartung durch Menschen mit Assistenzbedarf
- den Radverkehr in Ihrer Umgebung stärken
- Rad- und Rollstuhlfahrer\*innen, Eltern mit Kinderwagen bei kleinen Pannen helfen



MEHR INFOS:



Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH  
Aachener Straße 71 · 52249 Eschweiler  
T 02403 7907-11 · F 02403 7907-13  
info@cbw-gmbh.de · cbw-gmbh.de

(sozialen) Benachteiligungen. „Die Radstation unterstützt also nicht nur die Mobilität der Kunden, sondern schafft auch Bewegung auf dem Arbeitsmarkt“, heißt es auf der Website <https://www.xn--radstation-tbingen-x6b.de/>

### Radparken: Vorbildlich in Bad Kreuznach

Schwarze Zahlen meldet das vielfach als vorbildlich gerühmte Fahrradparkhaus in Bad Kreuznach. Die Betriebskosten können inzwischen vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden. Dort ist im MIP, dem Mobil- und Infopunkt, eine Mobilitätsstation mit Fahrradparkhaus mit



Foto: Michael Vesper

*Das vorbildliche Fahrradparkhaus mit Mobilitätsstation in Bad Kreuznach schreibt schwarze Zahlen: Die Einnahmen decken die Betriebskosten.*

230 Stellplätzen und ein Beratungscenter rund um Radverkehr und E-Mobilität untergebracht. Rad- und E-Autoverleih, Radwerkstatt, ein E-Bike Store und ein Servicecenter der kommunalen Verkehrsbetriebe gehören dazu. Für das Fahrradparkhaus wurde intensiv geworben, zum Beispiel mit Plakaten an Bushaltestellen.

Die 230 Einstellplätze für Fahrräder stehen hier im 24-Stunden-Betrieb zur Verfügung. Ein Teil davon sind besonders gesicherte Boxen. Der Zugang erfolgt über ein Drehkreuz, man zieht und entwertet ein Parkticket. Dieses kostet bei den einfachen Einstellplätzen 0,50 € pro Tag, bei den Boxen 1,00 € pro Tag. Für das Wochenticket werden 8 € berechnet, 80 € für das Jahresticket. Die gesamte Anlage ist mit Videoüberwachung ausgestattet.

Das Bad Kreuznacher Fahrradparkhaus war aus dem Bundesprogramm „Klimaschutz im Radverkehr“ als größtes Projekt mit 1,66 Millionen

Euro gefördert worden, das waren 90 Prozent der reinen Baukosten. Von der Bewerbung im August 2016 für das Bundesförderprogramm bis zur Eröffnung des Parkhauses im Dezember 2020 dauerte es vier Jahre. Mehr Infos finden Sie unter: <https://bad-kreuznach-mobil.de/>

### Bonner Hbf: Fahrradparken noch ungelöst

Schlechte Nachrichten erhielt indes die B+B Parkhaus GmbH & Co. KG, die in Bonn das Parkhaus in der Museumsmeile mit 535 Pkw-Plätzen betreibt. B+B plant an der Stelle des früheren DB-Parkhauses in der Quantiusstraße einen Neubau. Dafür hatte die Gesellschaft eine Förderung für die geplanten Fahrradparkplätze im Erdgeschoss beantragt. Die wurde jedoch jetzt vom Bundesamt für Logistik und Mobilität abgelehnt, das für den Bund das Förderprogramm „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ verwaltet.

*„Das Rad wird zukünftig immer mehr eine herausragende Rolle spielen müssen für unseren Klimaschutz - und auch, um unsere Verkehrswende erfolgreich zum Abschluss zu bringen.“*

**Winfried Abicht (CDU)**  
**Bürgermeister in Mühlacker**

„Der Förderaufruf ist mit über 170 eingereichten Projektskizzen und einem Antragsvolumen von rund 250 Millionen Euro deutlich überzeichnet. Der Beschluss des Haushaltsausschusses vom 5.7.2023 sieht in diesem Jahr leider keine Förderung für Ihr Vorhaben ‚PH-Bonn-HBF‘ vor“, teilt das Kölner Bundesamt mit. Die B+B-Parkhaus GmbH will aber an der Planung mit komplettem Fahrradparken im Erdgeschoss „zunächst“ festhalten. Sie rechnet dort mit einem Preis für das Fahrradabstellen von drei Euro pro Tag.

In weiter Ferne liegt das geplante Fahrradparkhaus unter dem Busbahnhof, das im Zuge der Neugestaltung des ZOB gebaut werden soll. In Mittellage ist ein unterirdisches Fahrradparkhaus vorgesehen. Das Fahrradparken vor dem Hauptbahnhof ist und bleibt vorerst ungelöst.

**Bernhard Meier**

# GEYSIR ANDERNACH



**GEYSIR**  
Andernach  
Der höchste seiner Art, Weltweit.  
Eine Attraktion im Vulkanpark

**MUSEUM  
SCHIFF  
GEYSIR**

Konrad-Adenauer-Allee 40 · 56626 Andernach  
Telefon: 0 26 32 / 95 80 08 0 · [www.geysir-andernach.de](http://www.geysir-andernach.de)



*Verkehr auf dem Bonner Marktplatz, vermutlich in den 1920er oder 30er Jahren: Aus der Kaiserzeit stammt noch das heute gültige Straßenverkehrsgesetz.*

# Neues Straßenverkehrsgesetz muss her

## Vom Autogesetz zum Mobilitätsgesetz fehlt noch viel

**Wer auf [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de), einem Service des Bundesministeriums, nach dem geltenden Straßenverkehrsgesetz sucht, wird sich wundern. Steht dort doch in der dritten Zeile: „Ausfertigungsdatum: 03.05.1909“.**

1909, da regierte Kaiser Wilhelm II. als Deutscher Kaiser und König von Preußen. Tatsächlich, der Vorläufer des Straßenverkehrsgesetzes wurde in Deutschlands Kaiserzeit erlassen. Das „Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen“ vom 3. Mai 1909 sollte vor allem die Haftung bei Verkehrsunfällen mit Kraftfahrzeugen regeln, die mit Zunahme der Motorisierung immer dringlicher wurde. Rund 30.000 Pkw und 20.000 Motorräder im Deutschen Reich verlangten nach gesetzlichen Regelungen. 1909, das nur am Rande, fand übrigens auch das erste Sechstagerennen als Radsportereignis in Berlin statt. Dass das Kaiserreich kein Gesetz für den gesamten Straßen-

verkehr erlassen konnte, war kein böser Wille, sondern lag an der Zuständigkeit der Länder für den nichtmotorisierten Straßenverkehr, die bis Ende der 1920er Jahre zum Beispiel die Ausstattung der Fahrräder unterschiedlich regelten. Das änderte sich erst mit der „Gleichschaltung der Länder mit dem Reich“ 1933.

Dieses „Kraftfahrzeuggesetz“ wurde am 23. Januar 1953 inhaltlich unverändert als Straßenverkehrsgesetz (StVG) der Bundesrepublik verkündet. Noch immer beginnt es – trotz zahlreicher Änderungen – in § 1 mit „Kraftfahrzeuge...“ und ist bis heute die gesetzliche Grundlage für viele weitere Regelungen wie die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO), die Fahrerlaubnisverordnung (FeV), die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), die Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV). Ein

Gesetz, das seit seiner Einführung vor allem den motorisierten Individualverkehr im Blick hat.

Welch enge Grenzen es setzt, zeigt sich auch vor Ort immer wieder:

- Der Rhein-Sieg-Kreis als Straßenverkehrsbehörde darf trotz zahlreicher Forderungen z.B. der Gemeinde Wachtberg auf den schmalen Kreisstraßen kein flächendeckendes Tempo 70 einführen, weil das geltende Straßenverkehrsgesetz und die daraus abgeleitete StVO das nicht zulassen.
- Die Stadt Bonn darf aus eben diesem Grund innerorts nicht Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit anordnen; über 700 Kommunen in Deutschland fordern das aber inzwischen.

Leitlinie des bisherigen Straßenverkehrsrechts und auch der Rechtsprechung ist die „Leichtigkeit und Sicherheit“ des Verkehrs, sprich des Straßen-, gemeint Kfz-Verkehrs. Bei realem 10 bis 30 Prozentanteil des Radverkehrs in den Kommunen ist diese Ausrichtung nicht mehr zeitgemäß. Erst recht nicht, wenn zum Erreichen der Klimaziele der Umweltverbund aus ÖPNV und Rad 80 Prozent der Mobilität erbringen soll.

Folgerichtig haben die die Bundesregierung bildenden Parteien im Koalitionsvertrag vereinbart: „Wir werden Straßenverkehrsgesetz und Stra-

ßenverkehrsordnung so anpassen, dass neben der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs die Ziele des Klima- und Umweltschutzes, der Gesundheit und der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigt werden, um Ländern und Kommunen Entscheidungsspielräume zu eröffnen.“

Der **Rückenwind** befragte Roland Huhn, seit 2004 hauptberuflich als Rechtsreferent in der ADFC-Bundesgeschäftsstelle tätig, erst in Bremen, dann in Berlin. Roland besitzt neben zwei Oldtimer-Rädern, die älter sind als das StVG, ein Wanderer-Tourenrad und ein Patria-Rennrad.



Foto: ADFC-Bundesverband

ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn

**? Rückenwind:** Was ist neu in den Entwürfen des Bundesverkehrsministeriums?

**! Roland Huhn:** Auf der Gesetzesebene, im StVG, wird eine neuartige Grundlage für Verordnungen geschaffen. Regelungen der StVO können künftig „auch erlassen werden zur Verbesserung des Schutzes der Umwelt, darunter des Klimaschutzes, zum Schutz der Gesundheit oder zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung.“ Der Änderungsentwurf der StVO nutzt diese Ermächtigung, aber nur begrenzt: Der Nachweis zwingender Sicherheitserfordernisse nach § 45 Abs. 9 StVO soll künftig entfallen, wenn die „Bereitstellung angemessener Flächen für den fließenden und ruhenden Fahrradverkehr sowie für den Fußverkehr“ mit den neuen Zielen des StVG begründet wird. Damit kann ein wesentliches Hindernis für die Förderung des Radverkehrs aus dem Weg geräumt werden, besonders für die Umwandlung in Radfahrstreifen und Fahrradabstellplätze.

**? Ist in den Gesetzentwürfen die „Leichtigkeit des Verkehrs“ nicht mehr das Maß aller Dinge?**

**! Leider nur auf den ersten Blick. Die Anwendung der neuen Gesetzesziele steht in StVG und StVO**



unter dem Vorbehalt, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs immer zu berücksichtigen sind. Die Sicherheit darf aus Sicht des ADFC selbstverständlich nicht leiden, sie müsste durch die Aufnahme der „Vision Zero“ sogar Vorrang erhalten. Aber die Leichtigkeit des Verkehrs begünstigt faktisch die stärkeren und schnelleren Fahrzeuge und verträgt sich nur schlecht mit den neuen Zielen, die vom Grundgesetz legitimiert sind, wie der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit.

*? Können deutsche Kommunen künftig den öffentlichen Raum großzügig neu verteilen, so wie Kopenhagen und Amsterdam das gemacht haben, so wie Barcelona, London und Paris das gerade machen, oder Tempo 30 auf Hauptstraßen anordnen?*

! Die geplante Ergänzung der StVO würde die Umverteilung von Flächen zugunsten des Rad- und Fußverkehrs einfacher machen, besonders dann, wenn der Vorbehalt der „Leichtigkeit des Verkehrs“ gestrichen wird. Tempo 30 wird nur punktuell erleichtert, durch Erweiterung des Ausnahmenkatalogs der sensiblen Einrichtungen um Zebrastreifen, Spielplätze und „hochfrequentierte Schulwege“. Viele Forderungen aus dem Gute-Straßen-für-alle-Gesetz des ADFC bleiben unerfüllt, darunter die nach mehr Tempo 30 innerorts, die von mehr als 700 Städten und Gemeinden geteilt wird.

*? Der Gesetzentwurf geht jetzt in den Bundestag. Wir haben kürzlich häufig gehört, dass kein Gesetz so in den Bundestag geht, wie es herauskommt. Kann es noch Verbesserungen geben?*

! Selbstverständlich wird der ADFC im Verkehrsausschuss des Bundestags auf Verbesserungen hinwirken. Wir hören aber einzelne Stimmen aus dem Regierungslager, denen die Veränderungen am hergebrachten Straßenverkehrsrecht bereits zu weit gehen. Auch der Bundesrat muss noch zustimmen. Ich kann mich an keine StVO-Novelle ohne Änderungen durch den Bundesrat erinnern.

*? Der ADFC hat ja mit der Kampagne RADvolution für ein besseres Straßenverkehrsrecht die Backen ganz schön aufgeblasen. Was dürfen wir erwarten?*

! Nach der parlamentarischen Sommerpause kann das Gesetzgebungsverfahren zum StVG sehr schnell anlaufen. Parallel wird die StVO-Änderung vorangetrieben. Die Bundesgeschäftsstelle wird die Landesverkehrsministerien mobilisieren und zu örtlichen Aktivitäten aufrufen. Die Aktiven in den Städten und Gemeinden sind auch später noch gefragt, wenn es um die Anwendung der neuen StVO geht und bisher Versäumtes nachgeholt werden kann. Der Wille zur Verkehrswende in Kommunalpolitik und -verwaltung reichte bisher allein nicht aus, er darf aber auch künftig nicht fehlen und muss weiter unterstützt werden.

*Mit Roland Huhn sprach Bernhard Meier*

### Viva la RADvolution!

„Die Wissenschaftler:innen haben den Klimawandel nur verschieden erklärt, es kommt aber darauf an, ihn zu stoppen.“ Einer der vielen Sätze, die Karl Marx so nie gesagt hat, aber bestimmt nur aus Mangel an Gelegenheit. Mit der RADvolution hat der ADFC pünktlich zum Weltfahrradtag eine bundesweite Kampagne für eine Verkehrswende gestartet, die das Fahrrad in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik rückt. Wenn man den Klimawandel ernst nimmt, darf Verkehrsplanung nicht länger vor allem Planung für den Autoverkehr bedeuten. Die RADvolution wirbt für mehr Platz für Fahrräder, für mehr Sicherheit für Radfahrende auf den Straßen – und für ein mutiges, neues Straßenverkehrsrecht!

Viele Ortsverbände haben für die folgenden Wochen Fahrraddemos, Sternfahrten, Infostände, parlamentarische Veranstaltungen oder andere Aktionen geplant. Aber auch außerhalb dieser Aktion können einzelne Mitglieder die RADvolution unterstützen, indem sie zum Beispiel bei Freund:innen, Bekannten, Kolleg:innen, Nachbarn und andere für eine ADFC-Mitgliedschaft werben – denn auch über mehr ADFC-Mitglieder bekommt die RADvolution ordentlich Rückenwind!

**Gisela Zimmermann**



## Mobilitätspolitisches Programm des ADFC

*Radfahrer wollen zügig und sicher vorankommen. Was es dazu braucht, formuliert der ADFC-Kreisverband in seinem neuen Mobilitätspolitischen Programm. Das Programm wird im Herbst in seiner Endform vorliegen.*

**Fahrräder codieren, Radtouren anbieten, Fahrradstraßen fordern, Kidical Mass organisieren – der ADFC macht vieles, um den Radverkehr zu fördern. Für uns ein Anlass zu beraten, welche Ziele uns dabei wichtig sind. Seit unserem letzten Programm von 2016 sind viele neue Themen hinzugekommen: Klimaschutz, der erfolgreiche Radentscheid in Bonn, die Diskussion um eine Mobilitätswende.**

Warum braucht es jetzt ein neues Programm?

Wir brauchen einen Kompass für unsere Arbeit, damit wir nicht nur reagieren, sondern uns Prioritäten setzen; damit wir uns nicht verzetteln, sondern zielgerichteter arbeiten, um Mitgliedern wie der interessierten Öffentlichkeit zu kommunizieren, was wir wie warum tun.

### Wie haben wir das Programm erstellt?

- Wir haben Aktive aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis angesprochen, ob sie Lust und Laune haben mitzuarbeiten.
- Wir haben uns zunächst mit grundlegenden Fragen beschäftigt: Warum engagieren wir uns? Was ist uns persönlich und für den ADFC wichtig? Was sind unsere Werte?

- Wir haben uns gefragt, was können und werden wir tun. Nicht nur, was wünschen wir uns. Wir gehen in Etappen vor.

### Was sind unsere Werte?

An den drei Samstagen, an denen wir am Programm gearbeitet haben, ging es zunächst um unsere Werte. Was treibt uns an? Was ist uns persönlich wichtig? Worauf legen wir in der Zusammenarbeit wert? Herausgekommen sind folgende Identitätswerte, die unsere Arbeit bestimmen und uns Profil verleihen:

- Klimagerechtigkeit/Nachhaltigkeit
- Mut
- lokale Kompetenz
- fachlich versiert
- innovativ/neue Denkanstöße
- strategisch
- vernetzt/kooperativ
- Diversität/integrativ
- Spaß
- Gewinnen wollen
- Erfolge feiern

Folgende Basiswerte sollten alle mitbringen, die im ADFC aktiv mitarbeiten:

- Begeisterung fürs Radfahren
- Weitblick

## 14 VERKEHRSPOLITIK

- Respekt/Toleranz
- Zielorientierung
- Verantwortungsbereitschaft
- Beharrlichkeit

Die Vision der mobilitätspolitischen Arbeit des ADFC ist das Ziel, auf das wir hinarbeiten. Darauf richten wir unsere Aktionen und argumentieren mit dieser Vision.

1. Eine Stadt und eine Region, in der Fahrrad, Fußverkehr und Öffentlicher Verkehr Vorrang haben.
2. Vorbildregion Fahrradmobilität. Hier kann jede\*r überall einfach und sicher fahrradfahren und fast alle tun es.
3. Eine nachhaltige und klimaneutrale Stadt und Region.
4. Eine menschenfreundliche und lebenswerte Stadt und Region.

Wir haben unsere Ziele und Vorstellungen in einer Mission zusammengefasst:

Fahrradfahren ist unsere Leidenschaft und Klimagerechtigkeit unsere Vision. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige und

lebenswerte Städte und Regionen nur zu erreichen sind, wenn Fahrrad- und Fußverkehr sowie Busse und Bahnen Vorrang haben. Hierzu engagieren wir uns lokal für eine attraktive Radinfrastruktur, die für alle sicher, intuitiv, einladend und komfortabel ist. Unser Ziel ist es, die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Euskirchen zur Vorbildregion für Fahrradmobilität zu machen.

### Was machen wir?

Wir analysieren die Mobilitätssituation und insbesondere die Bedingungen des Fahrradverkehrs in unserer Region, diskutieren diese intern und machen kontinuierlich Vorschläge für deren Verbesserung und Ausbau. Wir setzen uns für die Interessen der Radfahrenden ein. Wir sprechen mit allen Beteiligten, mit Multiplikatoren und mit der Öffentlichkeit.

### Wie machen wir es?

Wir wirken auf die Entscheider\*innen und Gestalter\*innen ein mit unserem lokalen Sachverstand und unseren innovativen Ideen. Wir schmieden Bündnisse mit denen, die ähnliche Ziele verfolgen. Wie planen zielgerichtet Aktionen und führen diese durch. Wir gehen mutig und strategisch vor.

### Wozu machen wir es?

Wir wollen einen wesentlichen Teil zu einer nachhaltigen, klimaneutralen, menschenfreundlichen und lebenswerten Region beitragen. Wir sind überzeugt, dass Klimagerechtigkeit in nachhaltigen, lebenswerten Städten und Regionen nur zu erreichen ist, wenn Fahrrad und Fußverkehr sowie ÖPNV Vorrang haben. Daher streben wir an, Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Euskirchen zur Vorbildregion für Fahrradmobilität zu machen.



Aus der Vision haben wir folgende Ziele unserer mobilitätspolitischen Arbeit definiert. Wir arbeiten für...

1. den Vorrang für Fahrrad, Fußverkehr und ÖPNV bei Planung und Bau,
  2. eine optimale Radverkehrsinfrastruktur,
  3. die optimale Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV,
  4. die Stärkung der Bewegung für klimafreundliche Mobilität,
  5. eine lebendige und positive Radkultur,
  6. die Aktivierung der Menschen zum Radfahren.
- An diesen Zielen orientieren wir unsere verkehrspolitische Arbeit in der Region.

### Schwerpunkte unserer Arbeit

Unsere aktuellen Schwerpunkte in der Stadt Bonn liegen in der Schaffung eines sicheren und komfortablen Netzes von Haupttrouten für den Fahrradverkehr. Denn eine gute Infrastruktur aus Radwegen ist die Voraussetzung dafür, mehr Menschen für das Radfahren begeistern zu können. Damit wir im Bereich Verkehr unseren Beitrag dazu leisten können, dass die Stadt Bonn

## VERKEHRSPOLITIK

Bonn liegen in der Schaffung eines sicheren und komfortablen Netzes von Haupttrouten für den Fahrradverkehr. Denn eine gute Infrastruktur aus Radwegen ist die Voraussetzung dafür, mehr Menschen für das Radfahren begeistern zu können. Damit wir im Bereich Verkehr unseren Beitrag dazu leisten können, dass die Stadt Bonn und die beiden Kreise Rhein-Sieg und Euskirchen möglichst bis zum Jahr 2035 klimaneutral sind, heißt es für uns: Nicht alles wird vom Radverkehr zu leisten zu sein. Wir brauchen einen guten öffentlichen Verkehr und auch Sicherheit und Platz für Fußgänger/innen. Wie in Bonn braucht es auch zwischen den Gemeinden in den Kreisen gute und sichere Radwege.

Zu den wichtigen Voraussetzungen für mehr Radverkehr zählt nicht zuletzt, dass für die Radfahrenden mehr sichere Abstellplätze geschaffen werden – sei es in den Bonner Tiefgaragen oder auch in den Stadtvierteln, wie in der Süd- oder Altstadt, in denen die Bewohner ihre Räder oft nicht in den Häusern abstellen können. Was uns besonders wichtig ist: Mehr Sicherheit für Radfahrende, insbesondere Kinder, Heranwachsende und Wiedereinsteiger. Für sie müssen wir jetzt anfangen, eine Infrastruktur zu schaffen. Sie sind unsere Zukunft. Deshalb müssen sich die Pläne von Stadt und Landkreisen daran orientieren.

All diese verschiedenen Aufgaben bearbeiten wir in unterschiedlichen Arbeitsgruppen. So gibt es eine Arbeitsgruppe Fahrradparken, eine AG Radnetz, eine AG Klimaschutz und eine AG Fahrradklimatest. Wir freuen uns über Interessierte, die Lust und Zeit haben, mit uns gemeinsam für diese Ziele einzutreten.

**Gerd Billen**

**Wenn Sie in der Verkehrspolitik mitarbeiten wollen, schreiben Sie an:**

**BONN**

[verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de)

**RHEIN-SIEG** rechtsrheinisch

[verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de)

**RHEIN-SIEG** linksrheinisch

[verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de)



# Immobilie verkaufen? Am besten mit Rückenwind!

Jetzt in die Pedale treten  
und kostenlose Markt-  
preiseinschätzung nutzen.



**Alfred Dülge**

Selbstständiger  
Immobilienberater

Postbank  
Immobilien GmbH

**Telefon: 0160 92304050**

[alfred-martin.duelge@postbank.de](mailto:alfred-martin.duelge@postbank.de)

 **Postbank**

IMMOBILIEN

Postbank Immobilien – der Makler  
der Deutschen Bank

# Per Rad statt Auto nach Bonn pendeln

## Zwischenfazit zu Radpendlerrouten im linksrheinischen Kreis und Bonn



Foto: Axel Mörer

*Einweihung der Radpendlerrouten von Rheinbach über Meckenheim sowie Swisttal und Alfter nach Bonn im Jahr 2020: Die Bürgermeister der linksrheinischen Rhein-Sieg-Kommunen unterstützen zwar die beiden Routen, allerdings ist noch einiges zu tun. Auch eine Ausschilderung fehlt bis heute.*

**Viele Baustellen auf den Hauptstraßen nach Bonn machen es Autopendlern schwerer, ihre Ziele zu erreichen. Dabei gibt es seit 2019 zwei Radpendlerrouten, die ein schnelles Radeln zwischen allen Kommunen linksrheinisch und Bonn möglich machen. ADFC-Verkehrspolitiker Dr. Georg Wilmers zieht eine Zwischenbilanz.**

### Neben Bornheim-Alfter-Bonn

Die Radpendlerroute zwischen Bornheim und Bonn ist zwischen der Siegesstraße in Bornheim-Roisdorf und dem Knoten 71 der Radregion Rheinland an der Kreisstraße 12 nach Abschluss der jüngsten Ausbaumaßnahmen sehr gut befahrbar. Breit, neuer Asphaltbelag und mit Beleuchtung. Eine (unvermeidbare) Kreuzung mit Querung der Schienen an der Haltestelle Alanus Hochschule trüben Geschwindigkeit und Ver-

gnügen nur unerheblich. Der ADFC fragt sich allerdings, warum der Radpendlerroute an Kreuzungen mit Gemeindestraßen keine Vorfahrt eingeräumt wurde.

Am Knoten 71 fehlt noch die geplante Brücke über die Kreisstraße 12. Jetzt muss man eine Lücke im oft dichten Verkehr auf der Kreisstraße abwarten, um sie zu queren. Sehr stressig und abschreckend! Dafür ist nun der Abschnitt bis zum Bahnübergang in Dransdorf super ausgebaut: breit, neuer Belag, Entwässerung und Beleuchtung.

Die Querung der Grootestraße am Bahnübergang in Dransdorf ist wieder ein Stresspunkt, der kurzfristig nicht vermeidbar erscheint. Aber danach geht es über den Bendenweg als Fahrradstraße prima bis zur Justus-von-Liebig Straße. Ab dort genügt die Radpendlerroute im heutigen Aus-

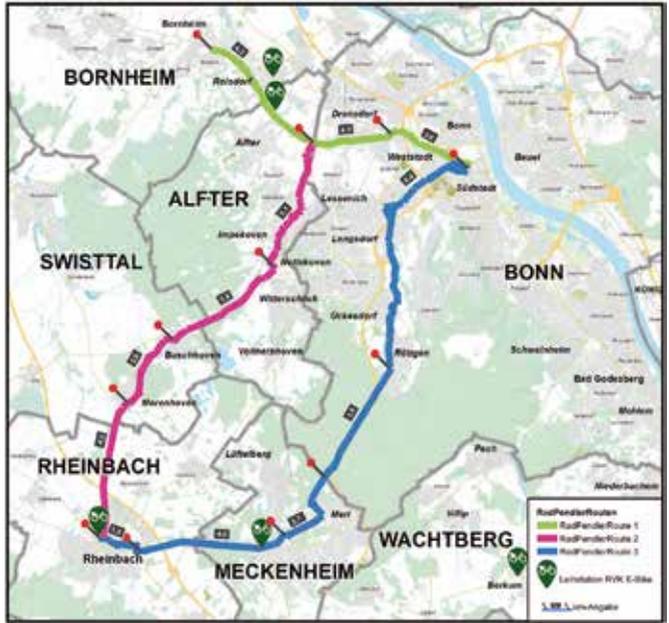
bauzustand den Anforderungen an eine Radpendlerroute nur unzureichend.

Insbesondere die geplante Brücke über die Straße Am Probsthof wird schmerzlich vermisst. Ihre Realisierung scheiterte jüngst am notwendigen Grunderwerb. Die daher weiter notwendige Schrägquerung der Straße im meist dichten Verkehr ist eher abschreckend denn einladend. Aber immerhin: Die Route ist bis zum Bonner Hauptbahnhof durchgehend befahrbar, erst ab dem Bahnhof Bonn-West gibt es potenzielle Zwangshalte in Form von insgesamt (nur) 3 Ampeln. Zwischen Viktoriabrücke und Altem Friedhof fehlt aber jede Radinfrastruktur!

Nicht befahrbar ist am anderen Ende der geplante Streckenabschnitt in Bornheim vom Bahnhof Bornheim-Stadt bis zum Haltepunkt Bornheim-Rathaus. Der Neubau des Abschnitts scheiterte bislang am notwendigen Grunderwerb.

**Rheinbach-Swisttal-Alfter-Bonn**

Die Radpendlerroute von Rheinbach über Swisttal und Alfter nach Bonn wurde 2019 in voller Länge mit roten Pikogrammen auf Radwegen, Feldwegen und Straßen markiert. Die Route führt vom Bahnhof Rheinbach über Morenho-



Asphalt und erlaubt Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 25 km/h. Beim Komfort (Breite der Wege, fehlende Beleuchtung) müssen allerdings große Abstriche in Kauf genommen werden. Immerhin wurden in Alfter kürzlich zwei hohe Bordsteinkanten quer über den Radweg durch eine Nullabsenkung vorbildlich entschärft. Mischverkehr mit Kfz auf Hauptverkehrsstraßen des Autoverkehrs gibt es nur auf kurzen Abschnitten in Buschhoven und Nettekoven. Die Radpendlerroute kann im Hellen zum Pendeln mit dem Rad statt mit dem Auto guten Gewissens empfohlen werden.

**Rheinbach-Meckenheim-Bonn**

Eine weitere Radpendlerroute führt vom Rheinbacher Bahnhof über Meckenheim, Röttgen, Lengsdorf und Endenich zum Hauptbahnhof in Bonn. Die Strecke wurde ebenfalls 2019 mit roten Fahrradsymbolen markiert und ist durchgehend befahrbar. Zwischen Rheinbach und Meckenheim wurde der Oberflächenbelag des Radwegs entlang der Landstraße auf einer Länge von mehreren Kilometern erneuert. Dabei wurden alle Wurzelaufbrüche beseitigt. Er ist jetzt prima befahrbar. Gleiches gilt für den Belag des Radwegs entlang der Landstraße von Mecken-

Foto: Georg Wilmers



Markierung der Radpendlerrouten auf dem Boden

ven, Buschhoven, Nettekoven, Oedekoven und das Meßdorfer Feld bis zum Knoten 71 der Radregion Rheinland und von dort auf der eben beschriebenen Route bis zum Bonner Hauptbahnhof. Der Oberflächenbelag ist durchgehend

Cartograph: Flyer über die Radpendlerrouten



Foto: Georg Wilmers

*Zwischen Dransdorf und Alterf ist die Radpendlerroute Bornheim-Bonn schon in sehr gutem Ausbaustand. Was fehlt, sind die Brücken über die K12n in Alterf und über die Straße Am Probsthof in Bonn. Das allerdings ist ärgerlich.*

heim nach Röttgen. Dort wurde der Radweg mit weißen Begrenzungsstreifen versehen, die eine gute Orientierung auch dann ermöglichen, wenn entgegenkommende Autos im Dunklen blenden.

Unverändert fehlt der Lückenschluss des Radwegs entlang der L 158 zwischen der Kreuzung Gudenuer Allee und dem Sängerhof. Er ist seit vielen Jahren geplant, in der Verkehrskommission des Regionalrats hoch priorisiert, Geld dafür steht im Landeshaushalt zur Verfügung, aber er scheitert bislang am notwendigen Grunderwerb.

In Bonn ist die Endenicher Allee nun endlich fertig umgebaut und prima befahrbar. Schwachpunkte bleiben die Ortsdurchfahrt in Meckenheim (viele Ampeln, Wege relativ schmal), der fehlende Lückenschluss an der L 158 (s.o.), die sehr stressige Querung der L 158 im Kottenforst zwischen Meckenheim und Röttgen, fehlende Beleuchtung außerorts und die nervige Ampelanlage am Autobahnzubringer (zwei Drucktasten-Anforderungen zur Schrägquerung nötig) und mehrere Ampeln in der Weststadt.

Beide Radpendlerrouten zwischen Rheinbach und Bonn sind 20,5 km lang und in Richtung Bonn in ca. 50 Minuten Fahrzeit zu bewältigen. Hinzu kommen Verweilzeiten an roten Ampeln oder Straßenquerungen, die sich mit zwei bis vier Minuten in der Summe angesichts der Streckenlänge in Grenzen halten. In Richtung

Rheinbach dauert es – da es tendenziell aufwärts geht – mit ca. 1 Stunde Fahrzeit etwas länger.

GPX-Tracks der Radpendlerrouten zwischen Rheinbach und Bonn sind auf der Homepage des ADFC und in Ko-moot zu finden.

### Von Wachtberg-Berkum nach Bad Godesberg

Eine weitere Radpendlerroute von Wachtberg-Berkum nach Bad Godesberg zum Bahnhof ist seit 2021 konkret zwischen Kreis, Gemeinde Wachtberg und ADFC abgestimmt. Der Streckenverlauf steht fest, es fehlt zur Realisierung die Asphaltierung eines Streckenabschnitts von 310 Metern Länge bei Gimmersdorf, der heute Schotterweg ist.

Vielleicht schafft es die Gemeinde Wachtberg in diesem Jahr, die Asphaltierung vorzunehmen.



Foto: Georg Wilmers

*In Bornheim: gute Radroute, aber leider keine Vorfahrt an der Querung*

Weitere Routen speziell für Radpendler vom linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis nach Bonn gibt es nicht. Ein Netz von Radvorrangrouten, die gehobenen Ansprüchen genügen sollen, ist derzeit im Kreis und in Bonn in der Planung, der zeitliche Realisierungshorizont völlig offen. Der ADFC wäre schon froh, wenn die 2014 geplante Radpendlerroute Bornheim-Bonn endlich in voller Länge und die Radpendlerroute Berkum-Bad Godesberg durch Asphaltierung von 310 Metern Schotterweg fertiggestellt würden.

**Georg Wilmers**

# Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.



# Polen macht es uns vor!

Neue Verkehrsschilder und straßenbauliche Maßnahmen zum Schutz der Radler!

Alle Fotos: Sigurd van Riesen



Getrennte und deutlich markierte Wege für Radler und Fußgänger

**Große Mühe macht man sich in Polen mit der Sicherung des Radverkehrs, wo für an Querungen kreative, gewissenhafte – hierzulande teilweise unbekannte – Ideen umgesetzt wurden. Hat Polen uns als Fahrradland überholt? Es berichtet von einer Polenreise Sigurd van Riesen, Sprecher der Ortsgruppe Hennef.**

Meine Frühjahrsreise durch Polen hat mir deutlich gemacht, dass unser Nachbarland im Osten sehr große Fortschritte bei der Fahrradinfrastruktur macht; denn überall sind neue, gut ausgeschilderte Radwege entstanden.

## Mehr Sicherheit für Radler\*innen

Beispiel 1: Vor einer Radwegquerung gibt es eine Geschwindigkeitsbegrenzung und zusätzliche Fahrbahnschwellen direkt vor der rot eingefärbten Furt. Das könnte man doch direkt in Kopie auf viele gefährliche Querungen bei uns übertragen – oder?

Beispiel 2: Parallel zum Zebrastreifen wird eine rot eingefärbte Furt eingerichtet. Dies hat bereits 2006 das Deutsche Institut für Urbanistik (DifU) für Überquerungsanlagen ins Gespräch gebracht. Derartige kombinierte Übergänge



Radwegquerung mit Fahrbahnschwellen

gibt es außer in Polen auch in Österreich und Frankreich. In unserem östlichen Nachbarland funktioniert es bei gegenseitiger Rücksichtnahme gut. Die Lage der Verkehrswege nebeneinander vermeidet Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern. Für uns Radfah-



IT-Beratung  
**Olaf Runge**

PC-Konfiguration

0228 1809377  
it-rat@netcologne.de  
www.runge-it.expert



rende würde dies im Zusammenspiel mit dem neuen Verkehrsschild einen echten Fortschritt bedeuten. Müssen Radler bislang ihr Rad über einen Zebrastreifen schieben, um Vorrang zu bekommen, können sie jetzt daneben mit Vorfahrt radeln.

### Was ist zu tun?

Dem Beispiel Polens folgend sollte beim nächsten Deutschen Verkehrsgerichtstag 2024 in Goslar und bei Gesprächen mit dem Verkehrsminister eine weitere Idee zur Änderung unserer StVO (inkl. Verwaltungsvorschrift) um-

gesetzt werden, die einen bevorrechtigten Fußgängerüberweg mit einer bevorrechtigten Radspur kombiniert: ein Verkehrszeichen mit Radfahrer- und Fußgängersymbol, das Fußgängern und Radfahrern eine sichere Überquerung der Fahrbahn ermöglicht.

Der ADFC arbeitet derzeit intensiv an den Vorschlägen zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes; nach einer Reform desselben könnte man dann spätestens solche Empfehlungen zur Anpassung der StVO einbringen.

**Sigurd van Riesen**

## Bonn will 33 neue Fahrradstraßen einrichten

**Bonn.** Im Juni hat der Bonner Stadtrat die Umsetzung von 33 weiteren Fahrradstraßen beschlossen. Damit diese zukünftig besser wahrgenommen und akzeptiert werden, wird ein neuer Markierungsstandard angewendet. Am Rheinufer kann man diesen bereits heute sehen. Zur Erhöhung der Sicherheit werden zudem die Vorgaben für Fahrradstraßen aus dem Radentscheid umgesetzt. Das heißt, die Fahrradstraßen werden in der Regel 4,50 Meter breit sein. So ist ein sicherer Begegnungsverkehr von Autos und Radverkehr möglich, ohne als Radfahrender in die sogenannte Dooringzone parkender Autos gedrückt zu werden.

Auch der Fußverkehr profitiert sehr von diesem Beschluss. So sollen die Gehwege in den betroffenen Straßen zukünftig mindestens 1,50 Meter breit sein. Dass dafür Autos zum Teil an anderer Stelle geparkt werden müssen, erhitzt die Gemüter.

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings auch: Der Beschluss wurde unter der Maßgabe gefasst, dass die Verwaltung für einige der Fahr-



Foto: Stadt Bonn/Gitcomo\_Zitccr

Nach diesem Bonner Ausbaustandard sollen 33 neue Fahrradstraßen in Bonn markiert werden.

radstraßen noch Detailpläne vorlegen muss, so zum Beispiel für die wichtigen Radverkehrsverbindungen Weberstraße und Burbacher Straße. Das wird die Umsetzung dieser Straßen verzögern. Zahlreiche Infos zu den neuen Fahrradstraßen und ein schickes Video gibt es auf der Seite der Stadt Bonn:

<https://www.bonn.de/Fahrradstrassen>

PS: Es ist nur ein Gerücht, dass FDP und Bürgerbund die Burbacher Straße für Autos sperren wollen, weil es mit Hausdorffstraße und Markusstraße/Karl-Barth-Straße parallel zwei leistungsfähige und viel genutzte Autostrrecken gibt.

**Bernhard Meier**

# Adenauerallee: Umbau erst nach Test

## Verkehrsversuch ab Januar 2024 verzögert Umbau der Adenauerallee

„Wenn ich mir ‘ne Mehrheit such, start‘ ich ‘nen Verkehrsversuch“: So könnte man in Anlehnung an ein geflügeltes Wort aus der Politik den Umgang der Bonner Ratskoalition mit der Adenauerallee beschreiben.

Die B9 und vor allem der Kanal darunter sind sanierungsbedürftig. Die notwendigen Bauarbeiten wollte die Verwaltung nutzen, um den vorhandenen Raum auf der Fahrbahn neu aufzuteilen. Zwischen Koblenzer Tor und Bundeskanzlerplatz sollte es künftig nur noch auf einer Fahrspur je Fahrtrichtung für den motorisierten Verkehr vorangehen, dazu kämen zusätzliche Abbiegespuren in den Kreuzungsbereichen, Ladezonen und ein baulich abgetrennter zwei Meter breiter Radweg.

Vor allem die SPD in der Bonner Ratskoalition mit Grünen, Linken und Volt bekam Bedenken angesichts der Proteste von Verbänden wie IHK, Handwerkskammer und Anwohnern und stellte einen umfangreichen Fragenkatalog an die Verwaltung. Die hatte argumentiert, dass nach der Sanierung eine Umgestaltung des Verkehrsraums entsprechend der geltenden Regelwerke notwendig sei. Denen zufolge hat die Adenauerallee in diesem Bereich nicht genug Platz, um zwei Autospuren plus regelkonforme Radspuren unterzubringen. Nach einem Umbau verliere die Aufteilung auf der Adenauerallee ihren Bestandsschutz und müsse neuen Bestimmungen entsprechen. Das lasse nur je eine Fahr- und Radspur pro Richtung zu.

Gegen die von einigen befürchtete Verkehrskatastrophe sprechen viele Gründe: Die Verkehrsbelastung mit Kfz auf der Adenauerallee ist rück-



Der ADFC und der Radentscheid Bonn plädieren für einen breiten Radweg auf der Adenauerallee in Bonn. Dort sind mit dem Beethoven-Gymnasium, dem Juridicum und zahlreichen Bundesbehörden zahlreiche Arbeitsplätze und Ziele für Radfahrer.

Foto: Radentscheid Bonn

läufig, während der Radverkehr zunimmt. Eine gemessene Verkehrsstärke von 1600 Kraftfahrzeugen pro Spitzenstunde kann auch auf einem Fahrstreifen abgewickelt werden. Zumal ohnehin der gesamte Verkehr einspurig durch das historische Koblenzer Tor fahren muss. Andererseits darf bei der Verkehrsstärke der Radverkehr nicht ungeschützt geführt werden. Eine Beibehaltung von vier Fahrspuren für den motorisierten Individualverkehr sowie beidseitige Fahrradspuren geben die zwischen der Bebauung vorhandenen Breiten nicht her.

Wer mit dem Fahrrad auf der Adenauerallee fährt, weiß, dass man jederzeit mit engen Überholmanövern rechnen muss. Selbst im Engpass Koblenzer Tor kann man gelegentlich beobachten, dass Radfahrende viel zu eng überholt werden. Erwachsene fühlen sich hier auf dem Rad nicht wohl, für Kinder ist die Strecke absolut untauglich. Das Argument, es gebe mit Kaiserstraße und Rheinufer parallele gut ausgebaute Radstrecken, ignoriert den zahlreichen Ziel- und Quellverkehr an der Adenauerallee: Beethoven-Gymnasium, Juridicum, Universitätsbibliothek, das Interna-

tionale Paralympic Committee, Museen, Bundesrechnungshof, Bundeszentrale für politische Bildung, Bundesamt für Justiz und weitere Bundesbehörden. Die genannten parallelen Radverbindungen sind für diejenigen, die Ziele an der Adenauerallee erreichen wollen, keine Alternative. Um diese Menschen wirksam vor gefährlichen Situationen im Mischverkehr zu schützen, ist eine geschützte Radverkehrsinfrastruktur unverzichtbar.

Um die Vorteile eines geschützten Radweges zu verdeutlichen, hatten Radentscheid und ADFC am Nachmittag des 28. Juli auf der Adenauerallee zwischen Am Hofgarten und Weberstraße eine Protected Bike Lane eingerichtet. Die Demonstration zeigte, wie himmelweit der Unterschied zur heutigen Situation ist: Keine Angst vor engsten Überholabständen mit 50 km/h bei gleichzeitiger Doorings-Unfallgefahr auf der rechten Seite.

Kurze Zeit später wollten IHK und Kreishandwerkerschaft beweisen, dass es bei zwei Fahrspuren zum Verkehrschaos kommt und sperrten im



Foto und Montage: Stadt Bonn

*So stellt sich das Planungsamt die Neuaufteilung der Adenauerallee in Höhe von Juridicum und Beethoven-Gymnasium vor: zwei Fahrspuren für den Kfz-Verkehr, zwei Radstreifen für den Radverkehr.*

Rahmen einer Demo ebenfalls je eine Fahrspur ab – und das während des Berufsverkehrs. Zum Bedauern der Veranstalter staute sich der Verkehr nicht mehr als sonst, das erhoffte Verkehrschaos blieb aus. Immerhin erreichten die Proteste, dass sich die Ratskoalition auf einen Verkehrsversuch einigte, der Anfang 2024 stattfinden soll.

Wie die neue Aufteilung der Adenauerallee aussehen könnte, zeigt die Stadt in zwei Fotomontagen, die wir auf dieser Seite zeigen. Ob mit oder ohne Verkehrsversuch: Der ADFC will, dass Radler\*innen unabhängig von Alter, Gesundheit oder persönlichen Radfahrfähigkeiten ihre Ziele an der Adenauerallee sicher erreichen können.

Daher muss nach der notwendigen Sanierung die Adenauerallee mit einer baulich getrennten sicheren Fahrradinfrastruktur ausgestattet werden.

Über die Pläne zur Neugestaltung der Adenauerallee informiert die Stadt Bonn auf ihrer Webseite. Hier der Kurzlink zum Themenschwerpunkt: <https://t1p.de/Adenauerallee>

**Bernhard Meier**



Foto und Montage: Stadt Bonn

# Pendlerroute: Langer Atem, Puste aus?

## ADFC Gast auf Klimaforum der linksrheinischen Kommunen

Der ADFC war auf dem Klimaforum aller linksrheinischen Kommunen Anfang Juni in Rheinbach mit einem Infostand vertreten, bei dem das Pendeln mit dem Rad statt mit dem Auto als konkreter Beitrag zum Klimaschutz thematisiert wurde. Auch der Altierer Landtagsabgeordnete Oliver Krauß (CDU) informierte sich, was der Radverkehr konkret zum Klimaschutz beitragen kann.

Einig waren sich ADFC und Oliver Krauß, Sprecher für Verkehr der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf: Zur Herstellung attraktiver Radverkehrsangebote für den Alltagsradverkehr ist ein langer politischer Atem nötig. Bei regionalen Radwegeverbindungen gibt es viele zuständige Kommunen und Behörden, die ihren Teil zur Realisierung beitragen müssen.

Lässt auch nur einer der Beteiligten das nötige Engagement vermissen, dauert es „ewig“, bis eine Radwegeverbindung fertig ist. Man erlebt es aktuell ganz konkret bei der Randpendlerroute Bornheim-Bonn, wo die Gemeinde Altfer ihren Anteil zur Realisierung der seit 2014 geplanten Brücke über die Kreisstraße 12n nach Bonn jetzt doch nicht leisten will. Damit fehlt ein Schlüsselement der Radpendlerroute, die



Foto: Georg Wilmers

*MdL Krauß, ADFC-Verkehrsplaner Georg Wilmers und der Rheinbacher ADFC-Aktive Gerd Hilger (v.l.n.r.) im Gespräch am Infostand des ADFC auf dem Klimaforum*

nun leider immer noch nicht zum Pendeln mit dem Rad einlädt, obwohl die Streckenabschnitte links und rechts der fehlenden Brücke sowohl in Altfer wie auch in Bonn gerade mit hohem Aufwand und hoher Qualität gebaut wurden.

### **Dr. Georg Wilmers**

*Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC für den*

### **IMPRESSUM Rückenwind**

Ausgabe	4/2023, Erscheinungstermin 14. September 2023, gültig bis Dezember 2023 Der <b>Rückenwind</b> wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Gert Heimbold, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Gisela Zimmermann, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Gert Heimbold, Herbert Uebel
Anzeigen	Axel Mörer Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2023.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.	

**BEI UNS TRIFFT DEINE BIKE-  
BEGEISTERUNG AUF XXL-VIELFALT**



Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, mit anderen diese Leidenschaft zu teilen. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit deinem Traumbike und dem passenden Zubehör verlässt. Also komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl – wir freuen uns auf dich!

## **UNSER FELD-VERSPRECHEN**

- Über 36.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- Großes Zubehör- und Bekleidungs Sortiment
- Über 200 namhafte Marken
- Kompetente XXL-Fachberatung inklusive
- Moderne Fachwerkstatt
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

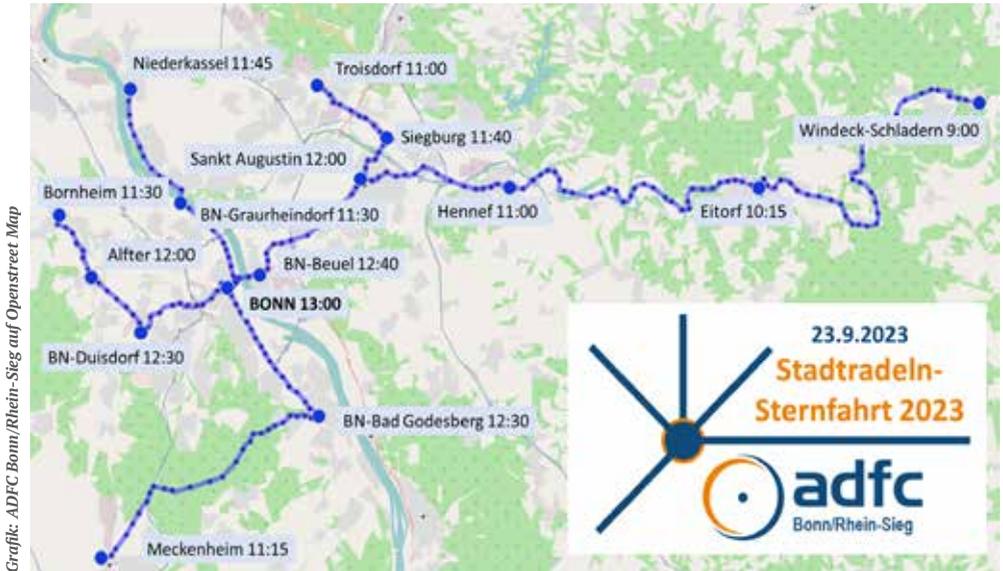
Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

  [fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**  
**FELD** | 1954

# Sternfahrt nach Bonn am 23.9.23

Stadtradeln zum Mobilitätstag Bonn: Getrennt losradeln, vereint ankommen



Viele ADFC-Ortsgruppen beteiligen sich an der Sternfahrt nach Bonn. Die Karte zeigt die Startpunkte, Zwischenstationen und Streckenverläufe für die Fahrten zum Mobilitätstag auf dem Münsterplatz in Bonn.

**Am 23. September 2023 findet im Rahmen des Wettbewerbs Stadtradeln eine Sternfahrt statt, die von zahlreichen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises nach Bonn führt.**

Anvisiertes Ziel der Sternfahrt ist, dass etwa gegen 13:00 Uhr alle gleichzeitig in Bonn zusammentreffen. Auf dem Münsterplatz gibt es Programm, Infostände und Verpflegungsmöglichkeiten. Ab 15:00 Uhr fährt die Kidical Mass Bonn eine Strecke von ca. 8 km.

Die Stadt Bonn organisiert noch andere Ableger-Veranstaltungen in „Bönnschen Quartierstraßen“: Verkehrsflächen, die dem ruhenden Verkehr vorbehalten sind, sollen in lebendige und kulturelle Begegnungsräume umgewandelt werden. Hierfür werden ausgewählte Verkehrsflächen in der Bonner Nordstadt, Kessenich, Endenich und Bad Godesberg für die Nutzung kultureller und sozialer Aktionsformate ausgewiesen.

## Startpunkte und Zeiten

1. Windeck-Schladern, Bahnhof 9:00 > Eitorf, Bahnhof 10:15 > Hennef, Bahnhof 11:00 > Sankt Augustin, Markt 12:00 > Beuel, Rathaus 12:40 > Bonn, Münsterplatz 13:00 [Tourenleiter: Johannes Zimmermann & Horst Peters]
2. Troisdorf, Rathaus 11:00 > Siegburg, Bahnhof 11:40 > Sankt Augustin, Markt 12:00 > Beuel, Rathaus 12:40 > Bonn, Münsterplatz 13:00 [Tourenleiterin: Gisela Gerstenberg]
3. Niederkassel, Rathaus 11:45 > Graurheindorf, Fähranleger 12:30 > Bonn, Münsterplatz 13:00 [Tourenleiter Peter Lorscheid]
4. Bornheim, Peter-Fryns-Platz 11:30 > Alfter, Am Herrenwingert 12:00 > Duisdorf, Bahnhof 12:30 > Bonn, Münsterplatz 13:00 [Tourenleiter: Rainer Berns]
5. Meckenheim, Bahnhof 11:15 > Bad Godesberg, Bahnhof 12:30 > Bonn, Münsterplatz 13:00 [Tourenleiter: Hans-Peter Eckart]

**Peter Lorscheid**



# STADTRADELN

## Radeln für ein gutes Klima

Seit dem 3. September wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis wieder für Stadtradeln kräftig in die Pedale getreten. So werben wir für den massiven Ausbau der Radinfrastruktur, für Klimaschutz und für lebenswerte Städte und Gemeinden. Wer noch nicht dabei ist, sollte sich schnell noch anmelden und alle Kilometer rückwirkend eintragen bei <https://www.stadtradeln.de>. In Bonn beim Team „ADFC - Critical Mass - Radentscheid“ oder bei den örtlichen Teams des ADFC im Rhein-Sieg-Kreis. Das Stadtradeln findet noch bis zum 23. September statt.

## Kidical Mass Ende September in Bonn

**Nach den Kidical-Mass-Veranstaltungen im August und Anfang September in Poppendorf und Bad Godesberg haben kleine und große Bonner\*innen am 23. September wieder die Gelegenheit, dort zu radeln, wo es sonst nicht möglich ist.**

Wir freuen uns auf Euch und laden Euch ein, mit uns in kinderfreundlichem Tempo durch die Stadtteile zu radeln und schon den Kleinsten zu zeigen, dass auf einer Straße auch etwas anderes als Autos fahren können. An der Kidical Mass können alle teilnehmen, ob nun mit Laufrad, Roller, Skates oder Fahrrad. Die Strecken sind jeweils von der Polizei vor Autos geschützt und sind rund sieben Kilometer lang.

Am 23. September findet in Bonn der große Mobilitätstag statt. Außerdem gibt es an dem Wochenende weltweit über 300 Kidical-Mass-Events. Da sind wir natürlich auch dabei: in Bonn sowie in Siegburg und Sankt Augustin (siehe Seite 65). Los geht es in Bonn am Hofgarten um 14:30 Uhr mit dem Basteln von Plakaten, auf denen die Kinder ihre Forderungen für eine kindgerechte Infrastruktur formulieren können. Ab 15 Uhr fahren wir zuerst durch die

Altstadt und enden später auf der anderen Rheinseite in Beuel.

Die Kidical-Mass-Bewegung fordert in den Städten und auf dem Land: Straßen sind für alle da! Wir machen uns stark für kinder- und



*Macht richtig Spaß: Die Kical Mass fährt am 23. September wieder durch Bonn.*

fahrradfreundliche Orte, sichere Schulwege und selbstständige Mobilität. Die Verkehrsministerkonferenz unterstützt eine Reform des StVG und der StVO, auch mit dem Fokus auf eine kinderfreundliche Mobilität. Mit den Kidical-Mass-Aktionstagen im September zeigen wir, dass wir viele sind, um für eine große Veränderung zu sorgen. Seid dabei!

Weitere Infos zu den Kidical-Mass-Aktionen findet Ihr unter [www.kinderaufsrad.org](http://www.kinderaufsrad.org) und [www.radentscheid-bonn.de/kidical-mass](http://www.radentscheid-bonn.de/kidical-mass).

**Peter Laffin**

# Nordstadt & Combahnviertel ohne Autos

ADFC & Radentscheid stellen Verkehrsführungen für mehr Lebensqualität vor

**Bönnsche Viertel:** Hinter diesem Namen versteckt sich das Ziel, die Lebensqualität in Bonner Stadtvierteln zu steigern. Die Nordstadt und das Combahnviertel in Beuel machen den Anfang. Zweimal waren Vereine und Anwohner eingeladen zu zeigen, wie lebendig die Viertel sind – wenn man dafür genügend Raum bietet. Deshalb waren die Autos für einen Tag verbannt.

## Bonner Nordstadt

Bei strahlendem Sommerwetter zeigte sich Mitte Juni die Nordstadt am Tag der Bönnschen Viertel von ihrer besten Seite. Die parkenden Autos mussten schönen Angeboten wie Kunstausstellungen, Essensständen, Kaffeerollern und eben auch unserem mobilen Radparcours weichen. Auf der Peterstraße konnten die Kids ihre Fahrfähigkeiten testen und verbessern: Slalom fahren, einhändig einen Kreis meistern, unter einem Holzstab geduckt fahren und zielgenau bremsen. Die meisten Kinder befuhren den RaBo (kurz für Radparcours Bonn) gleich mehrfach und konnten sich zur Belohnung eine Urkunde und eine kleine Aufmerksamkeit abholen.

**Martina Suing**



Foto: Martina Suing

*In der Peterstraße hatten die Aktiven der ADFC-Radfahrschule einen Parcours für Kinder aufgebaut. Bei manchen Kindern zeigte sich, dass sie mit Kurvenfahren noch Probleme haben.*

## Beuel Combahnviertel

Mitte Mai, ebenfalls an einem Samstag, zeigten ADFC und Radentscheid im Combahnviertel, wie man das Viertel bereichern und zugleich sicherer machen kann. Mit einer aufgemalten Gehwegvorstreckung (umgangssprachlich auch Gehwegnase genannt) hat die ADFC-Stadtteilgruppe Beuel gezeigt, wie man Kreuzungen für Fußgänger sicher machen kann. Wie zwei Brückenköpfe rücken die Markierungen aufeinander zu und verkürzen



Foto: Axel Mörer

*ADFC und Radentscheid sammelten Vorschläge, wie man die Nordstadt stärker beruhigen kann.*



Foto: Beuel: Stefan Wranke

*Durch Markierungen kann man Kreuzungen verkleinern und so das Überqueren für Fußgänger vereinfachen.*

den Weg über die Fahrbahn, was besonders für Menschen mit eingeschränkter Mobilität das subjektive Sicherheitsempfinden erhöht.

Gleichzeitig macht die Pflastermalerei auch Parkverbotszonen noch mal deutlicher. Zwar ist es an den entsprechenden Stellen auch ohne Farbe bereits verboten zu parken, das wird aber leider oft ausgeblendet. Und wo Farbe noch nicht reicht, können Fahrradabstellanlagen und Bumscheiben ein Parken verhindern.

Über Einsicht zur Rücksicht haben wir mit einer visualisierten Sichtachse deutlich gemacht, dass die Gefährdung von anderen Verkehrsteilnehmenden nicht erst beim physischen Behindern, sprich Im-Weg-Stehen anfängt.

Unter dem Motto: „Schraube locker? Hier gibt es die schnelle Hilfe“ wurde das eine oder andere Rad wieder flott gemacht und fachkundige Beratung angeboten.

Eine kleine Lastenradausstellung zeigte die Vielfalt der Möglichkeiten. Schließlich konnten



*Dieser Falschparker steht schon zwei Wochen im Kurvenbereich und gefährdet den Rad- und Fußverkehr.*

sich Besucher am Stand des Radentscheids über das Radwegenetz nicht nur informieren, sondern auch ihre Meinung dazu loswerden.

**Stefan Wienke**

# Radladen Hoenig

## Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30  
53225 Bonn (Beuel)  
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

## Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27  
Di 8-19 Mi-Fr 12-19  
Sa 9-14



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

**RADLADEN  
HOENIG**

# Im Fahrradkino fährt BARBIE Tandem

## Depardieu fährt Fahrrad im Schnee – Sommerkomödie an der Ostsee

**Sie werden viel zu lachen haben bis zum Jahresende im Fahrradkino von ADFC und der Kinemathek in der Beueler Brotfabrik. Mit Barbie ist sogar ein Kassenschlager dabei, den Sie sehen müssen. Ebenso wie die Sommerkomödie von Christian Petzold. Beide Kinofilme sind brandneu.**

Den Auftakt machen wir im September mit Zero Gravity, einem wunderbaren Reisefilm von Claus Boje, der Kinohits wie Männerpension und Sonnenallee produziert hat. Jetzt spielt er sich selbst. Im Oktober steigt kein geringerer als Gérard Depardieu aufs Rad in dem französischen Spielfilm „Der Geschmack der kleinen Dinge“. Im November kommt die an der Ostsee gedrehte Sommerkomödie „Roter Himmel“ ins Fahrradkino. Ein leichter Film, der trotzdem tiefer blickt – und wie man sich selbst im Wege stehen kann. Superwoman Barbie und ihr ewiger Begleiter Ken werden im grandiosen Kinoschlager auf dem Tandem durch Tulpenfelder radeln. Das ist doch was kurz vor Weihnachten.

**DO., 21. SEPTEMBER 2023, 19:30 Uhr**  
**ZERO GRAVITY**

**D 2020, ein dokumentarischer Fahrradfilm von Claus Boje**

Claus Boje hat eine Kino-Kette in Berlin gegründet, dann die Filmproduktionsgesellschaft Delphi Film und in den 90er-Jahren Kassenschlager produziert wie Männerpension, Sonnenallee, Conamara und Weihnachten. Mitte 60 wollte Boje dann mit dem Rennrad durch Japan fahren, einmal vom Norden bis in den Süden, in neun Wochen. Boje taucht tief ein in dieses ferne Land. „Zero Gravity zeigt dem Betrachter Japan von seiner schönsten, anmutigsten Seite und setzt ganz auf die Kraft der Bilder und malerischen, staunenswerten Impressionen“, freut sich die Zeitschrift

*Spielfilm.* „Am hypnotischsten und eindrucksvollsten ist die Doku interessanterweise immer dann, wenn sie zwar durchaus bekannte und geläufige (Postkarten-)Motive sowie «typisch japanische» Themen und Elemente ins Blickfeld rückt. Diese aber aus ungewöhnlichen (Kamera-) Perspektiven, in raffinierten Einstellungen und in besonders entschleunigten Bildern einfängt.“

Natürlich kommt Boje nicht um japanische Gartenkunst und die Kirschblüte, historische Tempelanlagen, den höchsten Berg Japans, der Fuji-Vulkan, und die Landesküche herum. Für das Fahrradkino besonders interessant ist seine Schilderung der Keirin-Rennen. Der Bahnradsport ist ein Nationalsport, es gibt 4000 Profifahrer, 40.000 Rennen pro Jahr mit einem Umsatz von 15 Milliarden Euro. Mit bis zu 70 km/h rasen die Fahrer über die Bahn. Und weil Körperkontakt erlaubt ist, tragen die Rennfahrer einen Plastikpanzer unter den Trikots. Atemberaubend.

**Trailer:**

<https://www.youtube.com/watch?v=MaK75BSKuV8>

**DO., 19. OKTOBER 2023, 19:30 Uhr**

**DER GESCHMACK DER KLEINEN DINGE**  
Frankreich/Japan 2022, Tragikomödie von Slony Sow, mit Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire & Bastien Bouillon

Wer den großen französischen Schauspieler



Foto: Neue Visionen Filmverleih

*Bergauf muss auch Gérard Depardieu sein Dreirad schieben ...*

Gérard Depardieu auf dem Rad sehen will, sollte die Tragikomödie nicht verpassen. Depardieu fährt auf einem Dreirad im japanischen Winter zu einer Schweinezüchterin, die ihre Tiere bei Rockmusik großzieht – weil das Fleisch dann zarter ist. Depardieu legt sich auf dem Rad mit Autofahrern an und fährt durch stille verschneite Landschaften. Depardieu spielt in dem erst im Februar in die Kino gekommenen zweiten Film von Slony Sow den Sternekoch Gabriel, der endlich seinen dritten Stern bekommt. Doch glücklich ist er nicht: Seine

Frau betrügt ihn mit dem Restaurantkritiker, kurz danach bekommt er einen Herzinfarkt. Seine Zeit läuft ab. Ein Freund, gespielt vom legendären Pierre Richard, sagt ihm, dass man nicht nur für eine Leidenschaft brennen kann. Und rät zu einer Reise nach Japan im Winter.

Und so macht sich Depardieu auf die Suche nach der fünften Geschmacksrichtung: Neben sauer und salzig, bitter und süß gibt es als fünfte Richtung umami, die zum Beispiel Sojasoße auszeichnet. Ums Kochen geht es aber nur vordergründig. Für die dpa-Kritik ist es „ein Film über das Altern und die wenige Zeit, die einem für die wirklich wichtigen Dinge bleibt, wenn man sich sein ganzes Leben lang nur in die Arbeit gestürzt hat“. Und es geht um Einsamkeit. Nach dem tragischen Einstieg „wandelt sich der Film im starken zweiten Drittel zum humorvollen,



Leon würde gerne mit der lebenslustigen Nadja aufs Rad steigen – doch er steht sich selbst im Weg. Szene aus Roter Himmel von Christian Petzold

Foto: Schramm Film/Christian Schutz

wenn auch vorhersehbaren Culture-Clash mit wunderbaren „Lost in Translation“-Momenten“, lobt die dpa. Seien Sie gespannt.

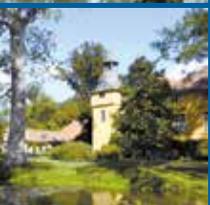
**Trailer:** [www.youtube.com/watch?v=VSL6zui1Oro](http://www.youtube.com/watch?v=VSL6zui1Oro)

**DO., 16. NOVEMBER 2023, 19:30 Uhr**

## ROTER HIMMEL

**Deutschland 2022, Sommerfilm von Christian Petzold, mit Matthias Brandt, Thomas Schubert, Paula Beer, Langston Uibel & Enno Trebs**

Vier junge Menschen verbringen den Sommer in einem Haus an der Ostsee: Vier Charaktere stoßen aufeinander, vier Lebensentwürfe und vier Temperamente. Der leichte und humorvolle Film, der auf der Berlinale den Großen Preis der Jury erhielt, widmet sich zugleich alltäglichen Herausforderungen. Einen überzeugenden Griesgram spielt Thomas Schubert



Freizeit und Naherholung mit dem Fahrrad aktiv gestalten!

Entdecken Sie die schöne Landschaft des Ravensberger Hügellandes auf verschlungenen Wegen.

Lernen Sie Natur, Kultur und Geschichte im Kreis Herford mit dem Fahrrad kennen!



Alle Informationen auf einen Blick:  
[www.fahr-im-kreis.de](http://www.fahr-im-kreis.de)

- 10 Naturrouten für den Feierabend
- 8 Tagesrouten
- 18 Themenrouten
- 4 Geschichtsrouten
- 9 Denkmalarouten
- Sehenswürdigkeiten
- Online-NaturRadwanderführer
- GPS-Tracks
- 2 Mehrtagestouren



alias Leon, der sich selbst im Weg steht. Er muss einen Roman zu Ende schreiben, ist aber abgelenkt, weil er in die hinreißende Nadja verliebt ist, glänzend von Paula Beer gespielt. Aber Leon lässt das nicht zu. Und so gibt es viele Verwicklungen, Affären, Streitereien, herrliche Momente – ganz wie im echten Leben.

„Roter Himmel ist ein Sommerfilm, der berührend ist, der komisch ist und überraschend – der in einfachen, klaren Bildern eine tolle Geschichte erzählt“, lobt die Filmkritik des *RBB*. „Christian Petzold geht es darum, die Bilder zu hinterfragen, die wir uns von unserem Gegenüber machen. Von nichts anderem erzählt Petzold in diesem Drama“, schreibt der *Münchener Merkur*. „Und er macht das mit einer Lässigkeit, einer Wärme, einem Verständnis und einem Witz, die beeindruckend, ja, berühren.“

Und wer fährt Fahrrad? Die sympathische Paula natürlich, die am Ostseestrand Eis verkauft und damit die Menschen glücklich macht. Ein süßer Film, der auch im Herbst noch für Sommergefühle sorgt.

**Trailer:** <https://roter-himmel.piffel-medien.de/>

**DO., 21. DEZEMBER 2023, 19:30 Uhr**

## **BARBIE**

**USA 2023, Komödie von Greta Gerwig, mit Margot Robbie, Ryan Gosling, America Ferrera & Will Ferrell**

JA! Wir zeigen als Weihnachtsfilm *BARBIE*, den Kassenschlager dieses Sommers. Wer versäumt hat, den Film zu sehen, muss das jetzt nachholen. Und es lohnt sich. Denn wenn Barbie, die Puppe, in die reale Welt wechselt, erwartet sie ein Paradies für Frauen. Während Ken verwundert feststellt, dass Männer in der realen Welt

was zu sagen haben. Klar, dass Ken das auch im Barbieland einführen will. Was für ein Stoff: Barbie ist eine „augenzwinkernde Gesellschaftssatire in Pink mit pointiert getexteten Musical-Nummern“, lobt die Filmkritik des *NDR*.

„Als Satire in Pink bietet „Barbie“ viel Humor auf Meta-Ebene, spielt gekonnt mit Klischees und nimmt auf wunderbar selbstironische Weise nicht nur Mattel, die Spielzeugindustrie und den Kommerz, sondern auch das Patriarchat aufs Korn“, freut sich *kino.de*. Und warum zeigen wir als Film- und Fahrrad-Enthusiasten



Foto: Warner Brothers

*Pures Glück: Barbie und Ken auf dem Tandem in Holland. Und wer sitzt vorne?*

Barbie? Weil die Barbie-Puppe nie vergessen hat, in ihrem Luxusleben auch Fahrrad zu fahren. Welches Mädchen hat kein Barbie-Rad im Kinderzimmer. Und wir freuen uns, das Barbie im Film ein Tandem vorstellt. Barbie und Ken radeln durch die Tulpenfelder Hollands. Und Sie dürfen raten, wer vorne sitzt.

**Trailer:** [www.youtube.com/watch?v=eBvCo1ImAH4](http://www.youtube.com/watch?v=eBvCo1ImAH4)

**Ken-Trailer:** [www.youtube.com/watch?v=a3s40MhH9\\_g](http://www.youtube.com/watch?v=a3s40MhH9_g)

Wir freuen uns, Sie im Kinosaal der Brotfabrik in Beuel, Kreuzstraße 16, begrüßen zu dürfen. Wie immer erhalten ADFC-Mitglieder 2€ Rabatt gegenüber dem vollen Preis von 9€! Und wenn Sie einen Filmwunsch haben, dann schreiben Sie an: [axel.moerer@adfc-bonn.de](mailto:axel.moerer@adfc-bonn.de)

**Axel Mörer**

Fotos: Axel Möhrer (5) / Hans Peter Müller (1)



ADFC-Infostand am Fähranleger in Bad Godesberg: 3000 Radler nahmen am Fähr-Rad-Tag 2023 teil.

## 3000 radelten beim Fähr-Rad-Tag mit 132 neue ADFC-Mitglieder beigetreten – Verschiebung wegen Dauerregens

**Das hat es noch nie gegeben in 12 Jahren Fähr-Rad-Tag: Wegen Unwetter, Dauerregen und starken Böen wurde die 11. Auflage in diesem Jahr um eine Woche verschoben. Eine gute Entscheidung.**

Während es am 6. August den ganzen Tag wie aus Eimern regnete, blieb es am 13. August trocken und angenehm warm. 3012 Radler machten sich auf den Weg, fuhren den Rhein rauf und runter und nahmen das Angebot des ADFC an, kostenlos mit den Fähren Mondorf-Graurheindorf und Niederdollendorf-Bad Godesberg die Rheinseite zu wechseln.

Dabei waren viele Radler offenbar sehr zufrieden mit der Organisation durch die 40 Ehrenamtlichen des ADFC und dem gemeinsamen Raderlebnis: 132 Teilnehmer traten dem ADFC bei. „Die Verschiebung des Fähr-Rad-Tages um eine Woche hat sich gelohnt: Die Radler waren entspannt, das Wetter mit unter 30 Grad war

ideal“, so Organisator Herwig Raabe vom ADFC. „Die hohe Zahl von 132 Beitritten zeigt, wie beliebt der Fähr-Rad-Tag ist und wie sehr die Arbeit des ADFC geschätzt wird.“

Der ADFC informierte an allen vier Fähranlegern in Niederdollendorf, Mondorf, Graurheindorf und Bad Godesberg über seine Arbeit. In Niederdollendorf und Graurheindorf warben die Touristiker aus dem Westerwald und von der Rheinischen Apfelroute um Tagesausflügler.



*Auf dem Rheinradweg war richtig viel los.*



*Die Mondorfer Fähre in voller Fahrt*

Ganz besonders waren übrigens die Überfahrten mit der Mondorfer Fähre. Neben Kapitän Ansgar Stüben stand das Alterer ADFC-Urgestein Hans Peter Müller auf der Brücke. Mit seiner kernigen Stimme begrüßte er die Fahrgäste zur Reise über den Rhein, informierte über den ADFC und brachte die Radler zum Ende der Fahrt dazu, sich bei Kapitän Stüben für die sichere Überfahrt mit einem Klingelkonzert zu bedanken. Und wer hätte gedacht, dass Kapitän Stüben sogar ADFC-Mitglied ist ...

**Axel Mörer**



*Die Stände von ADFC und Apfelroute in Graurheindorf*

*Herrlicher Blick von Bad Godesberg auf die Weinberge von Dollendorf*



*Kapitän der Mondorfer Fähre: ADFC-Mitglied Ansgar Stüben*



Prof. Wolfgang Holzgreve, Vorstandschef des UKB (l.), freut sich mit Charlotte Kaspari, Leiterin des Facility Managements, über die Auszeichnung als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber in Gold, die Andreas K. Bittner als Auditor des ADFC in Nordrhein-Westfalen beim UKB-Sommerfest im August übergeben hat.

## Fahrradfreundlich: 6 Arbeitgeber in Bonn

### Verkehrsministerium, UKB und Humboldt-Stiftung haben GOLD-Status

**Fahrradfreundliche Arbeitgeber können mit vielen Maßnahmen ihren Beschäftigten die Fahrt zur Arbeit mit dem Rad erleichtern. Manche gehen das Thema sogar professionell an und lassen sich vom ADFC zertifizieren: Sechs Behörden und Einrichtungen in Bonn haben das erfolgreich geschafft.**

Zuletzt hat sich das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zertifizieren lassen und gleich den höchsten, den Gold-Status erreicht. Dabei hat der für NRW zuständige Auditor Andreas K. Bittner den Bonner Standort getrennt von der Berliner Zentrale zertifiziert – und dabei hat Bonn sogar besser abgeschnitten als das Haupthaus an der Spree. Gold für Bonn.

Das Universitätsklinikum auf dem Venusberg mit rund 9000 Beschäftigten wurde schon 2019 zertifiziert und musste sich nach drei Jahren erneut beweisen. Schon 2019 hatte das UKB

den Gold-Status erreicht, als erste Einrichtung in NRW überhaupt. Seitdem hat sich das UKB noch verbessert. Die Zahl der Stellplätze wurde auf 1700 erhöht, es gibt eine MobilitätsApp, 319 Diensträder, Ladestationen für Pedelecs, Dusch- und Umkleieräume direkt am Arbeitsplatz. Wer ein Pedelec kaufen möchte, kann testweise ein Pedelec ausleihen – und bis 2400 Euro des Kaufpreises zinsfrei finanzieren. Auf dem Klinikgelände gibt es sogar eine Fahrradwerkstatt, die Dienst- und Privaträder der Beschäftigten repariert. Die UKB-Mitarbeiter können sich zudem Fahrradanhänger und Handkarren sowie Lastenräder ausleihen.

Bittner lobte im August auf dem Sommerfest, wo das UKB sein Engagement eigens auf einer Mobilitätsmeile präsentierte, das große Engagement. „Das UKB mit rund 9000 Mitarbeitern, 3300 Studierenden, jährlich 500.000 Patienten und noch mehr Besuchern ist wie eine kleine Stadt und hat erneut unter Beweis gestellt, dass Fahr-

radförderung und Mobilitätsmanagement eine wichtige Rolle spielen und weiterentwickelt werden. So ist das UKB auch Mitglied bei der Bonner Pendlerinitiative Jobwärts, experimentiert mit einem erweiterten Mobilitätsmix aus Carsharing mit Cambio und Corporate Carpooling (goFlux) und setzt sich für die vom ADFC maßgeblich initiierte Idee einer ÖPNV-Seilbahn auf den Venusberg ein.“ Und das UKB lässt nicht nach: Jetzt plant die Klinik sogar eine große Radstation auf dem Klinikgelände, wo man Räder abstellen, leihen und reparieren lassen kann.

Inzwischen sind sechs Behörden und Einrichtungen in Bonn zertifiziert, leider keine im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Von den sechs Arbeitgebern haben drei sogar Gold-



Foto: Humboldt-Stiftung

**Gold für die Humboldt-Stiftung:** ADFC-Auditor Andreas K. Bittner übergibt die Urkunde an den stv. Generalsekretär Thomas Hesse.

Status, kümmern sich also vorbildlich um das Thema Radverkehr: Humboldt-Stiftung, UKB und das Bundesverkehrsministerium. Doch es könnten noch deutlich mehr sein. Es gibt viele Unternehmen, Behörden und auch Kommunen, die sehr fahrradfreundlich sind wie Post, Telekom und DAAD, oder auch Städte wie Meckenheim, Bonn und Troisdorf. Doch zertifiziert sind diese (noch?) nicht.

In Nordrhein-Westfalen gibt es derzeit 87 zertifizierte Arbeitgeber – große und kleine Unternehmen, Behörden, Einrichtungen, Kommunen. Die meisten hat Essen mit 26. Die Stadt animiert vorbildlich die Unternehmen und Institutionen in der Stadt, mehr für ihre radfahrenden Kollegen zu tun. Es folgen Düsseldorf (9), Münster (8), Bonn (6), Duisburg und Köln (je 2).



Foto: BISP

Übergabe der Urkunden an Destatis und das Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

### Will sich Ihr Unternehmen zertifizieren lassen?

Arbeitgeber in unserer Region, die sich zertifizieren lassen wollen, können sich auf der Webseite [www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de) informieren. Weitere Fragen kann man direkt mit ADFC-Auditor Andreas K. Bittner besprechen. Sie erreichen ihn unter: [andreas.bittner@fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](mailto:andreas.bittner@fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)

**Axel Mörer**

## Fahrradfreundlich in Bonn

Folgende Arbeitgeber unserer Region haben sich vom ADFC als fahrradfreundlich zertifizieren lassen:

### Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Robert-Schuman-Platz 1, 53175 Bonn  
<https://bmdv.bund.de/>

### Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn  
<https://www.bisp.de>

### Statistisches Bundesamt

DIESTATIS Statistisches Bundesamt  
Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### Alexander von Humboldt-Stiftung

Jean-Paul-Straße 12, 53173 Bonn  
[www.humboldt-foundation.de/](http://www.humboldt-foundation.de/)

### Aktion Mensch e.V.

HEINEMANNSTRASSE 36, 53175 BONN  
[www.aktion-mensch.de/](http://www.aktion-mensch.de/)

### Universitätsklinikum Bonn

VENUSBERG-CAMPUS 1, 53127 BONN  
<https://www.ukbonn.de>

[www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)

# Klimawende? Läuft bei mir. Mit **grünem Strom** und **E-Bus!**



**Mein Bonn. Meine SWB. Meine Klimawerke.**  
Regenerative Energie oder saubere Mobilität?  
Am besten beides! [stadtwerke-bonn.de](http://stadtwerke-bonn.de)

**Gemeinsam**  
CO<sub>2</sub> reduzieren 

# Schüleraktion gegen Elterntaxis

Schüler der Gesamtschule Beuel werben jeden Monat für einen CarFreiTag

**Was ist der CarFreiTag? Das ist ein Aktionstag für autofreie Mobilität in ganz Bonn, der monatlich stattfindet. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, an den Aktionstagen das Auto stehen zu lassen und ihre Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bussen oder Bahnen zurückzulegen. Der Weg zur Arbeit zählt dazu ebenso wie Wege in der Freizeit oder zum Einkaufen.**

Die Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel haben den CarFreiTag ins Leben gerufen. Sie sahen, wie sich jeden Morgen vor ihrer Schule Autos stauten und dadurch Kinder und Jugendliche auf ihrem Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad in gefährliche Situationen kamen. Mit dem CarFreiTag wollen sie dazu beitragen, dass alle sicher die Schule erreichen können. Ganz nebenbei schützt das

auch das Klima. Die Schülervvertretung der IGS Bonn-Beuel und der Radentscheid Bonn wollen gemeinsam den CarFreiTag in ganz Bonn bekannt machen.

## Was soll damit erreicht werden?

Wer jeden Tag das Auto nutzt, macht sich vielleicht wenig Gedanken darüber, wie es anders gehen könnte. Mit dem CarFreiTag möchten wir den Beschäftigten in ihrem Unternehmen einen Anstoß geben, einmal im Monat das Auto stehen zu lassen und eine Form der autofreien Mobilität auszuprobieren, die individuell machbar ist. Einen Tag im Monat ohne Auto auszukommen ist für die meisten Menschen umsetzbar. So möchten wir ein Umdenken anregen und zeigen, dass Mobilität ohne Auto keinen Verzicht bedeutet, sondern Spaß macht. Damit tragen wir alle gemeinsam dazu bei, Bonn sicherer, leiser, sauberer und nachhaltiger zu machen. Für eine Stadt, in der wir alle gerne leben und arbeiten.

## Was habe ich persönlich davon?

Wer im Alltag zu Fuß geht, Fahrrad fährt oder auch öffentliche Verkehrsmittel nutzt, ist mehr in Bewegung und lebt erwiesenermaßen gesünder. Dazu kommt der Aufenthalt an der frischen Luft und die Erfahrung, eine Stadt ganz neu zu erleben, wenn die alltäglichen Wege nicht mit dem Auto zurückgelegt werden.

## Ich fahre schon Fahrrad oder mit Bus&Bahn

Super! Erzählen Sie Ihrer Familie, Freunden, Kolleginnen und Kollegen vom CarFreiTag. Fragen Sie bei Ihrem Arbeitgeber, Sportverein oder in der Schule Ihrer Kinder, ob sie den CarFreiTag unterstützen wollen. Alle Informationen finden Sie unter [www.radentscheidbonn.de/carfreitag](http://www.radentscheidbonn.de/carfreitag).

## Wer ist noch dabei?

In Bonn führen drei Schulen den CarFreiTag durch, weitere haben Interesse angemeldet. Außerdem unterstützen eine Reihe von Initiativen, Unternehmen und Vereinen aus Bonn bereits



Fotos: IMG Nasrine Bitou

Appell der Schüler: Kommen Sie ohne Auto zur Schule.



*CarFreiTag an der Gesamtschule Beuel: Inzwischen gibt es an drei Bonner Schulen autofreie Tage.*

den CarFreiTag, darunter die Stadtwerke Bonn und der Bonner ADFC. Eine aktuelle Übersicht über alle Schulen und Unterstützer gibt es auf [www.radentscheidbonn.de/carfreitag](http://www.radentscheidbonn.de/carfreitag).

### **Wann findet der CarFreiTag statt?**

An jedem letzten Freitag im Monat soll Mobilität ohne Auto stattfinden. Die Termine 2023 sind: 29. September, 27. Oktober, 24. November

und 29. Dezember. Weitere Fragen zum CarFreiTag beantworten wir gerne!

Radentscheid Bonn: Sonja Thiele

[presse@radentscheid-bonn.de](mailto:presse@radentscheid-bonn.de)

Schülervertretung der Gesamtschule Beuel:

[igsbonnsv@gmail.com](mailto:igsbonnsv@gmail.com)

**Sonja Thiele, Radentscheid Bonn**

## **JUNGER ADFC: WIR TREFFEN UNS**

Jeden Monat findet ein bundesweites Onlinetreffen für ADFC-Mitglieder im Alter zwischen 16 und 26 Jahren statt. Auch junge Leute aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg waren schon dabei. Seit dem Frühjahr 2021 tauschen sich in unserer Region regelmäßig junge ADFC-Mitglieder aus. Die Teilnehmenden diskutieren beispielsweise darüber, wie man junge Menschen über Social Media anspricht und über die Herausforderungen und Chancen, die Arbeit in Vorständen hat. Oder sie wollen einfach nur andere junge Menschen aus dem ADFC treffen. Das Netzwerk ist offen für alle Interessierten.

Das Netzwerk trifft sich monatlich, immer abwechselnd am 2. Mittwoch oder Dienstag im Monat um 20 Uhr. Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 11. Oktober / Dienstag, 14. November. Die Zugangsdaten bekommt Ihr über [info@adfc-bonn.de](mailto:info@adfc-bonn.de).

Frieda und Julius aus dem ADFC Thüringen haben das Netzwerk initiiert.

Wofür und warum sie sich im ADFC engagieren, erklären sie in einem Video auf [www.t1p.de/vzps1](http://www.t1p.de/vzps1)

Verena Zintgraf



# Uni-Mathematiker lieben Radsport

Jede Woche eine Ausfahrt – Im Sommer Tour d'Algebra mit 7 Etappen



Foto: Uniradsportteam Radius



Das Radius-Team der Uni Bonn startet mit jungen Frauen und Männern jede Woche zu einer Rennradtour. Die Touren sind auch für ADFC-Mitglieder offen und stehen jetzt neu im ADFC-Tourenprogramm.

**Wir sind eine Gruppe begeisterter Radfahrerinnen und Radfahrer an der Uni Bonn, die gerne die Umgebung Bonns auf zwei Rädern erkunden. Wir lieben das gemeinsame Radfahren und die Herausforderungen, die der Radsport bietet.**

2018 entwickelte sich in den Köpfen einer kleinen Gruppe von Mathematik-Studenten eine anfangs verrückte und nicht ganz ernst gemeinte Idee: Wir müssen eine eigene Rundfahrt organisieren und die Tour de France, das größte Radrennen der Welt, im kleinen Stil nach Bonn holen. Im Sommer 2018 organisierten wir erstmals eine viertägige Radtour in und um Bonn – sieben Etappen mit einer Länge von 220 Kilometern. Der Radsport als aufregende Sportart war entdeckt und schnell war klar, solche Touren wird es häufiger geben!

2020 haben wir schließlich unsere Radsport-Gruppe gegründet. Um die mathematischen Anfänge nicht zu vergessen, nannten wir uns liebevoll Radius. Unsere gemeinsamen Fahrten bieten uns eine Menge Spaß, sportlichen Ehrgeiz und einen guten Ausgleich zum üblichen Unistress.

Inzwischen bieten wir wöchentliche Radfahrten für schnell-, aber auch entspannt fahrende Personen an. Die Strecken durch das Bonner Umland sind zwischen 25 und 70 Kilometer lang. Jeden Donnerstag starten wir um 18 Uhr am Poppelsdorfer Schloss los.

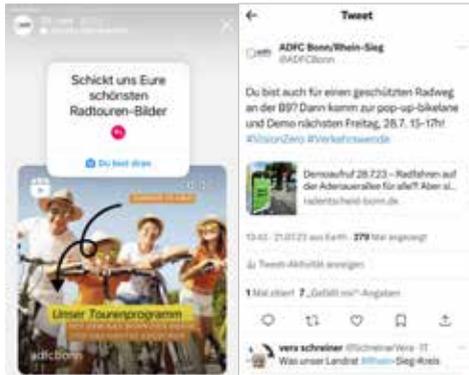
Die jährliche Tour d'Algebra (TDA) findet stets in den Sommersemesterferien statt. Sieben Etappen entscheiden über Sieg oder Niederlage, aber vor allem der Spaß in der Gruppe und das Erlebnis stehen im Vordergrund.

Bereits seit 2020 stehen wir in Kontakt mit dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Corona hat die Kooperation dann leider eine Weile ausgebremst. Nun aber wollen wir den Radsport an der Uni Bonn und in unserer Region gemeinsam fördern und die Begeisterung fürs Radfahren wecken.

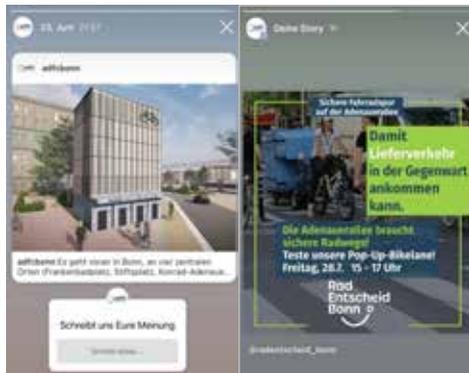
Deshalb freuen wir uns, dass unsere Tourenangebote zukünftig auch im Tourenportal des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu finden sind auf: <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/touren>. Weitere Infos zu unseren Aktivitäten findet ihr unter: [www.radius.uni-bonn.de](http://www.radius.uni-bonn.de).  
**RadSPORTclub Uni Bonn Radius**

## Wir suchen Euch! Mitmachen auf den Social Media Kanälen!

**Bonn/Rhein-Sieg.** Liebe Fahrradbegeisterte, der ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist auf verschiedenen Social Media Kanälen wie Facebook, Instagram und X (vormals Twitter) mit einem eigenen Account vertreten. Facebook sowie X bieten den Followern die Möglichkeit, sich auszutauschen oder über bestimmte Themen zu diskutieren. In Instagram bieten wir für unsere Follower Mitmachaktionen an.



Auf diese Weise möchten wir einen Rahmen schaffen für einen regen Austausch und für Diskussionen mit interessierten Nutzer\*innen. Wir möchten in den Social Media insbesondere *junge* Radbegeisterte ansprechen, da der ADFC auch viel für junge Mitglieder zu bieten hat. Dem entsprechend würden wir uns freuen, wenn die Beiträge, die wir in den sozialen



*I want to ride my...*

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



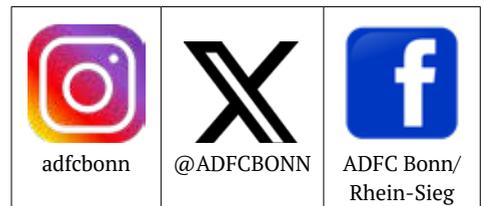
Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

*Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn*

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de  
[www.cycles-bonn.de](http://www.cycles-bonn.de)

Medien posten, geteilt werden, damit sie sich im Netz verbreiten. Gerne dürft Ihr uns auch in euren Aktionen erwähnen und uns auch anschreiben, falls Ihr Anregungen zu Themen habt, die Euch interessieren.

Mehr verraten wir nicht, folgt uns dafür auf unseren Kanälen:



**Du bist auch Feuer und Flamme**, wenn es um Social Media geht? Wir suchen noch viele Begeisterte, die unser Team stärken möchten. Und wir freuen uns auf Eure Vorschläge, wie sich der ADFC präsentieren sollte. Bei Interesse schreib uns eine Mail an: [socialmedia@adfc-bonn.de](mailto:socialmedia@adfc-bonn.de)

*Nico Heckmann*

## Im September gibt es die Europäische Mobilitätswoche

**Rhein-Sieg-Kreis.** Die Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September ist die weltweit größte Kampagne für nachhaltige Mobilität. Zahlreiche Aktionen finden in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis statt, viele mit Beteiligung des ADFC.

### EITORF

**16.9.** Critical Mass

**17.9.** ADFC-Radtour auf der geplanten Radpendleroute Hennef-Eitorf, Start: 10 Uhr Marktplatz Eitorf. Weitere Aktionen des Klimatreffs Eitorf wie Wanderungen und Workshops unter [www.klimatreff.info](http://www.klimatreff.info)

### WINDECK

**16.9.** Auftaktveranstaltung, 14- 17 Uhr, Vorplatz Kabelmetal mit ADFC-Fahrradcodierung (Anmeldung an [johannes-zimmermann@adfc-bonn.de](mailto:johannes-zimmermann@adfc-bonn.de)), Car-Sharing, Probefahrten, Fahrradselbsthilfswerkstatt, Fahrradflohmacht, Kinderaktion, Plakate malen für Fahrraddemo am 20.9., Vorstellung Lastenräder, Fahrradanhänger und mehr  
**20.9.** Kidical Mass ab 17 Uhr in Dattenfeld  
Infos: [www.klimainitiative-windeck.de](http://www.klimainitiative-windeck.de)

### ALFTER

**21.9.** Aktionstag im Rathaus zum Thema Fahrrad mit ADFC-Codieraktion, Fahrrad-Sammelaktion, Reparaturstation, RVK E-Bikes mit Fahrradparcours.

### BAD HONNEF

**16.9.** Klimaschutztag auf dem Kirchplatz, 12-17 Uhr, mit ADFC-Infostand, ADFC-Fahrsicherheitstraining, Anmeldung über die Stadt Bad Honnef.



**17.9.** Das Schmelztal im Siebengebirge wird von 10-18 Uhr zwischen Bad Honnef Tal und Aegidienberg für Autos gesperrt. Auf den Wanderparkplätzen gibt es Verpflegung. Der ADFC bietet am Parkplatz Einsiedlertal einen Radparcours für Kinder an.

## Fahrradmarkt im Oktober in Poppelsdorf

**Bonn/Rhein-Sieg.** Wer nach dem Sommer den knappen Kellerplatz nicht mehr fürs Zweit- oder Drittrad nutzen möchte, sollte sich den Fahrradmarkt am 21. Oktober 2023 von 10 bis 14 Uhr auf dem Uni-Campus Poppelsdorf (Friedrich-Hirzebruch-Allee) vormerken. Für 2,50 € kann man dort sein Fahrrad, aber auch Anhänger und Zubehör zum Verkauf anbieten – ADFC-Mitglieder zahlen nichts.



Räder, Teile, Zubehör – fast alles ist zu bekommen

Foto: Peter Hiller

Interessierte Käufer\*innen werden auf dem Markt bei kleinem Geldbeutel fündig – und wenn es nicht gleich ein ganzes Fahrrad sein muss: Ersatzteile gibt es in Hülle und Fülle.

**Gisela Zimmermann**

## Fotoausstellung im Oktober in der Fabrik 45

**Bonn.** Seit einigen Jahren fotografiert Franz Heinbach Menschen der Bonner Altstadt in der Absicht, die Besonderheiten des Stadtviertels einzufangen, in dem der ADFC mit dem Radhaus schon sehr lange zu Hause ist. Deshalb hat Heinbach auch ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg portraitiert. Zu jeder Person gibt

es vier Aufnahmen: Neben einem Portraitbild wird das berufliche, private oder soziale Umfeld im Bild festgehalten. Ein viertes Foto hält die Außenansicht fest, also unser RadHaus in der Breite Straße.



Heinbach hat sich mehr als 50 Beteiligten mit Aufgeschlossenheit und Respekt genähert. So sind Fotos entstanden, die weder das Anprangern von Missständen, noch die romantisierende Verklärung zum Ziel haben. Sie können aber dazu beitragen, Vielfalt, Widersprüche, Unterschiede, Komplexität und sogar Ärgernisse als positive und stabilisierende Elemente

des städtischen Lebens wahrzunehmen. Die Bilder sind vom 27. bis 29. Oktober unter dem Titel HierSein in der Fabrik 45 am Hochstadtenring 45 in der Bonner Nordstadt zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag um 19 Uhr statt, am Samstag und Sonntag ist die Ausstellung von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

## Herzliche Einladung zur ADFC-Weihnachtsfeier

**Bonn/Rhein-Sieg.** Die Weihnachtsfeier gehört zu den traditionsreichen und beliebten ADFC-Events. Auch dieses Jahr freuen wir uns, locker zusammensitzen und auf den Genuss Eurer herzhaften und süßen Leckereien! Die Weihnachtsfeier findet statt am Freitag, 8. Dezember, um 18 Uhr wie gewohnt im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstraße 88, in der Bonner Südstadt. Bringt bitte Trinkgefäße mit. Für die Besorgung der Getränke, die Dekoration der Tische und die anschließenden Aufräu-



# FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: [Kontakt@Fun-Bikes.de](mailto:Kontakt@Fun-Bikes.de)

marbeiten suchen wir noch dringend tatkräftige Aktive. Ohne Eure Mithilfe kann die Weihnachtsfeier nicht stattfinden!

Wir freuen uns über Eure



Rückmeldung per E-Mail an [verena.zintgraf@adfc-bonn.de](mailto:verena.zintgraf@adfc-bonn.de) oder telefonisch unter 0228-6296364 (ggf. Nachricht auf dem AB hinterlassen).

**Annette Quaedvlieg**

## Fahrradklimatest

### Swisttal hatte Hochwasser

Zum Artikel Fahrradklimatest und Ergebnisse der Rhein-Sieg-Kommunen möchte ich zum Ergebnis der Gemeinde Swisttal („Swisttal habe sich dagegen deutlich verschlechtert, es gebe...“) anmerken, dass die Gemeinde Swisttal die vergangenen Monate (fast zwei Jahre sind es her) schwer zu tun hatte mit den Folgen der Flut vom 14. Juli 2021. Seither wurden andere Prioritäten gesetzt, nämlich die der Hilfen und die des Wiederaufbaus. Aber die eigentliche Ursache, die unangenehm sein mag für viele Menschen, weil sie ihr rücksichtsloses Verhalten gegenüber Mutter Erde zum Ausdruck bringt, wird hierbei bewusst oder unbewusst unterschlagen: Im Wesentlichen ist die Klimakrise die Ursache der Flut gewesen, weshalb eine Mobilitätswende auf ÖPNV und Fahrrad deshalb umso dringender angegangen werden muss. Auch ich ärgere mich als Radfahrer über die Ignoranz der Gemeinde

Swisttal zur Umsetzung eines Fahrradkonzepts, zumal ich im Ortsteil Buschhoven wohne.

**Arne Simon, Swisttal**

## Fahrradbeleuchtung

### Blender unterwegs

Folgendes habe ich schon mehrfach erlebt: Auf einem schmalen Radweg kommt im Dunkeln jemand entgegen, dessen Lampe nicht auf den Fahrweg gerichtet ist, sondern einen so blendet, dass man lieber anhält und wartet, bis die „Leuchte“ vorbeigefahren ist. Die Leuchtkraft moderner Fahrradlampen ist enorm, aber viele kümmern sich nicht um den Strahlwinkel.

Frage an technisch begabte Radelnde: Kann man die Lampen nicht mit einer Halterung ausliefern, die nur einen Winkel unter 90° Grad zulässt? Und wenn ja: Sollte diese Vorrichtung nicht vorgeschrieben werden?

**Gerd Buning**



Foto: Depositphotos/Resulmuslu

Fahrräder beherrschen das Stadtbild der Großstadt Amsterdam.

## WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass es in den Niederlanden mehr Fahrräder als Einwohner gibt?

Mit 23 Millionen Fahrrädern, aber nur 17 Millionen Einwohnern sind die Niederlande Spitzenreiter, was den Besitz von Fahrrädern angeht. Aber auch die Zahlen aus Deutschland sind beeindruckend. Hier wurden 2021 insgesamt ca. 81 Millionen Räder gezählt. Bei 83,16 Millionen Einwohnern gab es also nur geringfügig weniger Fahrräder als Menschen in der Bundesrepublik.

**Gondula Radtke**

# Klimatour: Wie man Lebensmittel rettet

## Über Foodsharing, Hofdealer und das Projekt Rheingärten in Auerberg

35 Interessierte versammelten sich am 12. August mit ihren Rädern am Poppelsdorfer Schlossweiher, um die drei Themenschwerpunkte der aktuellen Klimatour zu erkunden. Eine große Radgruppe durch den nachmittäglichen Straßenverkehr zu manövrieren, ist nicht immer einfach, aber eine Gruppe ab 16 Radlern ist ein geschlossener Verband, und so konnte der große Tross selbst bei einsetzender Rotphase zügig seine Ziele ansteuern.

Zunächst ging es nach Endenich, wo Barbara Böhm sehr engagiert das Foodsharing-Prinzip erklärte: überproduzierte und kurz vor dem Verfallsdatum stehende Lebensmittel werden „gerettet“, um verarbeitet und verzehrt zu wer-



für Verkehr und digitale Infrastruktur

Fotos: Claudia Walter

*Foodsharing: Barbara Böhm, mit dem Rücken zur Fotografin, zeigt, welche Lebensmittel rechtzeitig gerettet werden.*

den. Eine immer größere Anzahl von Haushalten sind dankbare Abnehmer. Alle Klimatour-Radler\*innen hatten die Möglichkeit, es sich bei den „geretteten“ Lebensmittel schmecken zu lassen und auch noch etwas für zuhause mitzunehmen.

Das nächste Ziel: das junge Unternehmen Vemo / Hofdealer im Gewerbepark in Endenich. Die Inhaber setzen auf Radlogistik und bieten ihre „regionale Biokiste“ in Bonn und Köln umweltschonend per Lastenrad an. Immer mehr Händler und Erzeuger, aber auch private Haushalte setzen auf diesen nachhaltigen Transport



*Das neue Lastenrad mit E-Antrieb der Firma Vemo / Hofdealer*

im Nahbereich. Hier ist sicherlich noch einiges Wachstum zu erwarten.

Letzter Stopp war das „Projekt Rheingärten“ (Rheinaue Nord) in Auerberg. Hier ist ein Naherholungsgebiet von Auerberg nach Hesel gemeinsam mit dem Rhein-Sieg Kreis geplant. Ein sehr engagierter Geograf klärte über die Historie der Rheinlandschaften bis zum Vorgebirge auf und machte deutlich, wie wichtig es ist, diese natürliche Landschaft zu erhalten.

Unsere Tour endete bei einem kühlen Getränk in einem Biergarten am Rhein.

### Elke Burbach



*35 Teilnehmer\*innen trafen sich zur 11. Klimatour am Poppelsdorfer Schlossweiher.*

## Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

### Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

0228-6 29 63 64

### Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,

freitags und samstags 11-14 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

### Bankverbindung

Sparbank West – BIC: GENODED1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

### ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

**Felix Schoroth** technik@adfc-bonn.de

### Verbandsentwicklung und Service

**Verena Zintgraf** verena.zintgraf@adfc-bonn.de

### Vorstand / Fachbereiche

#### 1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

**Annette Quaedvlieg** 0157-75 27 04 17

#### 2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

**Bernhard Meier** 0178-4 23 40 20

#### Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

**Ludwig Leijten**

#### Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

**Sabine Stenger** 0177-8 70 53 20

#### Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

**Gerd Billen** (Sprecher) 0171 17 35 783

**Frank Begemann** (Stv.)

#### Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

*rechtsrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** (Sprecher) 0228-45 54 13

*linksrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers** (Sprecher) 02226-1 34 30

#### Presse

presse@adfc-bonn.de

**Axel Mörer** (Sprecher) 0170-4037 880

**Sebastian Klein** (Stv.) 0157-92 60 88 64

#### Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

**Gondula Radtke** (Sprecherin) 0151 - 267 42 490

**Claudia Riepe** (Stv.)

#### Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

**Tomas Meyer-Eppler** (Sprecher) 0173-9 80 17 70

#### Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de

**Martin Jennes** (Sprecher) 0151-17 60 66 74

**Annegret Schemmer** (Stv.) 0151-12 16 36 47

**Paul Kreutz** (Pedelec-Kurse) 0228 - 91 80 911

paul.kreutz@adfc-bonn.de

#### Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

**Philip Müller** (Stv.) 0178-5 59 03 95

#### Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

**Jörn Frank** (Sprecher) 02222-92 69 686

**Elke Burbach** (Stv.) 0228-2 89 39 67

#### Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

**Felix Schoroth** (Sprecher) 0179-4 87 37 35

**Benjamin Seyfferth** 0179-6 81 29 35

### Weitere Arbeitsbereiche

#### Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

**Jürgen Pabst** 02241- 20 48 49

#### Frauen Netzwerk

frauennetzwerk@adfc-bonn.de

**Barbara Böhm** 0170 48 05 103

#### Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** 0228-2 89 39 67

#### GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

**Till Osthövener** 02222-9 95 75 88

**Markus Müller**

#### Internet

internet@adfc-bonn.de

**Martina Menz** 0228-37 49 65

#### Newsletter

**Ulrich Keller** newsletter@adfc-bonn.de

### Regelmäßige ADFC-Termine

#### Fahrradcodierung

Im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn,

codieren wir Fahrräder, nach Vereinbarung unter:

[codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de) oder 0228-6296364. Teilen

Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

**ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel**

Codierung am 1. Samstag im Monat bis Oktober, 11 bis 15 Uhr ohne Termin, Landgrabenweg 150, Beuel.

**Verkehrspolitikgruppe Bonn**

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am

2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt: [verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de)

## Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

### Stadtteilgruppen Bonn

**Bad Godesberg**

bad-godesberg@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

**Jürgen Mohrenstecher (Stv.)** 0176-9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

**Volker Schmitz** (Internet)

volker.schmitz@adfc-bonn.de

**Gerhard Lemm** (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

**Benno Schmidt-Küntzel** (Touren) 0228-324 04 46

b@schmidtkuntzel.de

**Beuel**

beuel@adfc-bonn.de

**Stefan Wienke** (Sprecher) 0151-21 65 13 95

**Gerhard Baumgärtel** (Stv.) 0171-7 52 11 08

gerhard.baumgaertel@adfc-bonn.de

**Bernd Siebertz** (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

**Markus Bode** (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

### Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

**Alfter**

alfter@adfc-bonn.de

**Hans Peter Müller** (Sprecher) 0160-97 79 55 86

**Till Osthövenner** (Stv.) 02222-9 95 75 88

till.osthoevener@adfc-bonn.de

**Bergischer Rhein-Sieg-Kreis**

**Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth**

bergischer-rsk@adfc-bonn.de

**Carsten Klink** (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

**Stephan Noll** (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

**Bornheim**

bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de

**Rainer Berns** (Sprecher) 02227-92 60 36

**Kurt Schiwy** kurt.schiwy@googlemail.com

**Matthias Demmer** 0177- 646 646 2

matthias.demmer@adfc-bonn.de

**Kreis Euskirchen**

**Silke Bräkelmann** 02251-7 64 98

silke.braekelmann@adfc-bonn.de

**Jürgen Reckers** (Stellvertreter)

**Franz-Josef Hilger** (Presse) 02486 - 75 69

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

**Jörg Capellen** joerg.capellen@adfc-bonn.de

**Hennef**

hennef@adfc-bonn.de

**Sigurd van Riesen** (Sprecher) 02242-86 66 84

**Horst Peters** (Stellvertreter) 0172-88 90 148

horst.peters@adfc-bonn.de

**Christina Brehmer** 0176 21 61 99 65

christina.brehmer@adfc-bonn.de

**Franz Böhm** 0160-93 83 93 25

Verkehrspolitik franz.boehm@adfc-bonn.de

**Sven Bartel** sven.bartel@adfc-bonn.de

**Maike Weingarten** 0163 966 62 79

maike.weingarten@adfc-bonn.de

**Lohmar**

lohmar@adfc-bonn.de

**Martin Heringer** (Sprecher) 02246-10 05 99

**Petra Rüsing-Peter** (Stv.) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

**Jürgen Rosenthal** (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

**Wolf-Dietrich Peter** (Presse)

wolf-dieter.peter@adfc-bonn.de

**Marita Leimgruber** (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

Treffen: Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,

Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;

Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,

Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

**Meckenheim**

meckenheim@adfc-bonn.de

**Hans-Peter Eckart** (Sprecher) 02225-8 88 61 65

**Ludwig Rößing** (Stv. + Touren) 02225 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

**Hans-Günther van Deel** (Verkehr) 02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

**Niederkassel**

niederkassel@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** (Sprecher) 0228-45 54 13

**Reinhard Hesse** 02208-92 74 73

**Uwe-Dirk Gallasch** uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

**Stefan Hoppe** stefan.hoppe@adfc-bonn.de

**Ralf Schütte** ralf.schuette@adfc-bonn.de

**Wilfried Adam** wilfried.adam@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

**Obere Sieg****Eitorf & Windeck**

obere.sieg@adfc-bonn.de

**Dieter Zerbin** (Sprecher & Presse) 02292-2520

**Heinz Krumkühler** (Stv.) 02243 –41 44  
 heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de  
**Andrea Lumma** andrea.lumma@adfc-bonn.de  
**Johannes Zimmermann** 0172–25 25 859  
 johannes.zimmermann@adfc-bonn.de  
**Wolfgang Weinrich**  
 wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de  
**Uwe Eckardt** uwe.eckardt@adfc-bonn.de

### Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de  
**Jörg Adolph** (kommissarischer Sprecher & Touren)  
 joerg.adolph@adfc-bonn.de  
**Georg Wilmers** (Verkehrspolitik)  
 georg.wilmers@adfc-bonn.de 02226–1 34 30

### Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de  
**Manfred Monreal** (Sprecher) 0152 527 98 542  
**Carsten Möhlmann** (2. Sprecher) 0174-754 49 78  
 carsten.moehlmann@adfc-bonn.de  
**Gerardo Behne** (Presse) 0171-760 40 51  
 gerardo.behne@adfc-bonn.de

**Udo Halfmann** (Internet)  
 udo.halfmann@adfc-bonn.de  
**Gerhard Schwarzner** (Mitglieder) 0151-28729611  
 gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de  
Treffen: Termine bei OG-Sprechern erfragen

### Siebengebirge

**Königswinter & Bad Honnef**  
 siebengebirge@adfc-bonn.de  
**Bernhard Steinhaus** (Sprecher) 02223–913 44 84  
**Lars Düerkop** (Presse) 0177 54 92 414  
 lars.duerkop@adfc-bonn.de

**Helmut Biesenbach** (Bad Honnef & Touren)  
 hbiesenbach@netcologne.de  
**Frank Bechtloff** (Bad Honnef, Verkehrspolitik)  
 frank.bechtloff@adfc-bonn.de  
**Andreas Bahrs** (Königswinter) 0160–97 51 01 42  
 andreas.bahrs@adfc-bonn.de

### Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de  
**Sebastian Gocht** (Sprecher) 02241–97 17 03  
**Felix Franke** (Stellvertreter) 02241-146 97 82  
 felix.franke@adfc-bonn.de  
**Yannick Jakubowski** (Presse & Internet)  
 presse-siegburg@adfc-bonn.de  
**Eric Frey**, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570

### Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de  
**Volkmar Sievert** (Sprecher) 02254–32 54

### Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de  
**Wolfgang Zeidler** (Sprecher) 0174–3 98 89 10  
 wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de  
**Gerald Rathjen** (Stellvertreter) 0175–2 42 15 94  
 gerald.rathjen@adfc-bonn.de  
**Gisela Gerstenberg** (Touren) 02241–803 181

gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de  
**Josef Petry** (Presse) 0151 5663 2050  
 josef.petry@adfc-bonn.de  
**Werner Müller** 0151 2110 5603  
 werner.mueller@adfc-bonn.de  
**Alexander Dommel** 0173 37 17 379  
 alexander.dommel@adfc-bonn.de  
**Christian Bogdanski**  
 christian.bogdanski@adfc-bonn.de

### Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de  
**Andreas Stümer** (Sprecher) 0228–34 87 41  
**Jörg Landmann** (Verkehrspolitik)  
 joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228–34 89 80  
**Gerhard Heinen** (Touren) 0228–32 41 53  
 gerhard.heinen@adfc-bonn.de  
**Erwin Schweißhelm** (Presse) 0157–34 43 28 06  
 erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

### Weitere ADFC-Kontaktadressen

#### ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Karl Josef Schumacher** 02641–90 89 130  
 St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler  
 og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

#### ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211–68 70 80  
 info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

#### ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030–209 14 98-0  
 kontakt@adfc.de www.adfc.de

### Bonn

**Radstation am Hauptbahnhof**  
 Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228–9 81 46 36  
 radstation@caritas-bonn.de  
 www.radstationbonn.de

#### Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

#### Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung  
 Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228–67 64 79  
 bikehouse@caritas-bonn.de  
 www.caritas-bonn.de

**Haus Müllestumpe** 0228–24 99 09-0  
 Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung  
 An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn  
 info@muellstumpe.de www.muellstumpe.de

### Siegburg

**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**  
 Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg  
 radhaus@awo-bnsu.de 02241–14 73 05  
 Mo–Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

**Alfter**

**Ursula Schüller** 0228-64 84-129  
ursula.schueller@alfter.de

**Bad Honnef**

**Laura Podack** 02224-184-153  
laura.podack@bad-honnef.de

**Yvonne Emmerich** 02224-184-178  
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

**Bonn****Fahrradteam**

Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

**Reinigung der Radwege**

Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

**Bauliche Schäden auf Radwegen**

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05  
dustin.wilke@bonn.de

**Sicherheit an Baustellen**

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31  
guido.metternich@bonn.de

**Parkende Autos auf Radwegen**

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47  
carsten.sperling@bonn.de

**Überwuchs an Radwegen**

Amt für Umwelt und Stadtgrün 77 44 99  
info-stadtgruen@bonn.de

**Ordnungstelefon** 77 33 33

**Bornheim**

**Matthias Kropsch** 02222-945-372  
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

**Eitorf**

**Marius Röhnisch** 02243-89-242  
marius.roehnisch@eitorf.de

**Euskirchen**

**Meike Mäncher** 02251-14-461  
mmaencher@euskirchen.de

**Hennef**

**Birgitt Münch** 02242-888-385  
birgitt.muench@hennef.de

**Königswinter**

**Anya Geider** 02244-889-177  
anya.geider@koenigswinter.de

**Lohmar**

**Rupert Eggers** 02246-15-149  
rupert.eggers@lohmar.de

**Meckenheim**

**Marcus Witsch** 02225-917-167  
marcus.witsch@meckenheim.de

**Much**

**Birgit Hamann** 02245-68 71  
birgit.hamann@much.de

**Neunkirchen-Seelscheid**

**Judith Depner** 02247-303-311  
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

**Niederkassel**

**Silvan Rimkus** 02208-94 66-813  
s.rimkus@niederkassel.de

**Rheinbach**

**Martin Commer** 02226-917-248  
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de  
Torsten Bölinger 02226-917-310  
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

**Ruppichterath**

**Peter Gauchel** 02295-49 23  
Peter.Gauchel@ruppichterath.de

**Sankt Augustin**

**Ulrich Kalle** 02241-243-726  
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

**Siegburg**

mobilitaet@siegburg.de 02241-102-1375

**Swisttal**

**Kornelia Starke** 02255-309-622  
kornelia.starke@swisttal.de

**Troisdorf**

**Daniel Euler** 02241-900-609  
(Fahrradbeauftragter), EulerD@Troisdorf.de

**Elke Bendl** 02241-900-713  
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),  
BendlE@troisdorf.de

**Wachtberg**

**Vanessa Beyer** 0228-95 44-161  
vanessa.beyer@wachtberg.de

**Windeck**

**Tobias Henrichs** 02292-601-159  
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

**Rhein-Sieg-Kreis**

**Sven Habedank** 02241-13-23 32  
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)

svn.habedank@rhein-sieg-kreis.de

**Ruth Römer** 02241-13-38 15  
(Radverkehr, Radwegebeschilderung)

ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

**Strassen.NRW****Niederlassung Rhein-Berg**

Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de

**Niederlassung Ville-Eifel**

Anne Behrend & Wulf von Katte  
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

# Gefährlich: Parken auf Rad- und Fußwegen

## 9000 Privatanzeigen pro Jahr – Anzeigen sorgen für weniger Verstöße

**Parkende oder nur „kurz“ haltende Fahrzeuge auf Rad- und Fußwegen sind nicht nur behindernd, sondern eine große Gefährdung. In Bonn wird das jedoch immer öfter ein teures Fehlverhalten.**

Wer hat sich darüber noch nicht geärgert? Das Rad abbremsen, in den fließenden Verkehr einfädeln, Autofahrerinnen müssen auch abbremsen. Gefahr und Ärgernis für viele, nur weil Autofahrerinnen ohne Rücksicht auf Radwegen, Schutzstreifen und Gehwegen stehen.

Seit Änderung der StVO im Oktober 2021 gibt es für das Halten auf Rad- und Gehwegen oder Radfahrerschutzstreifen ein Ordnungsgeld von 55 €, in schwereren Fällen auch 70 € oder mehr sowie Punkte in Flensburg.

Die Stadt Bonn mit ihrem Ordnungsdienst von rund 30 Mitarbeiterinnen ist dafür, aber auch für viele andere Sachverhalte zuständig. Deshalb kann sie natürlich nur in wenigen Fällen solches Fehlverhalten ahnden. Um die Stadt zu unterstützen, sind seit vier Jahren ADFC-Mitglieder und andere Engagierte dabei, diese gefährlichen Verstöße an die Stadt zu melden. Das geht per E-Mail, mit einem Mustertext und einem Photo vom Handy. Nicht alle Meldungen werden zentral erfasst, aber schon die erfassten Meldungen an die Stadt belaufen sich auf über 2300.

In jährlichen Gesprächen des ADFC mit dem Ordnungsdienst wird Bilanz gezogen. Der Ord-



Fotos: Ralph Bierett

*Hier kommt die Mutter mit dem Kinderwagen gerade noch durch. Radfahrer müssen ausgerechnet in einer unübersichtlichen Kurve ausweichen.*

nungsdienst verhängt pro Jahr Ordnungsgelder für über 9000 Privatanzeigen, mit steigender Tendenz. Natürlich beziehen sich diese Ordnungsgelder auch auf andere Sachverhalte. Aber unser Beitrag von rund 600 Meldungen jährlich, nur für Falschparkerinnen auf Rad- und Gehwegen, ist bemerkenswert.

Und vor allem: Es wirkt! Da die Meldungen sich im Wesentlichen auf einige Hot Spots beziehen, ist an manchen Stellen ein deutlich „vorsichtigeres“ Verhalten von Autofahrerinnen spürbar: Es gibt erkennbar weniger Verstöße und weniger Gefährdungen. Ein Gewinn für die Verkehrssicherheit.

Wer mitmachen möchte, gerade auf häufiger gefahrenen Strecken, ist herzlich eingeladen sich mit zu engagieren: Ein Mustertext steht zur Verfügung, die richtige Mail-Adresse an die Stadt auch, hier ist der Link: [stvo@bonn.de](mailto:stvo@bonn.de)

**Ralph Bierett**



*Auch Institutionen, die es besser wissen müssten, gehen mit schlechtem Beispiel voran.*



© Ralf Schanze



© Dominik Ketz



© Dominik Ketz



Das Bergische  
SCHWALBE RADFAHRLAND

© Dominik Ketz

## DAS BERGISCHE LAND PER RAD ENTDECKEN

- Entspannt auf ehemaligen Bahntrassen
- Mit dem E-Bike durch die hügelige Landschaft
- Hin mit dem Rad, zurück mit dem Bergischen FahrradBus entlang der Panorama-Radwege
- **NEU:** Routenvorschläge für Rennradfahrer und Gravelbiker (komoot)

[www.dasbergische.de](http://www.dasbergische.de)



© Dominik Ketz

# Nach tödlichem Unfall Tempo 70 auf K57

## ADFC fordert schon seit 2004 Radweg zwischen Gimmersdorf und Villip

Mit Fassungslosigkeit und Trauer hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg auf den Tod einer 17-jährigen Radfahrerin und die schweren Verletzungen ihrer 16-jährigen Schwester bei einem Unfall am 3. Juli in Wachtberg reagiert. Leider erst nach dem tragischen Ereignis hat der Rhein-Sieg-Kreis auf der Ortsverbindung durchgehend Tempo 70 angeordnet.



Foto: Andreas Stinner

Die K57 zwischen Gimmersdorf und Villip: Die Straße, auf der 100 km/h erlaubt sind, müssen auch Radfahrer nutzen, um in den Nachbarort zu kommen. Jetzt kam es zum einem tödlichen Unfall. Der Rhein-Sieg-Kreis will jetzt Tempo 70

Die beiden Mädchen kamen vom Reiten im Nachbarort und waren auf dem Heimweg. Eine 61-jährige Autofahrerin war auf der Kreisstraße 57 zwischen Gimmersdorf und Villip auf die Gegenfahrbahn geraten und mit den entgegenkommenden Mädchen zusammengestoßen.

### Seit 20 Jahren Forderung nach Radweg an K57

Seit Jahrzehnten ist die K57 in Wachtberg als äußerst gefährlich bekannt. Die Forderung nach einem begleitenden Fuß- und Radweg wurde und wird in nahezu jeder Diskussion über die Situation des Radverkehrs in Wachtberg erhoben. Spätestens seit 2004 gab es im Zusammenhang mit dem Ausbau dieser Straße konkrete Forderungen der Gemeinde Wachtberg und des ADFC nach einem straßenbegleitenden Radweg entlang der Kreisstraße.

Die K57 verbindet die Dörfer Gimmersdorf und Villip für den Individualverkehr, wobei auch der Radverkehr auf der Straße mitfahren muss, denn ein Radweg fehlt, ebenso wie eine Busverbindung. Damit ist diese gefährliche Straße auch für Rad fahrende Bürgerinnen und Bürger nicht nur die dringend benötigte Direktverbindung zwischen Villip, Gimmersdorf und Ließem,

sondern auch der Weg in den Kottenforst, nach Röttgen oder zum Heiderhof. Eine Vermeidung des Abschnitts ist nur möglich, wenn man über deutlich längere, mit Steigungen verbundene Wirtschaftswegen knapp unterhalb von Berkum fährt.

Im Jahr 2007 wurde die K57 ausgebaut, was eine neue Chance für einen begleitenden Radweg gewesen wäre. Nach Aussage des Rhein-Sieg-Kreises konnte der Grunderwerb dafür aber nicht mit den Grundstückseigentümern realisiert werden und der Radweg verschwand aus den Planungen.

Der ADFC Wachtberg begrüßte daher im März 2021 ausdrücklich, dass der Planungsausschuss der Gemeinde Wachtberg beschlossen hat, im Rahmen des bei der Bezirksregierung Köln laufenden Flurbereinigungsverfahrens Flächen der Gemeinde gegen Flächen an der K57 zu tauschen, die dann von der Gemeinde für einen Radweg zur Verfügung gestellt werden sollen. Allerdings kann nach Auskunft der Gemeinde Wachtberg das Verfahren, das sich bereits über zehn Jahre hinzieht, noch weitere fünf Jahre dauern. Mittlerweile wurde immerhin mit den Vermessungsarbeiten begonnen.

Strecken mit hoher Verkehrsbelastung durch Pkw und Lkw, mangelnde Regelung durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote und gleichzeitig fehlende Alternativrouten für den Radverkehr bestehen an vielen Kreis- und Landesstraßen, auch und gerade im Rhein-Sieg-Kreis. Dort sind Radwege zwingend erforderlich. Wir können und wollen es nicht länger akzeptieren, dass jahrelange Forderungen von Politik, Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern mit formalen und oft widersprüchlichen Argumenten abgetan werden. Auf den Bau der notwendigen Radverkehrsinfrastruktur darf nicht länger mit dem Hinweis auf „Grunderwerbsprobleme“ verzichtet werden. In den meisten Fällen ist es wohl eher eine Frage des Geldes, das die Baulasträger in die Hand zu nehmen bereit sind.

### Umdenken im Kreishaus?

Nach zunächst ablehnenden und irritierenden Äußerungen des Kreises kurz nach dem schrecklichen Unfall scheint nun ein Umdenken eingesetzt zu haben. In der Antwort des Landrates Sebastian Schuster auf einen Brief des ADFC Bonn/Rhein Sieg und der Ortsgruppe Wachtberg vom 14. Juli mit der Forderung nach kurzfristig Geschwindigkeitsbegrenzungen, weiteren Sicherungsmaßnahmen und der Wiederaufnahme der Radwegeplanung heißt es nun in einem Brief des Landrats vom 19.7. an den ADFC: *„Losgelöst von den tragischen Ereignissen befindet sich das Straßenverkehrsamt zusammen mit dem Fachbereich Kreisstraßenbau bereits in Planungen, die bestehende Beschilderung entlang mehrerer Kreisstraßen zu überprüfen und – wo möglich und nötig – anzupassen. Für die K57 ist hier – neben einer Modifizierung der Kurvenbeschilderungen auch eine Harmonisierung der zulässigen Geschwindigkeit auf durchgehend 70 km/h vorgesehen.“*

Auch die Aussagen des Straßenverkehrsamtes auf den von der Gemeinde unterstützten Antrag des ADFC Wachtberg zur Reduzierung der Geschwindigkeiten auf den örtlichen Tempo-100-Strecken, zu denen auch der Unfallabschnitt gehört, lassen hoffen, dass in Zukunft die Sicherheitsaspekte für alle Verkehrsteilnehmer nicht mehr wie bisher der „Leichtigkeit

des Verkehrs“ (gemeint ist der Kfz-Verkehr) untergeordnet werden. Damit sollte es überall im Rhein-Sieg-Kreis möglich sein, die vorhandenen Straßen nach ihrer Sicherheit für alle zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, ohne sich wie bisher vorrangig hinter



Foto: Andreas Stümer

*Bislang gab es Tempo 70 nur im Kurvenbereich, jetzt wird es auch zwischen Gimmersdorf und Villip angeordnet.*

dem für den Rad- und Fußverkehr ungeeigneten und in vielen Fällen zynischen Kriterium „keine Unfallhäufungsstrecke“ zu verstecken.

### Vision Zero darf kein Lippenbekenntnis sein

Nichts und niemand kann die tödlichen Unfälle und den Schmerz und die Trauer der Angehörigen heilen. 474 tödliche Unfälle mit Radfahrerbeteiligung wurden 2022 gezählt, auch in absoluten Zahlen ein kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren. Wenn die politischen Bekenntnisse zur klimafreundlichen Mobilität, zur „Vision Zero“ und zur Sicherheit und zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben sollen, ist eine echte finanzielle und ordnungspolitische Förderung der Radverkehrsinfrastruktur gerade in ländlichen Regionen wie dem Rhein-Sieg-Kreis dringend erforderlich.

**Andreas Stümer und Erwin Schweisshelm**

# Anschub für Hennefer Radstation

Haushaltsausschuss des Bundestages in Berlin bewilligt Förderung

Entwurf: SLB Architekten und Ingenieure



Visualisierte Radstation auf dem Place le Pecq direkt südlich des Bahnhofs

**Hennef.** Endlich steht der Bau und Betrieb einer Radstation im direkten Umfeld des Bahnhofs nicht mehr in den Sternen. Rund 90 % der kalkulierten Bau- und Planungskosten von 4,1 Mio € übernimmt der Bundeshaushalt. Der barrierefreie Entwurf für Hennef wurde als modellhaftes Projekt mit Vorbildcharakter für die Region ausgewählt.

Bereits vor 7 Jahren hatte der ADFC Hennef ein Konzept für eine Radstation eingereicht, der zuvor in der „AG Fahrradfreundliches Hennef“ diskutiert worden war. Am 21.9.2016 fasste der Planungsausschuss hierzu einen positiven Grundsatzbeschluss. Der ADFC hat den weiteren Prozess auch mit Besuchen verschiedener Radstationen – u.a. in Bergisch-Gladbach und Bad Kreuznach – intensiv begleitet.

„Die auf dem Place-le-Pecq geplante Anlage, ist ein Leuchtturmprojekt für ein fahrradfreundliches Hennef“, zeigte sich der Sprecher des ADFC Hennef, Sigurd van Riesen, hocheifrig und dankte Bürgermeister Mario Dahm für sein intensives Engagement, das mit seiner Teilnahme am Runden Tisch des ADFC in 2015 für ein fahrradfreundliches Hennef begann.

Bei der Planung wird die derzeitige Baustruktur von Platz und Unterführung genutzt: Über eine Rampe kommen die Radlerinnen und Radler zu den 400 Fahrradabstellanlagen im Untergeschoss und können von dort direkt zur Bahnunterführung herausfahren. Der Bau soll im nächsten Jahr beginnen. Nach Auffassung



*Hinunter zu den Doppelabstellplätzen im Untergeschoss*  
des ADFC ist eine Fahrradstation, eine gute Schnittstelle zwischen Rad- und öffentlichem Verkehr, wenn sie neben den Leistungen um das Fahrrad selbst auch Tourismusinformation und Gepäckservice anbietet.

**Sigurd van Riesen**

Hennef

## Codiert & Repariert: Andrang auf Klimatag

**Hennef.** Der ADFC Hennef war wieder viel gefragt auf dem Stadtsoldatenplatz. Dort wurden am Hennefer Klimatag an ADFC-Ständen 24 Fahrräder vor allem Pedelects codiert, aber auch viele Informationen weitergegeben.

Eine große Zahl von Besuchern interessierten sich auch für das Radtourenprogramm des ADFC und informierten sich an den großformatigen Tafeln der Verkehrswacht über die Verkehrsregeln rund ums Rad. Während das neue Verkehrsschild „Überholverbot von Zweirädern“ von der Frankfurter Straße her schon bekannt ist, gab es doch bei manchen Familien ein Staunen darüber, dass Erwachsene auf dem Gehweg fahren dürfen, wenn sie dort Kinder



Fotos: ADFC Hennef

v.l.n.r.: Klaus Hesse, Christin Driesdow, BM Mario Dahm, OG Sprecher Sigurd van Riesen, Ulrich Washausen

unter 9 Jahren begleiten. ADFC-Sprecher Sigurd van Riesen merkt hierzu an: „Problematisch ist auch immer wieder das Verhalten von Radlern auf Zebrastreifen, wo sie nur Vorrang haben, wenn sie absteigen und schieben.“

Aufgrund des großen Bedarfs für die Kennzeichnung der Räder wird am 7. Oktober 2023 von 11 bis 13 Uhr bei dem fördernden Mitglied „Radgeschäft WAVE“ in Stoßdorf, Sanddornweg 10, die nächste Codieraktion in Hennef stattfinden. Anmeldung ist jetzt schon möglich. Die Codierung verhindert zwar keinen Diebstahl, aber mit dem Code der Eigentümerdaten, die in den Fahrradrahmen eingepreßt werden, fin-



Das Codierteam im neuen T-Shirt

den die Behörden im Falle des Wiederfindens schnell die Eigentümerin oder den Eigentümer heraus. Trotzdem sollte das Pedelec oder Fahrrad immer an einem festen Gegenstand angeschlossen werden.

Anhand von Karten konnte man Ideen für Radpendlerrouen und Radtouren austauschen. Nach der fertiggestellten Route von Allner nach Happerschoß sind die Radler schon gespannt auf die im Bauausschuß beschlossene Route entlang des Hühnerbachs nach Buchholz-Lichtenberg.

Sehr erfreulich war, dass fast 20 Personen spontan dem ADFC Hennef beitraten, um direkt informiert und beteiligt zu werden. Immer wieder kam auch die fehlende Sicherheit auf den Straßen zur Sprache, die vor allem durch weitere Fahrradstraßen und Roteinfärbung von Rad- und Gehwegquerungen in Hennef verbessert werden muss.

**Sigurd van Riesen**

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



# adfc

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**

ab 27 Jahre (66 €)

22 - 26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**

ab 27 Jahre (78 €)

18 - 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Hennef

Beuel

## Mitgliederversammlung des ADFC Hennef

**Hennef.** Liebe Hennefer ADFC-Mitglieder, liebe Hennefer Radler\*innen, hiermit laden wir Euch herzlich zum Radlerstammtisch mit Ortsgruppenversammlung ein; am **Donnerstag, den 19. Oktober 2023 – Beginn 19:00 Uhr** im Restaurant „JaJa“ im Sälchen, Frankfurter Str. 75, in Hennef (vor dem Horstmannsteg).

- Mit Bürgermeister Mario Dahm und unserem ADFC-Kreisvorstand wollen wir diskutieren, wie der Radverkehr in Hennef z.B. durch die Radstation, Fahrradstraßen und viele kleine Schritte verbessert werden kann.
- Zusammen mit Horst Peters, Christina Brehmer und den übrigen Teammitgliedern werde ich dann über unsere Projekte und Aktionen berichten.
- Gemäß ADFC- Satzung ist in diesem Jahr auch die Wahl des Ortsgruppensprechers erforderlich und es können weitere Teammitglieder bestimmt werden.

Wir sind gespannt auf eine lebhaftige Diskussion mit euch und bitten um kurze Rückmeldung, wer dabei sein wird. Unsere Mitgliederversammlung wollen wir für alle Interessierte öffnen und die Ergebnisse mit Bildern der Versammlung publizieren. Diejenigen, die nicht mit der Veröffentlichung ihres Fotos einverstanden sind, geben mir bitte Bescheid. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

**Sigurd van Riesen**

## Mitgliederversammlung der OG Beuel

**Bonn-Beuel.** Hiermit laden wir unsere Mitglieder in Beuel herzlich zum Radlerstammtisch mit Ortsgruppenversammlung ein. Da auch die Sprecherwahl ansteht, freuen wir uns über zahlreiche Mitglieder. Die Versammlung findet statt am **Dienstag, 24. Oktober 2023, um 19:30 Uhr**, in der Kulturkneipe Brotfabrik.

Die Programmpunkte sind:

- Tätigkeitsbericht
- Wahl des Stadtteilgruppensprechers
- Berichte aus der Beueler Verkehrsplanung
- Ideen, neue Projekte, Austausch mit Gleichgesinnten

**Stefan J. Wienke**



**Radreisen in Europa  
und weltweit:  
Trekkingbike, Rennrad,  
MTB, E-Bike.**



WWW.  
**biketeam-radreisen.de**

Rheinbach

## Erster Schritt zum Radroutenring Rheinbach

**Rheinbach.** „Jetzt geht es endlich los, das wurde auch Zeit“, freut sich Fritz Spiering vom ADFC Rheinbach, der sich seit Jahren für ein attraktives Radverkehrsnetz in Rheinbach einsetzt. Fritz Spiering hatte das Konzept „Die Blauen Straßen von Rheinbach“ entwickelt, das zwar vom Stadtrat einstimmig beschlossen, aber von der Kreisverwaltung als unzulässig abgelehnt wurde.



Fotos: Georg Wilmers

*Dr. Georg Wilmers und Fritz Spiering zeigen die Stelle im Umlandweg – nun ohne Stoßkante*

Die Stadtverwaltung hatte daraufhin einen Radroutenring als Alternative entwickelt: Geplant ist der Radroutenring in der Rheinbacher

Innenstadt bereits seit 2020 als gut, einfach und komfortabel zu befahrende Radwegeverbindung abseits der Hauptverkehrswege des Autoverkehrs. Er muss „nur noch“ umgesetzt werden. Jetzt endlich wurde mit der Entfernung eines quer laufenden Bordsteins der erste konkrete und „erfahrbare“ Schritt getan: Der Umlandweg ist nun ohne Stoßkante befahrbar.

Der ADFC Rheinbach unterstützt den Radroutenring und hat sogar konkrete Vorschläge für die Beschilderung (welches Schild an welchem Pfosten!) erarbeitet, die derzeit im Auftrag der Stadtverwaltung von einem Fachplanungsbüro überprüft werden. Weitere Maßnahmen zur Herstellung des Radroutenrings sollen in Kürze umgesetzt werden: Schutzstreifen für den Radverkehr auf einigen Abschnitten, Ausweisung von Fahrradstraßen, Beseitigung weiterer Stoßkanten, wegweisende Beschilderung.

Nachdem jahrelang nur geplant, aber so gut wie nichts zur Förderung des Radverkehrs umgesetzt wurde, sind nun große Fortschritte in Sicht. Der ADFC Rheinbach hofft, dass die Zeiten, in denen in Rheinbach kein einziger Euro für die Unterhaltung der Fahrradinfrastruktur in Rheinbach ausgegeben wurde, wie es letztes Jahr der Fall war, nun der Vergangenheit angehören.

**Georg Wilmers**



Grafik: Rheinbacher ADFC auf einer Karte von [www.openstreetmap.de](http://www.openstreetmap.de)



# Apotheke Am Burgweiher

**Inhaber Apotheker Peter Piel**

**Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49**



**Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam**



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke  
ist durchgehend geöffnet.**



# Verunsicherung der Radfahrenden

ADFC fordert  
Nachbesserungen für den Radverkehr



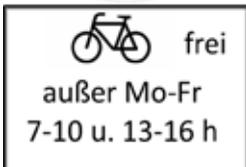
Foto: Peter Lorscheid

*Berliner Straße: Ursprünglicher Geh-Radweg plötzlich nur noch Gehweg!? (siehe Pfeil)*

**Niederkassel.** Der Erweiterung des Lülsdorfer Schulzentrums ist die bisherige Busschleife zum Opfer gefallen. Die Bushaltestellen mussten daher auf die Berliner Straße verlegt werden. Die Stadtverwaltung hat daher die bisherigen kombinierten Geh-Radwege der Berliner Straße, an denen nun die Bushaltestellen liegen, aufgehoben, sodass auf diesen nun das Radfahren verboten ist.

## Nur verbieten ist keine Lösung

Aus Sicht des ADFC reicht es allerdings nicht aus, nur das Radfahren zu verbieten. Denn die Radfahrenden sind seitdem gezwungen, auf der Fahrbahn zu fahren, wo sie häufig angehupt und ohne die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände überholt werden, insbesondere im Bereich der neuen Querungshilfe an



der verlegten Bushaltestelle. Für den ADFC ist durchaus nachvollziehbar, dass auf den Gehwegen kein Radverkehr mehr stattfinden kann, wenn an den Bushaltestellen große Mengen von Schüler(inne)n morgens aussteigen bzw. nachmittags auf den Bus warten, um einzusteigen.

Unverständlich ist für den ADFC allerdings, warum diese Regelung für 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche gelten soll, auch dann, wenn nicht mit größeren Anzahlen von Zufußgehenden infolge des Schulbetriebs zu rechnen ist. Genauso wenig ist verständlich, warum die Stadtverwaltung keine weiteren Maßnahmen ergriffen hat, um die Sicherheit der Radfahrenden – die nun gezwungenermaßen auf der Fahrbahn unterwegs sind – zu gewährleisten.

## Was wäre zu tun?

Der ADFC hat im Mai in einem Bürgerantrag gefordert, die jetzige Verkehrsregelung in drei Punkten zu verbessern:

- Erstens sollen die Gehwege wieder für den Radverkehr freigegeben werden, außer zum Schulbeginn und zum Schulschluss, wenn mit

erhöhtem Aufkommen an den Haltestellen zu rechnen ist.

- Zweitens fordert der ADFC Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn, um allen Beteiligten klar zu machen, dass der Radverkehr zu Recht auf der Fahrbahn unterwegs ist.
- Drittens soll es rund um die Haltestellen am Schulzentrum verboten werden, Zweiräder zu überholen. Das entsprechende 2021 neu eingeführte Verkehrsschild soll hier zum Einsatz kommen, da es derzeit immer wieder zu gefährlichen Überholmanövern kommt.



Die Niederkasseler Stadtverwaltung wurde am 1. Juni durch den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss aufgefordert zu prüfen,

welche dieser Maßnahmen sich unmittelbar umsetzen lassen. Bis Ende Juli wurde allerdings noch keine der Maßnahmen umgesetzt und auch sonst nichts an der Situation verändert.

Möglicherweise wird – zumindest während der Bauphase des Schulzentrums – nun doch alles ganz anders: Der motorisierte Individualverkehr wird auf dem betroffenen Abschnitt der Berliner Straße möglicherweise ganz unterbunden, um Konflikte mit dem Baustellenverkehr zu vermeiden. Auf der Fahrbahn wären außer dem Baustellenverkehr nur noch die Busse der RSVG unterwegs. Der Radverkehr soll dann im Zweirichtungsverkehr auf dem südlichen, der Baustelle abgewandten Gehweg fahren dürfen. Warum das jetzt plötzlich doch wieder möglich sein soll, obwohl sich an der Haltestellensituation ja nichts ändert, bleibt das Geheimnis der Stadtverwaltung.

*Peter Lorscheid*



# FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.  
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!  
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte  
und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501  
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Obere Sieg

## Arbeitskreise kommen nicht in Bewegung

**Obere Sieg.** Die Ortsgruppe Obere Sieg hat – fast könnte man sagen genetisch bedingt – das Problem, dass die Aktiven es mit ZWEI Kommunalverwaltungen zu tun haben. Das sind die Gemeindeverwaltungen in Windeck und in Eitorf. Seit der Gründung 2020 haben die Aktiven versucht, mit den Verwaltungen der jeweiligen Gemeinde einen „Draht“ herzustellen. Und – es ist kaum zu glauben – fast hätten wir es geschafft, sogar in Windeck UND in Eitorf. Aber eben leider nur fast.



Foto: Dieter Vollmer

*Damit der Rat sich endlich bewegt, bewegen wir das Rad*

Die Gemeinde Windeck hat vor zwei Jahren ein sehr kompetentes Planungsbüro beauftragt, ein gemeinde-internes Radwegekonzept zu erstellen – übrigens mit einem sehr ordentlichen Ergebnis. Um dieses Konzept zu bewerten und zu diskutieren, wurde eigens ein Arbeitskreis „Mobilität“ ins Leben gerufen, und der ADFC war dazu eingeladen. Das war der Durchbruch: „geschafft!“ haben wir gedacht. Doch seit das Radwegekonzept in Windeck beschlossen wurde, ruht der Arbeitskreis; und alle Bemühungen, diesem Leben einzuhauchen, sind bisher im Sande verlaufen.

In der Gemeinde Eitorf sind wir ebenfalls sehr enthusiastisch mit anderen Ehrenamtlern ans Werk gegangen und haben, unter der Leitung des dortigen Mobilitätsmanagers, gemeinsam

ein Radverkehrskonzept erarbeitet – zunächst für die Haupteinfallstraßen zum Zentrum. Wieder wurde ein Arbeitskreis einberufen, wieder gab es Sitzungen, Präsentationen, Beratungen.

Angeblich soll es in diesem Herbst (über zwei Jahre nach der Erstellung!) im Gemeinderat beraten werden. In beiden Verwaltungen hat man anscheinend die Befürchtung, dass durch einen funktionierenden Arbeitskreis möglicherweise Druck ausgeübt werden könnte, um Verbesserungen zumindest für den Rad fahrenden Teil der Menschen zu erreichen. Zumindest bei den Aktiven in der Ortsgruppe fördert dies den Eindruck, dass der Anteil der Rad fahrenden Bürger noch zu klein ist, um ernst genommen und gehört zu werden.

Also arbeiten wir weiter in altbekannter Manier mit Demos, Bürgeranträgen, Eingaben beim Straßenverkehrsamt und bei Straßen-NRW.

**Johannes Zimmermann, Dieter Zerbin**

Obere Sieg

## Premiere in Windeck: Schutzstreifen in Dreisel

**Obere Sieg.** Man wollte den eigenen Augen nicht trauen, als am 22.5.2023 mitten in Dreisel plötzlich solche Linien auf der Straße waren, die man sonst nur von woanders kannte – plötzlich war dort ein Schutzstreifen für Radfahrer aufgebracht! Auf einer Länge von ca. 500 m gibt es also nun für Radfahrende die Gewissheit: „Hier darf ich sein.“

Der Streifen beginnt an der Siegbrücke am Ende des so genannten Siegradwegs und geht entlang der K23 durch das Dorf bis fast zum Sportplatz. Dort, am Ortsausgang, endet er dann wieder – ebenso vorschriftsmäßig wie widersinnig nämlich genau da, wo die Autos Richtung Helpenstell wieder auf bis zu 100 km/h beschleunigt werden dürfen.

Bei aller Freude über einen ersten Schritt in Windeck, der abseits der Sieg in eine fahrrad-

## OBERE SIEG

freundliche Zukunft weist, bleiben dennoch einige Fragen offen; zum Beispiel:

- Wenn man einen Radfahrstreifen entlang der K23 baut, warum endet der Schutz der Radfahrenden genau dort, wo er besonders nötig wäre – am Ortsausgang?
- Wenn der Radverkehr seit über drei Jahren von Dreisel über die K23 nach Dattenfeld geführt wird, warum kann man am Steilstück zwischen den Orten die Radfahrenden nicht anders schützen als durch ein Tempo-50-Schild?
- Darf man erwarten, dass die Radfahrenden auch bei der anstehenden Renovierung der L333 zwischen Dattenfeld und Schladern durch entsprechende Maßnahmen in Zukunft besser geschützt werden? Denn dieser Abschnitt wird im neuen Radverkehrskonzept der Gemeinde



Foto: Dieter Zerbin

*Freude über die Radspur, aber nur bis zum Ortsausgang*

schließlich ausdrücklich als bevorzugte Variante für die Strecke Dattenfeld/Dreisel – Schladern genannt.

- Der ADFC hält die Radfahr-Schutzstreifen für keinen echten Schutz der Radfahrenden, da sie keine Gewähr dafür bieten, dass die Überholabstände von 1,5 bzw. 2 m eingehalten werden. Was wir für sicheres Radeln wirklich brauchen, sind breite und geschützte Radfahrstreifen sowie „echte“ straßenbegleitende Radwege; außerdem im Mischverkehr deutliche Tempolimits (z.B. Tempo 30 innerorts).

Auch wenn bereits Radfahrende – auch ganze Familien – dabei beobachtet wurden, wie sie den *einseitigen* Streifen in *beide* Richtungen befahren, gilt: Für uns in Windeck bleibt der kurze Abschnitt Schutzstreifen in Dreisel trotz allem ein Hoffnungsschimmer für eine bessere Radelzukunft – irgendwann.

**Dieter Zerbin**

# Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

**Bonn** Bornheimer Straße 156  
Fon: 0228 963 973-30

**Bornheim** Königstraße 59  
Fon: 02222 92 99 99-3

**Rheinbach** Himmeroder Wall 14  
Fon: 02226 885 900-0

 **HÖRAKUSTIK  
HERMELER**

terzo®Gehörtherapie  
Meisterhafte Hörsysteme

[www.hoerakustik-hermeler.de](http://www.hoerakustik-hermeler.de)

Obere Sieg

## Fahrrad-Abstellmöglichkeiten in Windeck im Check

**Obere Sieg.** Der Alltagsradverkehr ist unbestritten einer der wichtigen Hoffnungsträger bei der Verkehrswende. Dies gilt auch in ländlichen Gegenden mit einer oftmals sehr hohen Zahl privat genutzter Pkw. Ein Großteil der alltäglichen Wege, zum Beispiel zum Einkaufen, können umwelt- und klimafreundlich per Rad erledigt werden, zumal der Pedelec-Boom der letzten Jahre das Radfahren auch mit vollen Taschen oder in die abseits des Siegtals gelegenen Dörfer deutlich erleichtert hat.

Die Klima-Initiative Windeck und der ADFC Obere Sieg haben sich bei den Supermärkten und anderen Einkaufsgelegenheiten in Ros-



Alle Fotos: Dieter Zerbin

*Rostiger „Fahrradständer“ neben einem Müllcontainer: Zeigt das den Stellenwert der Kunden, die mit dem Fahrrad kommen?*

bach und Dattenfeld umgeschaut, um herauszufinden, wie gut oder schlecht man/frau das Fahrrad vor den Läden abstellen kann.

Ein einheitlicher Bewertungsbogen war die Grundlage für den Test: Gibt es sichere Abstellanlagen in ausreichender Zahl und genug Platz auch für Lastenräder oder Fahrradanhänger? Oder gibt es immer noch Abstellflächen mit den bekannten „Felgenkiller“? Die Ergebnisse waren insgesamt nicht besonders positiv.

Anschließend haben wir die Geschäftsleute in einem Anschreiben über die Aktion informiert und ein Gesprächsangebot für eventuelle Verbesserungen unterbreitet.

Wir sind gespannt, ob sich in den nächsten Monaten vielleicht schon erste Erfolge zeigen



*Einfach, vielseitig, sicher, gut – geht doch!*

werden. Die Ergebnisse unserer Untersuchung wollen wir im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche veröffentlichen und dabei besonders die positiven Beispiele hervorheben.

Übrigens geht die Gemeindeverwaltung auch nicht gerade mit gutem Beispiel voran: Fahrradständer am Rathaus? Fehlzanzeige!

**Dieter Zerbin**



*So genannte Felgenkiller – nicht optimal*



*Stabiler und vielseitiger – vorbildlich*

**Siegburg/Sankt Augustin**

## Kidical Mass in Siegburg und Sankt Augustin

**Siegburg/Sankt Augustin.** Für **24. September um 13:00 Uhr** laden Sankt Augustin und Siegburg zur Kidical Mass ein. Der Treffpunkt auf Siegburger Seite ist der Parkplatz der RSAG, Pleiser Hecke 4. In Sankt Augustin treffen sich Groß und Klein auf dem Parkplatz der Meer-/Bonner Straße. Es wird eine bunte Veranstal-

sich beide Fahrraddemonstrationen auf der Siegburger Seite, anschließend fährt jeder Demonstrationzug im eigenen Ort weiter und endet gemeinsam in Siegburg gegen 14:20 Uhr vor dem Amtsgericht.

Die Kidical Mass Siegburg ist „offiziell“ Programmpunkt des Kinder- und Jugendfestes der Stadt, auf dem im Anschluss Spiel und Spaß keine Grenzen kennen. Weitere Infos auf der Webseite: <https://www.siegburg.adfc.de> Kommt alle vorbei!

Foto: Andreas Krüger



*Kidical Masses auf der Siegburger Seite*

lung voller Seifenblasen, Musik und Kuchen; alles im Tempo der Kids für sichere Schul- und Radwege.

Die Demonstrationen werden von der Polizei begleitet und abgesichert. Wieder treffen



Foto: Andreas Krüger

*Großer Andrang bei der Kidical Mass in Siegburg*

Hinweis: Einen Stand zur Codierung von Fahrrädern, Akkus und Anhängern richtet der ADFC von 11:00 bis 17:00 Uhr am Endpunkt der Kidical Mass in Siegburg vor dem Amtsgericht ein, Neue Poststraße 16.

**Yannick Jakobowski**



# DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service

**2 Rad-Service Aggertal**

**vit:bikes**

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel • Wahlscheider Straße 40  
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633  
Beratungstermin unter [www.2rad-service-aggertal.de](http://www.2rad-service-aggertal.de)

Du bist 2Radmechaniker? Melde Dich: [job@2rad-service-aggertal.de](mailto:job@2rad-service-aggertal.de)

## Siegburg

## 25 Mal Räder gegen Diebstähle codiert

**Siegburg.** Der Unverpackt-Laden und der ADFC Siegburg machten gemeinsame Sache: Während es dem Laden um den Transport der Einkäufe per Fahrrad geht, codierten die Ehrenamtlichen des ADFC fleißig Fahrräder mit der Signierpistole. „Ihr codiert hier heute? Ich laufe nach Hause und hole mein Rad“, reagierten Passanten auf das Geschehen.

Foto: Andreas Krüger



Yannick Jakubowski und Horst Langer codieren Räder

Auch die Velomobilisten bekamen im Vorfeld Wind von der Aktion und erschienen zahlreich. „Durch die Codieraktion des ADFCs in Zusammenarbeit mit dem Unverpackt-Laden ergaben sich auch für uns Velomobilmfahrer viele interessante Kontakte und die Möglichkeit, unsere Gefährte als weitere Ergänzung zur urbanen Mobilität zu präsentieren“, so Andreas Krüger.

Für Kinder stand die Seifenblasenmaschine bereit, Eltern testeten das Lottchen, ein Leihlastenrad aus der Nextbike-Flotte. „Damit liefse sich auch sehr einfach und günstig der unverpackte Einkauf nach Hause bringen, Kinder eingeschlossen“, erzählt Christian Grohmann von Siegburg Unverpackt.

Die Fahrradcodierung ist ein bundesweit einheitlich angewandtes System. So kann im Fall eines gefundenen, gestohlenen Rades der Besitzer informiert werden. Die regelmäßigen Codiertermine des ADFC im RadHaus in Bonn und in der Fahrradwerkstatt im Skatepark Beuel finden Sie auf den Mittelseiten dieses **Rückenwinds**.

**Yannick Jakubowski**

## Obere Sieg

## Pannenhilfe beim autofreien Siegtal

**Obere Sieg.** „Es gab ganz ordentlich was zu tun, aber es hat Spaß gemacht!“ So lautete das Fazit der ADFCler, die beim autofreien Siegtal im Dattenfelder Ortszentrum gemeinsam mit den Fahrradfreunden von der Selbsthilfe-Werkstatt Leuscheid und „Auf der Niedecke“ einen Fahrrad-Servicestand aufgebaut hatten, um gestrandeten Radler\*innen die Weiterfahrt zu ermöglichen. Es mussten tatsächlich zahlreiche Reifen aufgepumpt, Schaltungen und Bremsen eingestellt und einmal auch eine gerissene Kette geflickt werden.

Zudem tauchten bemitleidenswerte Räder auf, die an 364 Tagen ein unbeachtetes Dasein im Schuppen oder gar draußen fristen müssen und



Foto: Dieter Zerbin

Die Freiwilligen der Service-Station in Dattenfeld

trotzdem bei Siegtal pur perfekt funktionieren sollen. Deren Besitzer suchen dann die Station auf und erwarten eine komplette Generalüberholung ihres Drahtesels zum Nulltarif. Insgesamt hatten wir den Eindruck, dass es auf den Straßen sehr voll war. Der Pedelec-Boom ist ungebrochen. Beeindruckend, welche Chancen sich daraus auch für die Alltagsmobilität ergeben. Fazit: Es war ein erfolgreicher und interessanter Einsatz, bei gutem Radelwetter.

**Dieter Zerbin**

# IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen



**MOUNTAINBIKES  
RENNRÄDER  
E-BIKES  
TREKKINGRÄDER  
KINDERRÄDER**

**BIKE-DISCOUNT**  
**MEGASTORE**  
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN  
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafenschaft

# Luxemburg ist Messepartner 2024

## Schon zum zweiten Mal Partnerregion – Hauptgewinne überreicht



Foto: Visit Luxemburg/Bramm.de\_Vrind

*Luxemburg bietet für Radtouristen, Rennradfahrer und Mountainbiker ideale Bedingungen.*

**Luxemburg ist Messepartner der nächsten Rad+Freizeit 2024. Damit ist das Großherzogtum zum zweiten Mal nach 2003 Partnerregion der größten Radtouristikmesse in NRW. Doch der Blick ging in den vergangenen Wochen noch einmal kurz zurück: Da erhielten die Hauptgewinner der Messe 2023 ihre hochwertigen Preise: zwei Fahrräder und fünf Reisen.**

Luxemburg hat die Zeit seit 2003 genutzt, um ein flächendeckendes touristisches Radnetz mit 600 Kilometern aufzubauen. Gleichzeitig finden auch sportliche Mountainbiker im Großherzogtum viel Platz und sind auf 700 Kilometern in mehreren Mountainbike-Parcours willkommen. Es gibt also viel auf der Rad+Freizeit am 17. März 2024 im Rhein Sieg Forum zu präsentieren.

„Die Rad+Freizeit ist für uns sowohl vom Einzugsgebiet her als auch mit Blick auf den Themenfokus äußerst attraktiv“, begründet Dr. Sebastian Reddeke, CEO des Luxemburgischen Tourismusverbandes die Partnerschaft. „Die Destination Luxemburg steht nicht nur für hochqualitativen Radtourismus, sondern etabliert sich verstärkt als perfektes Nahreiseziel.“ Sehr

gefreut hat sich ADFC-Messechef Jörn Frank über die Zusage. „20 Jahre ist es her, dass Luxemburg sich erstmals in Bonn präsentiert hat, damals noch in der Beethovenhalle. Seitdem hat Luxemburg so viel für den Radverkehr getan und so viele Fans im Rheinland gewonnen, das es Zeit war, das sich das Großherzogtum noch einmal ganz in den Mittelpunkt stellt.“ Nach dem österreichischen Weinviertel kommt damit zum zweiten Mal hintereinander die Partnerregion der ADFC-Messe Rad+Freizeit aus dem Ausland.

Freude herrschte aber auch bei den Messebesuchern, die zu den Gewinnern der Messepreise zählen. Fünf Reisen – drei Wochenendtouren über die Rheinische Apfelroute mit je zwei Übernachtungen, ein Wochenende im Steigenberger Grandhotel auf dem Petersberg und eine Reise ins Weinviertel nach Österreich – konnten Jörn Frank und ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg im ADFC-RadHaus überreichen.

Ins Weinhotel Rieder in Poysdorf im Weinviertel in Österreich reist GA-Leserin Kristina Saamer aus Bornheim, die die Reise über unser Gewinnspiel in Kooperation mit dem General-Anzeiger gewonnen hat. Zwei Leser der Wochenzeitungen



Foto: Axel Mörer

Große Freude rundherum: Fünf Reisen und ein Fahrrad übergaben Messeschef Jörn Frank, ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg und Messevize Elke Burbach (v.l.n.r.) an die Gewinner.

Schaufenster/Blickpunkt, die am dort ausgerichteten Gewinnspiel teilgenommen haben, radeln über die Apfelroute: Gabriela Bente aus Troisdorf und Ute Fuß aus Alfter. Die Apfelroute genießen kann Greta Kohlgrüber aus Bornheim. Ein Wellness-Wochenende im Spa-Bereich des Steigenberger-Grandhotels auf dem Petersberg Klaudia Jacobs aus Bonn genießen.

das ADFC-Messteam für die Teilnahme und wünscht viel Freude im Urlaub und auf den neuen Rädern. Vielen Dank zugleich an die Stifter der attraktiven Preise: das Weinviertel in Österreich, die Rhein-Voreifel-Touristik, Steigenberger-Hotel Petersberg, Fahrrad XXL Feld und der Deutschen Post DHL.

### Axel Mörer

Überreicht wurden auch gleich zwei Räder: Den Malwettbewerb für Kinder gewann die siebenjährige Mejana Winterscheid aus Engelskirchen. Ihr Preis: ein top ausgestattetes Kinder-rad, das Fahrrad XXL Feld in Sankt Augustin zur Verfügung gestellt hat. Das GoGreen-Rad der Deutschen Post DHL gewann Edgar Scharfenstein. Allen Gewinnern dankt



Mejanas Idee: ein Stehtandem



Foto: Axel Mörer

Mejana Winterscheid (7) aus Engelskirchen hat den Kindermalwettbewerb der Messe gewonnen. Ihr Preis: ein Kinderrad von Fahrrad XXL.



Ankunft an der Tres Hombres in Les Sables d'Olonne Die Fahrtroute von Varadero auf der Halbinsel Hicacos über Havanna nach Pinar del Río und Viñales (in beiden Jahren je um die 650 km)

## Mit dem Rad durch Kubas Westen

### Eindrücke aus mehreren Radreisen auf der Insel in der Karibik

Im Februar 2020, kurz vor Einsetzen der Corona-Maßnahmen, bin ich zum zweiten Mal durch den Westen Kubas geradelt. Das war meine insgesamt vierte Kubareise, jedes Mal in einer kleinen Gruppe. Einige meiner Bilder sind auf dieser Reise entstanden, andere auf der sechs Jahre zuvor. Manches hat sich in dieser Zeit geändert, aber nicht allzu viel. Startpunkt dieser Radtour war Varadero auf der Halbinsel Hicacos östlich von Havanna, Endpunkt das weit im Westen gelegene Viñales.

Was mich bewogen hatte, noch einmal nach Kuba zu fliegen, waren die geringe Kriminalitätsrate dort, die relativ gute medizinische Versorgung und vor allem die wunderbare und vielfältige Landschaft, die ein bisschen an die Küstenregionen der iberischen Halbinsel erinnert, aber noch grüner ist. Berge, Ebenen, Sand- und Felsküsten, Wälder, Felder und überhaupt viel grünes Land geben eine an Höhepunkten reiche Kulisse ab. Prächtig sind die Tier- und

Pflanzenwelt: Man sieht – und hört! – viele Vögel und sieht wunderschöne bunte Pflanzen. Allein Bananen gibt es in drei Farbvarianten.

Im ersten Quartal eines Jahres ist Sonnenschein garantiert. Es ist nicht zu warm zum Radeln, aber warm genug, um ein Bad im Meer zu nehmen. Sowohl am Atlantik, als auch an der karibischen Küste findet man in Kubas Westen schöne Sandstrände. Die Wassertemperatur sinkt nie unter 24 Grad. Der Februar ist als Reisemonat für Kuba ideal – nicht unter 20



Cojimar (östl. Havanna): Denkmal für Ernest Hemingway, den US-Schriftsteller, der fast drei Jahrzehnte in Kuba gelebt hat.



Überall betört eine Blumen- und Blütenpracht wie hier in Viñales.

und nicht über 30 Grad. Nur ganz gelegentlich ist mit Regen zu rechnen.

Wunderschön anzuschauen sind in den Städten die alten Häuser im Kolonialstil mit ihren Arkaden, Terrassen und Säulen. Viele sind in den letzten Jahrzehnten verfallen, viele aber auch sehr schön restauriert. Fotogen sind auch die Kirchen, deren Renovierung seit einigen Jahren durchgeführt wird, denn seit 1992 ist Kuba dank Verfassungsänderung kein atheistischer Staat mehr, sondern ein säkularer. Religionsausübung wird seitdem nicht mehr unterdrückt.

Ochsen bei der Feldarbeit sind ein Relikt der früheren Zeit, aber noch immer auf



Cárdenas, südlich der Halbinsel Hicacos gelegen, bewältigt seinen Verkehr auch heute noch hauptsächlich mit Pferdewagen.

dem Land zu finden. Auch den in Industrienationen ausgestorbenen Beruf des Köhlers trifft man in großen Wäldern. So hat Kuba eine Menge zu bieten, aber man sieht auch überall, dass es an Geld fehlt, denn mit dem Zerfall der Sowjetunion ist die für Kuba wichtigste Handelsnation weggefallen.

### Politische Situation präsent

Zwar hat die damalige sozialistische Regierung unter Fidel Castro 1992 den Hottourismus als Einnahmequelle entdeckt und per Gesetz erlaubt, aber er vermag die Kaufpreisvorteile nicht zu kompensieren, die die Sowjetunion gewährte. Für diese war es



Blick auf das Zentrum von Havanna, aufgenommen von der östlichen Seite der Bucht.

ja sehr wichtig gewesen, einen strategischen Stützpunkt in einem Land zu haben, das an der nächstgelegenen Stelle nur 154 km von den USA entfernt liegt.

Seit die sozialistische Regierung unter Fidel Castro 1961 die US-Firmen in Kuba enteignet hatte, gab es ein Wirtschaftsembargo. Große Hoffnungen setzten die Kubaner auf die Regierung unter Präsident Obama, die das Wirtschaftsembargo lockerte und US-Touristen und somit Geld ins Land ließ. Das funktionierte, bis Präsident Trump das Programm stoppte. →→→

### Wenig Verkehr auf den Straßen

Der Fahrradtourismus wird zwar nicht gefördert, aber er ist deshalb möglich, weil auf den Straßen wenig Verkehr ist. Allerdings ist die Zunahme des Autoverkehrs eine der deutlichsten Veränderungen der letzten Jahre, aber das Fahren auf überwiegend einsamen Straßen ist unverändert angenehm.

Den Hauptanteil des Verkehrs stellen Touristenautos und Touristenbusse, vor allem im Westen Kubas, meist sind es chinesische Fabrikate. Danach folgen viele alte Lastwagen, die oft hervorragend gepflegten Straßenkreuzer aus den USA der 1950er Jahre und schließlich Linienbusse für die einheimische Bevölkerung. Bei meinen ersten Touren bestanden diese überwiegend aus umgebauten Lastwagen, deren Ladefläche die Fahrgäste über eine Leiter erklimmen. 2020 habe ich fast nur noch „richtige“ Busse gesehen. Man sieht auch viele Taxis, entweder Oldtimer aus den USA oder der Sowjetunion, sowie Fahrrad-Rikschas.

### In Kontakt mit fröhlichen Menschen

Die Kubanerinnen und Kubaner sind trotz aller Armut freundliche und fröhliche Menschen, die auf Besucher zukommen und sich befragen lassen. Dafür sollte man spanisch oder englisch sprechen. Dabei ist das Verhältnis zu den USA in Gesprächen oft ein Thema. Vor allem in den kleinen Orten kommt man mit der Bevölkerung schnell ins Gespräch, wenn man frischen Fisch essen will. Denn Fischfang ist neben Zuckerrohr und Tabak eine wichtige Einnahmequelle der Menschen in Kuba. Und in kleinen privaten Restaurants wird dann genau der herrlich frische Fisch serviert, nach dem man am Vortag gefragt hat!

Die Privatisierung im Tourismusgeschäft ist eine weitere Entwicklung der letzten Jahre. Inzwischen dürfen Privatleute in genau festgelegtem Umfang Zimmer vermieten und erzielen damit meist mehr Einnahmen als in ihrem Beruf – egal ob Arzt, Lehrer oder Arbeiter.

Auch viele kleine Geschäfte sind in Privatbesitz, die man in engen Gassen findet, und



*Eine Arbeiterin in einer Tabakfabrik sortiert Blätter.*



*Auf Kubas Autobahnen radelt es sich gut und ganz legal*



*Fahrräder sind teuer in Kuba. Deshalb müssen sich manchmal zwei eins teilen*

aus denen es so gut riecht, wenn sie Gewürze verkaufen!

Ich hoffe, dass die Fotos Ihnen einen kleinen Eindruck von Land und Leuten vermitteln!

**Tomas Meyer-Eppler (Text und Fotos)**

# Verkaufsanzeigen von ADFC-Mitgliedern



## Neuwertiges Flyer-Pedelec

Verkaufe ein hochwertiges Pedelec wegen Krankheit: Neuwertiges E-Bike der Marke Flyer. Modell Flyer Gotour5 7.23-D1-Enviolo Automatic E-Bike GR. L, mit 28 Zoll Laufrädern, Automatiknabe, Riemen-Freilauf.

Das Pedelec ist nur ein Jahr alt und wurde nur 136 Kilometer gefahren. Neupreis 5200 Euro, für 3800 Euro abzugeben. Melden Sie sich bei Interesse bitte per E-Mail an: [w.lepperhof@web.de](mailto:w.lepperhof@web.de)  
**Wolfgang Lepperhof**



## Juchem-Tandem schwarz-rot

Hochwertiges handgefertigtes Manufaktur-Pedelec-Tandem der Firma Juchem-Bike zu verkaufen. Schwarz mit roten Effekten, mit Shimano E 8000 Motor, 26 Zoll Laufräder, ESGE Kunststoff-Schutzbleche (vorne zum besseren Spritzschutz nach unten verlängert), 14 Gang Rohloff Speedhub Freilauf-Nabenschaltung, Tretlagerfreilauf, 22 cm hydraulische Scheibenbremsen, Shimano-Nabendynamo, Busch & Müller LED-Beleuchtung, Gepäckträger, Seitenständer, Bio-Korkgriffe, selle Moderate-Sättel (Damen/Herren), Baujahr Herbst 2019. Fahrleistung 1050 km, Neupreis 7000 Euro, für 5000 Euro abzugeben. Telefon 0228/321245  
**Franziska und Willy Latz**

natürlich **RAD** 

**reise & stadträder  
in einzelfertigung**

annaberger str. 237  
53175 bonn-friesdorf  
info@natuerlichrad.de

**öffnungszeiten:**  
**mo-fr** 14.00 - 18.30 Uhr  
**sa** 09.00 - 13.00 Uhr  
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ **0228 931 95 75**



# Hier spricht die Polizei Friesoythe

## Warum ein Malheur in Ostfriesland dank ADFC einen guten Ausgang fand

**Wer kennt das nicht? Man gönnt sich ein paar schöne Tage und erholt sich, und dann verliert man etwas Wichtiges ... Wir hatten Glück, uns konnte die Polizei in Friesoythe helfen – und die Mitgliedschaft im ADFC war dabei sehr hilfreich.**

Ein Kurzurlaub führte meine Frau und mich im Juli 2023 nach Ostfriesland. Wir fuhren den Emsradweg von Geeste über Haren, Papenburg und Leer nach Emden. Dort stand unser Auto, allerdings wollten wir noch ein wenig Ostfriesland erleben. Deshalb fuhren wir mit dem Auto bis Pewsum, von dort per Rad nach Greetsiel und genossen das Sonntagskonzert am Hafen. Wie immer herrschte Gegenwind, also stärkten wir uns vor dem Rückweg mit Fischbrötchen und Kaffee.

Am Auto angekommen wurden die Räder aufgeladen und ich kontrollierte wie üblich meine Besitztümer wie Telefon, Schlüssel etc. Der Schreck am Sonntagnachmittag: Das Portemonnaie mit Kreditkarten, Ausweisen, Führerschein und Bargeld war unauffindbar. Der Blutdruck stieg. Meine Frau schlug vor, den Weg nach Greetsiel zumindest bis zum letzten Rastplatz zurückzufahren. Natürlich machten wir das, wenn auch vergeblich. Was tun?

Im Zeitalter des Smartphones mit Banking-App habe ich zunächst alle Karten gesperrt, die man per App sperren konnte. Nach einem nervigen Gespräch mit einem Computersystem meldete sich eine Person, die meine anderen Karten sperren konnte. Der Blutdruck beruhigte sich etwas, unsere Konten waren gesichert. Trotzdem war die Heimfahrt von den Gedanken an nächste Woche geprägt: Personalausweis und Führerschein besorgen, wahrscheinlich verbunden mit längeren Aufhalten bei den zuständigen Ämtern.

Am frühen Abend kamen wir gerade zu Hause an als das Telefon klingelte und eine unbekannte



Fotos: Wolf-Dietrich Peter

*Mit dem Fahrrad aber ohne Portemonnaie am Hafen von Greetsiel*

Nummer zeigte. Da ich einen Spamanruf vermutete, googelte ich die Nummer. Entwarnung: Die Nummer gehörte dem Polizeikommissariat Friesoythe, was für mich auch wie Spam klang. Während ich noch sinnierte, klingelte mein Mobiltelefon, die Nummer der Polizei Friesoythe. Ein freundlicher Polizist konnte mir die erfreuliche Mitteilung machen, dass mein Portemonnaie sich in seiner Obhut befand. Ein Ehepaar aus Friesoythe hatte einen Sonntagsausflug nach Greetsiel gemacht – natürlich mit dem Fahrrad –, mein Portemonnaie gefunden und es in Friesoythe zur Polizei gebracht.

Der freundliche Beamte hatte meinen Namen gegoogelt und mich beim ADFC gefunden, wo eine Festnetznummer angegeben war. Er hat dann den Ortsgruppensprecher des ADFC angerufen und so meine Mobilnummer erfahren. Die Polizei würde die Fundsache an das Fundbüro Friesoythe übergeben. Ich bekam noch die Telefonnummer der ehrlichen Finder, denen ich meinen aufrichtigen Dank ausdrücken konnte.

Am übernächsten Tag habe ich dann beim Fundbüro in Friesoythe angerufen, mit dem Gedanken: „Die schicken mir das per Post“. Mitnichten. Man habe das Portemonnaie bereits an das Fundbüro nach Lohmar geschickt, wo ich es abholen könne. Beim Fundbüro in Lohmar traf das Portemonnaie dann am Mittwoch ein. Der nette Mitarbeiter an der Infotheke des Stadthauses Lohmar konnte mich anhand des Personalausweises im Portemonnaie als Eigentümer identifizieren und ich hatte es nach knapp drei Tagen zurück.

Das Entsperren bzw. Neuaustellen der Karten dauerte noch eine Woche, aber insgesamt habe ich dank der ehrlichen Finder und der engagierten und hilfsbereiten Mitarbeiter\*innen von Polizei und Stadtverwaltungen mein Eigentum erstaunlich unkompliziert und schnell zurück bekommen. Schöne Begleiterscheinung: Ich weiß jetzt wo Friesoythe ist!

Meine Lehren aus dem Ereignis:



*Pause für Räder und Radfahrende- auf dem Emsradweg gibt es Fährpassagen*

- Ich lege einen Zettel mit meiner Telefonnummer ins Portemonnaie
- Eine Mitgliedschaft im ADFC ist nicht lebensnotwendig, kann aber hilfreich sein
- Bevor man in Panik gerät, erstmal bei der Polizei anrufen

**Wolf-Dietrich Peter**



**Er-Fahren Sie  
das Rheinland  
mal anders.**



# Von Beuel nach Mirecourt geradelt

Die Städtepartnerschaft wird auch durch jährliche Radtouren gepflegt

„Mit der Kraft ihrer Waden befestigen sie die französisch-deutsche Freundschaft“, titelte am 14. Juli die Lokalzeitung „Vosges Matin“ die Ankunft von 10 Bonner Radlerinnen und Radlern in Mirecourt. Mit dabei: ADFC-Tourenvorstand Tomas Meyer-Eppler.

Alle zwei Jahre gibt es die Jumelage-Tour von Beuel nach Mirecourt in den Vogesen, einer kleinen Stadt mit knapp 5000 Einwohnern, die für ihren Geigenbau und das Klöppeln von Spitze bekannt ist. Die Partnerschaft zwischen Beuel und Mirecourt besteht schon seit 54 Jahren und geht auf eine eher kuriose Geschichte zurück.

Dem Pfarrer der Kleinstadt war in den 1950er Jahren aufgefallen, dass auf einer der Glocken „Schwarzrheindorf“ eingraviert war. Im Rahmen einer Rheinreise 1957 besuchte er Schwarzrheindorf und vereinbarte mit dem hiesigen Pfarrer, dass die um 1794 durch napoleonische Truppen „entführte“ Glocke wieder nach Beuel zurückgebracht würde. Mirecourt erhielt dafür eine neue Glocke aus deutscher Produktion. 1965 war es dann so weit. Aus dieser Freundschaft entwickelte sich die 1969 offiziell geschlossene



Fotos: Tomas Meyer-Eppler

Zehn Radler auf dem Weg von Beuel nach Mirecourt

Städtepartnerschaft, die regelmäßig mit Leben erfüllt wird.

Die Radtour entstand in den 1990er Jahren: Sie war eine Antwort auf einen Staffellauf der Franzosen nach Beuel, auf den die Beueler antworten wollten. „Damals hatten die Leute allerdings keine Lust zu laufen und haben sich dann gesagt, dass sie mit dem Fahrradfahren“, schildert Thomas Fricke, der die Radtour von Beuel nach Mirecourt seit 2001 leitet. Der Lauf war einmalig, die Fahrradtour gibt es dagegen jedes zweite Jahr.



In diesem Jahr hatte Fricke die Tour etwas direkter geplant, in vier Etappen über jeweils gut 100 km und 1200 Höhenmeter von Beuel über

Dernau, Gerolstein, Kyllburg, Perl (gegenüber Schengen), Bouzonville, Delme und Lunéville nach Mirecourt. Gefahren wurde ohne E-Bikes oder Pedelecs, allein mit Muskelkraft.

Etwa 25 Kilometer vor Mirecourt wartete eine Abordnung von Radlern des Vereins Cyclo Club und begleitete die sieben Männer und drei Frauen aus dem Rheinland bis zum Ziel. Nach einem gemeinsamen Abendessen traf man sich auf einer Brücke über den Madon, einem Nebenfluss der Mosel, um dem Feuerwerk zuzuschauen, mit dem die Mirecourter in den französischen Nationalfeiertag am 14. Juli hineinfieierten.

Der Feiertag selbst blieb weitgehend radelfrei. Da wurde den Festlichkeiten beigewohnt, der Einladung des Bürgermeisters gefolgt und zwei



Die Bonner Delegation ist angekommen in Mirecourt. Rechts im Bild ist ADFC-Tourenvorstand Tomas Meyer-Eppler.

Museen der Geigenstadt besucht. Die Rückfahrt von Mirecourt erfolgte am Sonntag per Bus und Bahn mit kurzen Stadtbesichtigungen in Nancy und Straßburg. *Vive le jumelage.*

**Tomas Meyer-Eppler**

## Velo Wunderlich Räder und Rat

### ***Räder und Rat***

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer  
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich  
Burbacher Straße 52-54  
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204  
Fax: 0228/224264  
Mail: [jan-wunderlich@web.de](mailto:jan-wunderlich@web.de)

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
9:30-18:30 Uhr

Samstag  
9:30-14:00 Uhr

# Touren von September bis Dezember

## Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

### Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer\*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter\*innen vorbehalten, Teilnehmer\*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

## Voraussetzungen

**Fahrrad:** Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

**StVO:** Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede\*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info:    ungefähre Länge /  
          durchschnittliche Geschwindigkeit /  
          Schwierigkeitsgrad /  
          zu erwartende Anstiege

## Ausstattung

**Werkzeug/Ersatzteile:** Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

**Weitere nützliche Ausstattung:** Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fähren, Bahnfahrt oder Spenden.

## Tourenprogramm: Aktuell im Netz

Unser Tourenangebot hat sich fast wieder auf das Vorcoronaniveau eingependelt. Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt.

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

**So, 1. Oktober** **Rheinbach**  
**Archäologietour Nordeifel 2023**

Sportlich-anspruchsvolle Tour zu ausgewählten Bau- und Bodendenkmälern  
 Info: 60 km / 15-18 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 9:00 Uhr Bahnhofstraße  
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €  
 Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

**Di, 3. Oktober** **Bonn**  
**Wir radeln an die Ahr**

Unser Ziel sind Dernau und Ahrweiler  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Fr, 6. Oktober** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Fr, 6. Oktober** **Niederkassel**  
**Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben. Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.  
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

**Sa, 7. Oktober** **Bonn**  
**Westen und Norden des Ruhrgebiets**

Industrieruinen und Grünzüge  
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 5. Oktober 2023  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 € / alle: Bahnfahrt  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 10. Oktober** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Sürth**

Fahrt nach Meschenich, Rondorf und Sürth  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Fr, 13. Oktober** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 14. Oktober** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 15. Oktober** **Niederkassel**  
**Zum Heider Bergsee**

Zur Mondorfer Fähre. Nach dem Übersetzen geht es über Bornheim zum Heider Bergsee. Dort Einkehr und anschließende Rückfahrt über Wesseling am Rhein entlang zurück zur Mondorfer Fähre.  
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 11:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

**Di, 17. Oktober** **Bonn**  
**Dienstagstour**

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gemacht.  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

**Fr, 20. Oktober** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 21. Oktober** **Niederkassel**  
**„Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer OB**

Bahnfahrt nach Duisburg. Von dort radeln wir zum Gasometer in Oberhausen, wo wir die Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ besuchen. Einkehr und Rückfahrt mit der Bahn ab Dinslaken.  
 Info: 45 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 8:20 Uhr Mondorf Katholische Kirche /  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €; Bahnfahrt: 18 €;  
 Eintritt Gasometer: 12,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**Sa, 21. Oktober** **Alfter**  
**Radtour an Sieg und Rhein**

Wir fahren den Siegtalradweg und zurück an Sieg und Rhein entlang. Unterwegs kehren wir ein.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 10 Uhr Alfter S-Bahn-Haltestelle (Linie18)  
 Leitung: Britta Walbröl

**Sa, 21. Oktober Hennef****Hennefer Samstagstour mit Pleistalrunde**

Wir fahren vom Bahnhof über Niederpleis und Dambroich auf die Hennefer Höhen; Einkehr möglich  
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 13:00 Uhr Bahnhof Hennef  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Robert Seepold

**Di, 24. Oktober Bonn****DiensTagsüberTour zur Stadt Blankenberg**

eine historische Stadt mit Zukunft  
 Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef (Bahnhof) durch das Hanftal nach



Wandern in  
Portugal

SchoeneZeit-Reisen  
Der Urlaubsspezialist für Portugal

**Transfers-Reisebusvermittlung mit Fahrer  
 Rundfahrten - Fahrradtransport  
 reservas@schoenezeit-reisen.pt  
 www.schoenezeit-reisen.pt**

Uckerath und weiter in das herbstliche Kleinod.  
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €  
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Do, 26. Oktober Rheinbach****Letzte Feierabendtour Rheinbach 2023**

Feierabendtour der ADFC-Ortsgruppe Rheinbach.  
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 17:00 Uhr Bahnhofstraße  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Jörg Adolph, Tel: 0173 3805232  
 02226 911 258

**Fr, 27. Oktober Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 28. Oktober****Hennefer Samstagstour**

Vom Hennefer Bahnhof fahren wir über Kaldauen in den Lohmarer Wald. Lohmar durchqueren wir Richtung Altenrath. Zurück fahren wir an der Agger bis Sieburg-Zange und an der Sieg zum Startpunkt.  
 Info: 37 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 13:00 Uhr Bahnhof Hennef  
 Leitung: Ulrich Washausen

**Sa, 28. Oktober****Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**Sa, 28. Oktober****Samstagnachmittag-Tour Sankt Augustin**

Tour zu Verkehrs-Fettnäpfchen in Sankt Augustin  
 Info: 20 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach  
 Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

**Di, 31. Oktober****Reformationstagstour**

Fahrt zu evangelischen Kirchen in Bonn & Umgebung  
 Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**So, 5. November****Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40-59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11 Uhr Schlossweierbrücke Poppelsdorf  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

**Di, 7. November****Dienstagstour**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter  
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

**Sa, 11. November Hennef**  
**Hennefer Samstagstour nach Uckerath**

Wir fahren über die neue Radpendlerroute entlang des Höhnerbachs nach Buchholz-Lichtenberg; eine Einkehr ist vorgesehen

Info: 43 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 12:00 Uhr Bahnhofstraße 19

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Sa, 11. November Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 12. November Niederkassel**  
**Krewelshof und Wahner Heide**

Entlang der Agger fahren wir zum Krewelshof an der Sülz. Dort Einkehr und Gelegenheit zum Einkauf im Hofladen. Der Rückweg führt durch die Wahner Heide und über Gut Leidenhausen.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheidt, Katholische Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

**So, 12. November Bonn**  
**Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 14. November Bonn**  
**Dienstagstour**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**So, 19. November Bonn**  
**Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im



**FRANCE BIKE**  
 Nicht Masse, sondern Klasse

**Radreisen in ganz Frankreich  
 und in vielen Ländern Europas**

**www.france-bike.com**

**france-bike@france-bike.com**

**+49 2832 977 855**

Service-Telefon **0800 664 6836** (gratis)

# Radreisevorträge im Winter

Wie immer ein abwechslungsreiches Programm – Bitte vorher anmelden

**Alle Vorträge finden im Katholischen Bildungswerk statt, Bonn-Zentrum, Kaserenstraße 60. Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00 Uhr, anschließend bleiben die Türen verschlossen.**

Bitten melden Sie sich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail an unter [gabriele.heix@adfc-bonn.de](mailto:gabriele.heix@adfc-bonn.de).

**Mittwoch, 4. Oktober 2023**  
**Radeln entlang des Eisernen Vorhangs**  
 Ein Vortrag von Michael Cramer

Der ehemalige Abgeordnete des Europaparlaments, Initiator des Berliner Mauerwegs und des „Europa-Radweg Eiserner Vorhang“ erzählt über den Radtourismus entlang der Grenze zwischen Deutschland und Polen, sowie von den spannenden Tagen und Monaten des Umbruchs in den osteuropäischen Ländern und der Öffnung der Grenzen.

**Mittwoch, 8. November 2023**  
**Von Barcelona nach Bullay**  
 Ein Vortrag von Barbara und Georg Böhm

Eine Frühlings-Radreise durch Spanien und Frankreich, vom Mittelmeer bis an die Mosel. Im letzten Frühjahr starteten Barbara und Georg Böhm eine Radreise gen Norden. Von Barcelona aus, entlang der Costa Brava, dann der französischen Mittelmeerküste folgend, durch das Tal von Rhône und Saône, gelangten sie an die Mosel und dort schließlich ins verheißene Bullay. Sie erzählen von den wechselnden Kulturlandschaften und zeigen Bilder von



Das Weingut Jacques Prieur

Foto: Georg Böhm

Mohnblumen, Wein und Schokolade, mediterranen Städten und ästhetischer Industriearchitektur. Nicht zuletzt geben sie praktische Tipps – und das nicht nur zu Wein und kulinarischen Genüssen.

**Mittwoch, 20. Dezember 2023**  
**Hin zum und durch das Ruhrgebiet**  
 Vortrag von Karin Adam-Dauben & Gert Heimbold

Die beiden Berichte im *Rückenwind* 3/2023 über Radtouren durch das Ruhrgebiet machen uns neugierig, mehr Informationen und Fotos von der uns so nahen und doch häufig fremden Gegend zu hören und zu sehen. Das Ruhrgebiet besticht durch seine Vielfalt: Idyllische Landschaft an der Ruhr,



Das „Sonnenrad“ auf Zeche Zollverein

Foto: Gert Heimbold

interessante Industriekultur wie im Landschaftspark Nord, Kunst auf der Halde und Superlative, die man nicht erwarten würde. Daher wollen beide Autoren uns mehr über diese so fahrradfreundliche Gegend erzählen.

**Vorschau auf Vorträge im nächsten Jahr:**

**Mittwoch 3. Januar 2024**  
**Ciclopia Alpe-Adria** von Claudia Riepe

**Mittwoch 7. Februar 2024**  
**Rumänien** von Frank Plößel

**Mittwoch 6. März 2024**  
**Großbritannien** von Thomas Meier

Nähere Beschreibungen dazu folgen im nächsten Heft.

Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

**Di, 21. November** **Bonn**

***Dienstagstour nach Weilerswist***

An der Erft entlang  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Sa, 25. November** **Hennef**

***Hennefer Samstagstour nach Alfter***

Wir fahren nach Alfter ins Blumencafe  
 Info: 43 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 12:00 Uhr Bahnhofstraße 19  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Franz Böhm, Tel: 02242 91 75 754 /  
 0160 93 83 93 25

**Sa, 25. November** **Niederdollendorf**

***Samstagnachmittagstour Siebengebirge***

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 26. November** **Beuel**  
***Wintertour Bonn***

Bei gutem Wetter wollen wir die frische Luft genießen.  
 Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr  
 im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

**Di, 28. November** **Bonn**

***Am Dienstag zur Mertener Heide***

Mal auf, mal ab durchs Vorgebirge  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**So, 3. Dezember** **Niederkassel**

***Adventssternfahrt mit Besuch am Rolandsbogen***

Traditionelle Adventssternfahrt, in diesem Jahr mit

**WWW.VELOWORLD.DE**

**REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !**



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

**RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907**

**SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910**

Radtour über den Rolandsbogen. Mittagspause auf Florzheimer Weihnachtsmarkt. Durch Kottenforst zum Basar in Röttgen und zurück nach Mondorf.  
 Info: 65 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig  
 Treff: 8:30 Uhr Mondorf, Katholische Kirche  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**So, 3. Dezember** **Bonn**  
**Weihnachtssternfahrt nach Röttgen**

Traditionelle Sternfahrt zum 1. Advent. Bei zweifelhaftem Wetter morgens im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen.  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Annette Quaevdliog, Tel: 0228 221742

**Di, 5. Dezember** **Bonn**  
**Dienstagstour zum Gänse-Essen**

Gänse-Essen in Meckenheim Stellwerk  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Sa, 9. Dezember** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 32 00 53 47

**So, 10. Dezember** **Bonn**  
**Wintertour Bonn**

Bei gutem Wetter wollen wir die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 12. Dezember** **Bonn**  
**Wir radeln zu einem Kölner Weihnachtsmarkt**

An beiden Seiten des Rheins entlang  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Fr, 15. Dezember** **Niederkassel**  
**Feierabendtour zum Weihnachtsmarkt in Siegburg**

Wir fahren nach Siegburg, um den dortigen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Nachdem wir das Speisen- und Getränkeangebot getestet haben, radeln wir zurück an den Rhein.  
 Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 17:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**So, 17. Dezember** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 5735 9891

**Di, 19. Dezember** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Wachtberg-Berkum**

Wir fahren nach Berkum  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Sa, 23. Dezember** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 3200 5347

**Sa, 30. Dezember** **Hennef (Sieg)**  
**Hennefer Samstagstour nach Unkel am Rhein**

Wir fahren nach Unkel am Rhein mit Einkehr. Die Fahrt geht über den Nonnenberg, Ägidienberg hinauf zum Himberg.  
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 19  
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €  
 Leitung: Franz Böhm, Tel: 02242 9175754 / 0160 9383 9325



≡ **e-motion** ≡  
TECHNOLOGIES  
*more than biking*



**E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder**

**Lievelingsweg 82, 53119 Bonn**

**0228 / 18033625**

**[www.emotion-technologies.de/bonn](http://www.emotion-technologies.de/bonn)**

# Drei Triathleten gründen Fahrradgeschäft

Veloland Sankt Augustin wird ADFC-Fördermitglied – Schwerpunkt E-Bikes

Joachim Rönn, Armin Mathes und Frank Breuer sind die drei begeisterten Radler, die am Wochenende oft mit Gravelbikes unterwegs sind oder mit dem Rad zur Arbeit fahren. Früher waren sie sogar anspruchsvolle Amateursportler. Armin Mathes ist in der Triathlon-Mannschaft des Bonner SSF gestartet, Joachim Rönn ist wie Frank Breuer nicht nur Triathlons und Rennrad gefahren, sondern auch Ultra-Marathons gelaufen.

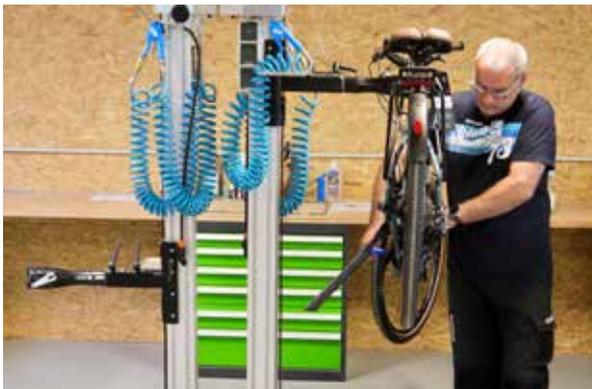
Frank Breuer? Der ist in Sankt Augustin natürlich kein Unbekannter: Er ist Geschäftsführer des Gartencenters Breuer in Menden. Und jetzt wird er im Nebenberuf mit seinen Freunden auch noch Inhaber eines Fahrradgeschäfts. Der gelernte Maschinenbauer und IT-Berater Rönn übernimmt hauptamtlich die Geschäftsführung, Breuer führt beide Geschäfte und Meteorologe Armin Mathes hat seine Arbeit im Projektmanagement des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt in Bonn, wo er Klimaforschungsprojekte koordiniert, auf halbtags reduziert und widmet die andere Hälfte dem Fahrrad.



Fotos: Axel Möhrer

Joachim Rönn (l.), Armin Mathes und Frank Breuer (nicht im Bild) erfüllen sich als passionierte Radsportler einen Wunschtraum: ein eigenes Fahrradgeschäft.

Das neue Firmengelände liegt unmittelbar neben dem Gartencenters Breuer in der Straße Am Apfelbäumchen, direkt an der Autobahnausfahrt in Menden. „Das ist ein idealer Platz und gut erreichbar“, schwärmt Geschäftsführer Mathes. Nicht nur das: Veloland liegt in Sichtweite des Nachbarn Fahrrad XXL Feld. „Ein Problem? Beide Firmeninhaber – Peter Feld und Frank Breuer – haben sich schon getroffen und ausgetauscht. Für Mathes ist die Konkurrenz sogar belebend. „Das ist wie bei Aldi und Lidl: Die liegen auch oft zusammen und ziehen deshalb noch mehr Kunden an.“



Blick in die Werkstatt des Velolands Sankt Augustin

Das Veloland verfügt über 800 qm Verkaufsfläche und bietet nur E-Bikes in allen Preisklassen an. Veloland ist eine Marke der Einkaufsgemeinschaft ZEG. Entsprechend sind die Verkaufsflächen nach Veloland-Konzept gestaltet: elegant, hell und mit viel Holz. Das signalisiert Qualität. Und diese versprechen die drei Gründer nicht nur in der Beratung – Veloland konnte viele erfahrene Mitarbeiter aus der Branche gewinnen –, sondern auch im Servicebereich. Die Werkstatt mit neun

Mitarbeitern ist riesig. Die Arbeitsbedingungen könnte man luxuriös nennen.

So setzt die Werkstatt 40 Minuten für die Neu- radmontage an, um ein Fahrrad für die Aus- lieferung an den Kunden vorzubereiten. „Wir wollen besonders im Service und im Werkstatt- bereich mit Qualität punkten“, so Technik- und Werkstattleiter Sascha Schramm. „Wir rechnen deshalb mit weniger Reklamationen.“ Zudem verspricht Schramm, dass Stammkunden auch zügig einen Werkstatttermin bekommen. An- dere müssten dann wohl länger warten. „Was nicht geht, können wir nicht machen“, so Schramm.

Die drei Geschäftsführer legen aktuell ganz schön Tempo vor. Schon jetzt übernehmen sie den Technikerservice bei großen Radsportevents, sind auf Mobilitätsmessen präsent – wahr- scheinlich auch auf der nächsten Rad+Freizeit des ADFC in Siegburg am 17. März 2024 – und wollen künftig auch Werkstattabende anbieten.

## Wave-Bikes Hennef neues Fördermitglied des ADFC

**Hennef.** Kurz vor Redaktionsschluss kam die Meldung, dass der ADFC Hennef nach der Bauunternehmung Hildebrandt nun ein zweites Fördermitglied für den ADFC-Kreisverband



Blick in die Verkaufsräume von Wave-Bikes in Hennef

werben konnte: Wave-Bikes im Ortsteil Stoß- dorf. Die Ortsgruppe und Waldemar Fischer, Gründer und Chef des Fahrradhandels Wave- Bikes, kennen sich schon lange. Wenn der

UND: Sie sind dem ADFC als Fördermitglied beigetreten. Alle drei Geschäftsführer fahren mit dem Rad zur Arbeit nach Sankt Augustin. Mathes hat sogar sein Auto abgeschafft und



Simulation des Veloland Sankt Augustin

fährt mit einem Gravelbike von Bonn-Kesse- nich nach Menden. Er kennt die Probleme für den Radverkehr in der Region. „Radfahrer sind oft Freiwild“, weiß er aus eigener Erfahrung. „Es muss sich etwas verändern, und wir wollen dabei helfen“, so Mathes. Wir sagen: Herzlich willkommen im ADFC.“

**Axel Mörer**

ADFC Unterstützung braucht, hat Fischer ein offenes Ohr. Zuletzt hing ein Werbebanner für unsere Radtouristikmesse Rad+Freizeit gut sichtbar entlang der B8. Und am 7. Oktober wird die ADFC-Ortsgruppe von 11 bis 13 Uhr bei Wave-Bikes Fahrräder und Pedelec-Akkus codieren. Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, dass Wave-Bikes den ADFC nun auch als Fördermitglied unterstützt.

Wave Bikes liegt an der B8 im Gewerbegebiet Stoßdorf und bietet ein Vollsortiment: vom Kinderrad über Stadträder bis zu schnellen Rennrädern, vom Pedelec für den Stadtverkehr bis zu elektrisch unterstützten Mountainbikes. Was Waldemar Fischer bewogen hat, als Förder- mitglied dem ADFC beizutreten, das lesen Sie im nächsten Rückenwind, wenn die Redaktion zum Hausbesuch in Hennef vorbeigeschaut hat. Aber an dieser Stelle sagen wir schon einmal: Herzlichen willkommen im ADFC!

**Axel Mörer**

[www.wave-bikes.de](http://www.wave-bikes.de)

## Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3000 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter „**Rückenwind** aktuell“. Wenn Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, bestellen Sie „**Rückenwind** aktuell“ auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de) (Suchbegriff: Newsletter).

### SEPTEMBER

- 3.-23.9. Aktion Stadtradeln in Bonn und Rhein-Sieg**  
mehr Informationen dazu auf Seite 28
- 16.9. Sommerfest des ADFC Bad Godesberg**  
14-21 Uhr, St. Hubertus Schützengesellschaft Mehlem, Rude-Krüzche-Weg 2
- 16.9. Lit.Move des Bonner Literaturhauses und des ADFC**  
12 bis 16 Uhr, Autoren lesen in der Stadt, Infos unter [www.literaturhaus-bonn.de](http://www.literaturhaus-bonn.de)
- 17.9. Spiel- und Sportfest Meckenheim auf dem Schulcampus am Blockheizkraftwerk**  
14 bis 18 Uhr, Infostand & Fahrradparcour des ADFC Meckenheim
- 17.9. Autofreies Schmelztal, 10-18 Uhr, mit ADFC-Radparcours (S. 44)**
- 21.9. ADFC-Fahrradkino: Zero Gravity, Fahrradfilm von Claus Boje**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel
- 21.9. Aktionstag Fahrrad in Alfter mit ADFC-Fahrradcodierung**  
Rathaus Alfter
- 23.9. Sternfahrt aus dem Rhein-Sieg-Kreis zum Radaktionstag in Bonn**  
verschiedene Startpunkte, mehr Infos auf Seite 28
- 23.9. Mobilitätstag Bonn/Rhein-Sieg auf dem Münsterplatz in Bonn**  
mit ADFC-Infostand, Codieraktion und Radparcours, 10-17 Uhr
- 23.9. Kidical Mass Bonn, Hofgarten Bonn**  
Abfahrt 15 Uhr, vorher Plakate basteln ab 14:30 Uhr, ,S. 29
- 23.9. Autofreie „Bönnsche Viertel“**  
Kessenicher Straße, Magdalenenstraße, Michaelstraße, 15-22 Uhr
- 23./24.9. Fahrradkurse für Erwachsene in der ADFC-Radfahrschule**  
in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, [radfahrschule@adfc-bonn.de](mailto:radfahrschule@adfc-bonn.de)
- 24.9. Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 24.9. Kidical Mass Siegburg**  
13 Uhr, ab RSAG Pleiser Hecke 4 (Nähe Bahnhof), Seite 63
- 24.9. Kidical Mass Sankt Augustin**  
13 Uhr, Start: Parkplatz Meerstraße/Bonner Straße, Seite 63
- 24.9. ADFC-Codieraktion beim Kinder- und Jugendfest Siegburg**  
Neue Poststraße 16, 11-17 Uhr.
- 26.9. Radel-Stammtisch und Mitgliederversammlung Meckenheim**  
18 Uhr, in der Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst
- 27.9. Radel-Stammtisch Niederkassel**  
20 Uhr, in der Gaststätte Alte Post in Rheidt, Oberstraße 55
- 29./30.9. Codieraktion des ADFC Meckenheim**  
Freitag 13-17 Uhr, Samstag 10-14 Uhr, bei 2Rad Leuer, Eingang Grabenstraße, Meckenheim, Anmeldung per Telefon unter 02225-888 61 65 bis 28. September
- 30.9. Fahrradreparaturkursus in Hennef**  
9 bis 12 Uhr, <https://machwerk-hennef.de>, Anmeldung: [sven.bartel@adfc-bonn.de](mailto:sven.bartel@adfc-bonn.de)

# +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

## OKTOBER

- 4.10. **Radreisevortrag „Eiserner Vorhang“ von Michael Cramer**  
19 Uhr, Katholisches Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 82
- 17.10. **ADFC-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation am Hauptbahnhof Bonn**  
17-20 Uhr, Anmeldung über [www.touren-termine.adfc.de](http://www.touren-termine.adfc.de)
- 19.10. **Mitgliederversammlung des ADFC Hennef mit Wahlen**  
19 Uhr, im Restaurant „JaJa“ im Sälchen, Frankfurter Str. 75, Seite 53
- 21.10. **ADFC-Fahrradmarkt auf dem Uni-Campus Poppelsdorf**  
10 bis 14 Uhr, Friedrich-Hirzebruch-Allee, 53115 Bonn, Seite 44
- 22.10. **Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 22.10. **ADFC-Fahrradkino: Der Geschmack der kleinen Dinge mit Gerard Depardieu**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel, Seite 32
- 24.10. **Ortsgruppentreffen Bornheim & Alfter**  
19 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“ in Alfter
- 24.10. **Mitgliederversammlung der Stadtteilgruppe Beuel mit Wahlen**  
19:30 Uhr, in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Seite 54
- 25.10. **Radelstammtisch des ADFC Niederkassel**  
20 Uhr, in der Gaststätte „Alte Post“ in Rheidt
- 26.10. **Begrüßungsabend für Neumitglieder mit Vorstellung vieler ADFC-Gruppen**  
19 bis 21 Uhr, im ADFC-RadHaus in der Bonner Nordstadt, Breite Straße 71

## NOVEMBER

- 4.11. **Fahrradreparaturkursus in Hennef**  
9 bis 12 Uhr, <https://machwerk-hennef.de>, Anmeldung: [sven.bartel@adfc-bonn.de](mailto:sven.bartel@adfc-bonn.de)
- 8.11. **Radreisevortrag „Von Barcelona nach Bullay“ von Barbara u. Georg Böhm**  
19 Uhr, Katholisches Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 82
- 14.11. **ADFC-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation am Hauptbahnhof Bonn**  
17-20 Uhr, Anmeldung über [www.touren-termine.adfc.de](http://www.touren-termine.adfc.de)
- 19.11. **Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 16.11. **ADFC-Fahrradkino: Roter Himmel, Sommerfilm von Christian Petzold**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel, Seite 33
- 28.11. **Ortsgruppentreffen Bornheim & Alfter**  
19 Uhr, Treffen bitte im Terminkalender auf der ADFC-Webseite überprüfen

## DEZEMBER

- 3.12. **Weihnachtssternfahrt des ADFC durch den Kottenforst**  
verschiedene Startpunkte finden Sie im Tourenprogramm in diesem Rückenwind
- 8.12. **Weihnachtsfeier des ADFC**  
**ab 18 Uhr in der ESG in der Bonner Südstadt, Königstraße 18 Uhr, Seite 45**
- 21.12. **ADFC-Fahrradkino: Barbie, Komödie von Greta Gerwig**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel, Seite 34



Critical Mass – Eine fröhliche Fahrt durch die Stadt

Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr  
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr  
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

# Wir, die 28 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: Veloland

**HERZLICH WILLKOMMEN!** Veloland in Sankt Augustin ist neues Fördermitglied des ADFC. Wir freuen uns riesig über unsere Nummer 28. Viel Erfolg!

## Hennef

**Bauunternehmung Hildebrandt**  
www.hildebrandt-bau.de

**WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf**  
www.wave-bikes.de

**NEU**

## Meckenheim

**2Rad Leuer, Alt-Meckenheim**  
www.2rad-leuer.de

**Benny Bommel Mountainbike Tours, Altendorf**  
www.benny-bommel-mtb-tours.de

## Niederkassel

**Rheinfähre Mondorf**  
**Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel**  
www.rheinfahrt-mondorf.de

## Sankt Augustin

**Fahrrad-XXL Feld, Menden**  
www.fahrrad-xxl.de

**Veloland Sankt Augustin, Menden**  
www.veloland-sanktaugustin.de

**Fahrradservice Hangelar, Hangelar**  
www.fahrradservice-hangelar.de

**Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar**  
www.zahnarzt-hangelar.de

**NEU**

## Siegburg

**Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg**  
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

## Troisdorf

**Stadt Troisdorf**  
www.troisdorf.de

**Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim**  
www.siegfahrt.de

## Weilerswist

**Radshop Leo Hockelmann, Zentrum**

## Bonn

**Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf**

**Basecamp Bonn UG, Bonn**  
www.basecamp-bonn.de

**BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord**  
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

**Buschdorfer Apotheke, Buschdorf**  
www.youpharm.de

**Cycles Bonn, Bonn-Zentrum**  
www.cycles-bonn.de

**Drahtesel, Bad Godesberg**  
www.drahtesel-bonn.de

**ebike Erlebniscenter, Duisdorf**  
www.ebike-erlebniscenter.de

**Fun Bikes, Friesdorf**  
www.fun-bikes.de

**IFA Ingenieurgesellschaft mbH, Ückesdorf**  
www.ifa-gmbh.de

**Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel**  
www.radladen-hoenig.de

**Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude, Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de**

**Tourismus- und Congress-GmbH, Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler**  
www.bonn-region.de

**Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum**  
www.unterwegs-bonn.de

**Velo Wunderlich, Kessenich**  
www.velowunderlich.de

**Verlagshaus Gutekunst, Bonn**  
www.verlagshaus-gutekunst.de



Von Beginn an haben ADFC und Caritas beim Aufbau der Radstation am Bonner Hauptbahnhof zusammengearbeitet. Die Radstation ist ADFC-Fördermitglied.

28 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.



Wir feiern:  
**60 JAHRE  
NATURPARK**

## Aufsatteln und Abschalten

### Postkartenidyll, entspannendes Grün und wilde Begleiter: die Hohe Mark RadRoute.

Bestens ausgeschilderte Wege führen dich auf 280 km durch den Naturpark Hohe Mark. Starte mit der Etappe deiner Wahl, folge einfach dem grünen Fahrrad und lass dich ein auf eine wunderbare Tier- und Pflanzenwelt.

Entdecke Orte, die das Zuschauen zum Erlebnis werden lassen, ruhige Plätzchen, um die schöne Aussicht zu genießen, ausgedehnte Wälder, die mit ihrem Duft locken und Wasser, das die Blautöne des Himmels spiegelt. Lass dich von der Landschaft inspirieren!



*Wir sehen uns...  
auf deiner Extrapspur Natur!*

**QR-Code scannen:** Hier gelangst Du direkt zur Homepage [www.hohemarkradroute.de](http://www.hohemarkradroute.de) und zu unseren Hörerlebnissen.



Gefördert durch:



Mit dem Code **HOHEMARKRADROUTE22** unter [www.komoot.de/g](http://www.komoot.de/g) gratis eine Region downloaden (gilt für komoot-Neukunden).



# UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**Unterwegs Bonn**

**Wenzelgasse 17  
53111 Bonn**

**Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47  
E-Mail: [info.bn@unterwegs.biz](mailto:info.bn@unterwegs.biz)**

